

# Salzburger Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg · 75. Jahrgang



Nr. 15 · 12. 8. 2022

## Salzburg schafft erneut Arbeitsplatzrekord

Zusätzlich werden über 13.000 Stellen angeboten · Seiten 4/5

### Themen

#### Erdgassubstitution kostet Zeit

Unternehmer:innen erwarten bei einer Reduktion der Gaszufuhr erhebliche Auswirkungen auf ihren Betrieb, dies hat eine Umfrage von WKÖ und Complexity Science Hub ergeben.  
**Seite 8**

#### 100 Jahre Trachten Lanz

Nur zwei Jahre nach dem ersten „Jedermann“ wurde das Traditionsunternehmen gegründet, das zum Aushängeschild österreichischer Trachtenmode wurde.  
**Seiten 12/13**

#### Werben um den Nachwuchs

Mit der Kampagne #sogeeht-zukunft zeigt die WKS-Sparte Bank und Versicherung Karriere-chancen in der Branche auf.  
**Seite 18**

#### Know-how aus Salzburg gefragt

Zahlreiche Großprojekte in Saudi-Arabien bieten für Salzburger Unternehmen viele Geschäftsmöglichkeiten.  
**Seite 27**



## Kunstmarkt boomt

Salzburgs Kunst- und Antiquitätenhändler (im Bild Clara Kanz von der Galerie Trapp) haben nach der Finanzkrise 2008 auch die Corona-Krise gut überstanden. **Seite 19**

Österreichische Post AG · WZ 02Z031617 W · Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg

Foto: wildbild/Rohrer

### DIREKTANKAUF

Wir kaufen Ihre  
Liegenschaft.

0676 / 84 10 70 121  
Gernot Gassner



Lern,  
was in dir steckt.



**Kursbuch 2022/23**  
**kostenlos bestellen**

#starte jetzt | wifisalzburg.at



Setzen Sie auf Information aus erster Hand – 24-mal im Jahr 2022 in der „Salzburger Wirtschaft“.

#### Redaktion:

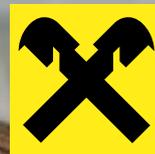
Tel. 0662/8888, Dw. 345

E-Mail: [salzbuerger-wirtschaft@wks.at](mailto:salzbuerger-wirtschaft@wks.at)

#### Inserate:

Tel. 0662/8888, Dw. 363

E-Mail: [ilareiter@wks.at](mailto:ilareiter@wks.at)



# OPTIMALE FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR MEIN UNTERNEHMEN.

Ob Finanzierungen, Förderungen, Liquiditätsmanagement oder der Weg ins Ausland: Als Nummer 1 in Salzburg und Partner der regionalen Wirtschaft bieten wir Ihnen effiziente und auf Sie und Ihr Unternehmen zugeschnittene Finanzierungsmöglichkeiten. 23.349 Firmenkunden vertrauen Raiffeisen Salzburg.

[salzburg.raiffeisen.at/firmenkunden](https://salzburg.raiffeisen.at/firmenkunden)

**WIR** MACHT'S MÖGLICH.

**DAS ZITAT**



Foto: Christ/Desertcut

**„Salzburg ist dank seines architektonischen wie landschaftlichen Reizes wie geschaffen für die Kamera!“**

Manuela Strihavka,  
Vorsitzende des Filmbeirats  
Salzburg (Seite 30).

**IMPRESSUM**

**Salzburger Wirtschaft**  
Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg



**Medieninhaber und Herausgeber (Verleger):**

Wirtschaftskammer Salzburg,  
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1  
**Chefredakteur:** Dr. Kurt Oberholzer (kob)  
**Redakteure:** Mag. Robert Etter (ret),  
Mag. Koloman Költringer (kk),  
Mag. Helmut Millinger (mil), Mag. Irm  
Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)

**Redaktion:**

Stabstelle Kommunikation,  
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1,  
Tel. 0662/8888-345,  
E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at

**wko.at/sbg/offenlegung**

Bei allen personenbezogenen  
Bezeichnungen gilt die gewählte  
Form für beide Geschlechter.

**Anzeigen:**

Ingrid Laireiter, Tel. 0662/8888-363,  
E-Mail: ilaireiter@wks.at  
Seit 1. Jänner gelten die  
Mediadaten 2022.

**Druck:**

Druckzentrum Salzburg Betriebs-  
ges.m.b.H., Karolingerstraße 38,  
5021 Salzburg

**Jahresabonnement für 2022:** 40 €

**Einzelpreis:** 1,60 € (zuzügl. gesetzl. USt),  
für Salzburger Kammermitglieder  
kostenlos.

Bezahlte Einschaltungen sind mit  
„Anzeige“ gekennzeichnet.

**Druckauflage:** 40.258 (2. Hj. 2021)

**JETZT BRAUCHT ES EINE AKTIVE POLITIK DER ZUKUNFTSSICHERUNG**

# In unsicheren Zeiten müssen wir vor allem an der Zuversicht arbeiten

WKS-PRÄSIDENT PETER BUCHMÜLLER

**Wollen wir mal kurz innehalten:** Gerade wird als recht selbstverständlich hingenommen, was für jede Regierung in einer (sozialen) Marktwirtschaft einen Super-Erfolg darstellen würde: eine möglichst starke Beschäftigungslage. Nun, diese Mission ist erfüllt. In den westlichen Bundesländern herrscht Vollbeschäftigung, der Rest Österreichs darf sich über einen noch nie dagewesenen Beschäftigungsrekord freuen. Vielleicht haben wir es schon vergessen, aber eine hohe Beschäftigung ist Voraussetzung für Wohlstand und Sozialstaat. Garantiert doch ein Arbeitsplatz Einkommen und Kaufkraft. Ebenso wird mit vielen Beschäftigten die soziale Sicherheit gestärkt, wenn mehr Sozialbeiträge fließen und der Staat eben nicht Milliarden für zu viele Arbeitslose ausgeben muss. Erstaunlich, dass sich die Politik diesen unleugbaren Erfolg nicht stärker auf die Fahnen heftet, hat sie doch durch einen Mix an Entlastungsmaßnahmen, Investitionsförderungen und Corona-Hilfsgeldern diesen Aufschwung eingeleitet.

**Und wollen wir doch auch die Rolle der Arbeitgeberbetriebe nicht unter den Tisch fallen lassen:** Die Pandemie hat uns nicht kleingekriegt, auch wenn deren Folgen nun ein Drittel der starken Teuerung ausmachen (zwei Drittel gehen auf das Konto der künstlichen Verteuerung von Gas im Zuge des Ukraine-Krieges). Die Betriebe haben dennoch expandiert und auf Beschäftigung gesetzt. Die „Krise“ war kein Anlass für einen flächendeckenden Personalabbau. Nebenbei bemerkt: Das technikfeindliche Gerede, dass uns die Arbeit ausgeht, weil Roboter und Digitalisierung die Menschen überflüssig machen, hat sich wohl endgültig als Panikmache entpuppt. Das Gegenteil ist der Fall. Es gäbe genug Arbeit, doch fehlen die Arbeitskräfte für eine

weitere Expansion. Uns holen nun die bildungspolitischen Fehler der Vergangenheit ein. Es wurde zu wenig auf die fachliche Ausbildung und auf Qualifikation geachtet, es wurden nicht die Potenziale am Arbeitsmarkt gehoben, und wir haben zukunftsvergessen auf eine qualitative Zuwanderung verzichtet. Das gehört nun dringend geändert.

**Dennoch: Österreichs Wirtschaft und Arbeitsmarkt** haben diese historische Zäsur der Pandemie überstanden und sind daraus mit einer Top-Performance hervorgegangen. Doch jetzt wird Folgendes entscheidend: Wie bereiten wir uns auf Herbst und Winter vor, wo wir möglicherweise mit ungewohnten Knappheiten bei Energie umgehen müssen? Mit der gerade im Übermaß grassierenden Angst und Beklommenheit, die uns mitten in einer sehr guten Geschäftslage die Stimmung runterkühlt, wird es nicht funktionieren. Ich fordere daher eine aktive, zielgerichtete Politik, die wie in der Pandemie wirtschaftspolitisch Mut zur Gestaltung der durchaus schwierigen Lage verbreitet. Eine Regierung, die das Zaudern lässt und sich ohne Vorbehalte an die Zukunfts-

sicherung macht. Damit meine ich nicht das öffentliche Katz-und-Maus-Spiel rund um Gas-Speicherstände, denn das ist Kurzfristdenken, das kaum über 2022 hinausreicht. Es geht auch nicht um monatelange Diskussionen um Preisdeckel, weil gerade Wahlen anstehen. Vielmehr müssen wir die langfristige Versorgung mit der Brücken-Energie Gas sichern, etwa auch durch Eigenförderung in Österreich. Es geht um einen enorm zu beschleunigenden Ausbau der erneuerbaren Energien, der nicht immer am Widerstand von Kleinstgruppen scheitern darf. Es geht um die Sicherung der Beschäftigung – und um den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit unserer Betriebe. Wir müssen daher an der Zuversicht arbeiten, statt die Unsicherheit zu kultivieren.



Foto: WKS/Neumayr



<https://www.facebook.com/peter.buchmueller.wirtschaftskammer/>



<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>



<https://www.instagram.com/wirtschaftskammersalzburg/>

# Thema

## Überall dringend gesucht: Arbeits

Der Traum jedes Wirtschaftspolitikers wird in diesen Monaten Wirklichkeit. Es herrscht Vollbeschäftigung. Doch die Freude darüber ist getrübt. Denn längst lähmt die Wirtschaft ein enormer Mangel an Arbeitskräften.



Foto: contrastwerkstatt/stock.adobe.com

Die Salzburger Wirtschaft gibt derzeit so vielen Menschen wie noch nie Beschäftigung.

Ukraine-Krieg und Teuerung setzen die Unternehmen mehr denn je darauf, Arbeitsplätze anzubieten“, stellt WKS-Präsident Peter Buchmüller fest. Er verweist auf die Kehrseite der „robusten Arbeitsmarktlage“ (Arbeits- und Wirtschaftsminister Kocher): Denn während die Arbeitslosigkeit auf allen Fronten rückläufig ist, steigt die Zahl der beim AMS gemeldeten offenen Stellen weiter an. Und das mit enormen Zuwachsraten: Um fast 36% mehr an offenen Stellen wurden gegenüber dem Juli 2021 gemeldet. Derzeit werden in Salzburg 13.000 Stellen angeboten, denen rund 9.770 Arbeitslose und Schulungsteilnehmer:innen gegenüberstehen. Österreichweit sind laut AMS rund 140.000 Stellen sofort verfügbar.

Das hat die Politik in Österreich seit Jahrzehnten angestrebt: ein Zurück zur Vollbeschäftigung. Die ist in Salzburg und auch in einigen anderen Bundesländern erreicht – dank Investitionsboom bei den Betrieben und anhaltender Konsumlaune in der Bevölkerung nach über zwei Jahren Pandemie. Schon im Juni ist die Arbeitslosenrate in Salzburg auf 2,9% gesunken, was im Juli mit einer (vorläufigen) Quote von 2,8% noch einmal getoppt wurde.

### Tirol und Salzburg gehen voran

In allen Kategorien und Regionen ist die Arbeitslosigkeit gegenüber dem Juli 2021, zum

Teil zweistellig, zurückgegangen, wobei in den Bezirken Salzburgs besonders starke Rückgänge verzeichnet werden, wie etwa im Pongau (-27%) oder im Pinzgau (-26,6%). Österreichweit betrug die Arbeitslosenrate noch 5,6%, aber auch das ist der niedrigste Wert seit Juli 2008. Noch niedriger als in Salzburg ist die Arbeitslosigkeit nur in Tirol mit 2,7%. Tirol und Salzburg sind auch jene Bundesländer, in denen die Arbeitslosigkeit am stärksten zurückgegangen ist, in Tirol um 22,1%, in Salzburg um 20,7%. Die Branchen, die in Salzburg beim Rückgang der Arbeitslosigkeit besonders hervorstechen, sind der Handel (-22,6%), die Produk-

tion (-21,3%), der Verkehrssektor/Lagerwesen (+19,2%) und der Tourismus (-19,7%).

### Von Monat zu Monat Beschäftigungsrekord

Gleichzeitig haben Salzburgs Arbeitgeberbetriebe (inklusive der öffentlichen Hand) noch nie so viele Arbeitsplätze besetzt wie jetzt. Im Juli 2021 wurden um 8.000 Personen mehr als im Juli 2021 unselbstständig beschäftigt, ein Plus von 3,1%. Derzeit sind 277.000 Personen beschäftigt, so viele wie noch nie. „Salzburgs Arbeitgeber haben nach der Corona-Krise nicht Arbeitsplätze abgebaut, im Gegenteil: Trotz

### Erneuter Ruf nach Arbeitsmarktreform

Wobei die wahre Nachfrage nach Arbeitskräften weit höher sein dürfte, da nicht alle Betriebe beim AMS melden. Für WKS-Präsident Buchmüller sind die aktuellen Arbeitsmarktdaten jedenfalls Anlass, erneut – als

**René Burgstaller MAS (GF GU Baubeschläge Austria GmbH in Hallwang):** „Wir sind in allen Bereichen vom Arbeitskräftemangel betroffen, sei es im Innendienst, im technischen Bereich, im Verkaufs-Außendienst oder im Servicebereich. Mit herkömmlichen Methoden bekommt man keine Leute mehr. Der Arbeitskräftemangel wirkt sich noch nicht umsatzmäßig aus, er führt aber zu einer starken Belastung der bestehenden Mitarbeiter, weil die den Personalmangel irgendwie abfangen müssen.“



Foto: Baubeschläge Austria



Foto: wildbild

**Willi Lanz, Eigentümer von Trachten Lanz in Salzburg:** „Insgesamt beschäftigen wir derzeit 50 Mitarbeiter:innen, die sich auf den Verkauf und auf die Schneidereien verteilen. Aber wir haben große Zukunftssorgen: Kein Mensch lernt heutzutage noch die Schneiderei. Wir bilden zwar noch Lehrlinge aus, aber die werden uns dann abgeworben. Corona hat obendrein dazu beigetragen, dass der Arbeitswille bei den jungen Menschen sehr nachgelassen hat. Daher kämpfen wir mit riesigen Nachwuchssorgen.“



Foto: WKS/B. Probst

„Wann, wenn nicht jetzt, findet man einen Job, wenn man will. Wir brauchen dringend Anreize, damit Menschen wieder in Vollzeit arbeiten gehen!“

Peter Buchmüller, Präsident der WKS

# kräfte!

eine Strategie gegen den Arbeitskräftemangel – eine Reform der Arbeitslosenversicherung zu fordern (siehe Bericht rechts).

Denn mittlerweile ist der Arbeitskräftemangel zu einem massiven Risikofaktor in der Wirtschaft geworden, der fast alle Betriebe in Mitleidenschaft zieht. 73% der Unternehmen spüren laut Analyse der WKÖ (Fachkräftereadar 2022) einen starken oder sehr starken Fachkräftemangel.

Die Unternehmen betrachten den generellen Arbeitskräftemangel mittlerweile schon als das größere Risiko als die Energiepreise oder Lieferengpässe: 82% der im Rahmen des aktuellen WKÖ-Wirtschaftsbarometers (Juli 2022) befragten Unternehmen gehen davon aus, dass der Arbeitskräftemangel auch in Zukunft anhalten wird. Diese Einschätzung erscheint realistisch, denn es fehlt mittlerweile auch an jungen Leuten etwa für die Lehre, wie die Salzburger AMS-Werte zeigen: 1.403 offenen Lehrstellen (+24%) stehen im Juli 305 Lehrstellensuchende (-13,4%) gegenüber – auch wenn die Zahl der Lehranfänger wieder um 4% zugenommen hat.

## FAKTEN

### Es herrscht Vollbeschäftigung

Teuerung und Ukraine-Krieg zeigen sich noch nicht bei den Arbeitsmarktdaten. Diese sind so günstig wie noch nie.

- ▶ 2,8% Arbeitslosenrate.
  - ▶ 277.000 unselbstständig Beschäftigte (+3,1%), ein neuer Beschäftigungsrekord.
  - ▶ Rückgang der Arbeitslosigkeit um 20,7%.
  - ▶ Um 15,5% Rückgang bei Arbeitslosen unter 25 Jahren, -23,1% bei Arbeitslosen über 50 Jahren.
  - ▶ Ein Minus von 46,6% bei Langzeitarbeitslosen.
- Mehr denn je klafft aber zwischen Lehrstellenangebot und Lehrlingen in ganz Österreich eine deutliche Lücke:
- ▶ Der bundesweite rechnerische Lehrstellenüberhang beträgt Ende Juli 9.298. Er ist damit gegenüber Juli 2021 um 4.803 (106,9%) gewachsen.
  - ▶ Offene Lehrstellen in Salzburg Ende Juli: +35,9% auf 1.403.
  - ▶ Lehrstellensuchende: -13,4% auf 305.
  - ▶ +4% mehr Lehnanfänger (2.245) zum Stichtag 31. Juli.

## Mehr Tempo bei Arbeitsmarktreform

So erfreulich die von der Wirtschaft ermöglichte Vollbeschäftigung auch ist, so bleibt es für WKS-Präsident Peter Buchmüller dennoch unverständlich, warum die noch bestehenden Potenziale am Arbeitsmarkt nicht endlich durch eine Arbeitsmarktreform ausgeschöpft werden. Denn fast 150.000 sofort besetzbare offene Stellen stehen in Österreich zur Verfügung, in Salzburg werden von den Betrieben derzeit 13.000 Arbeitsplätze angeboten. „Wann, wenn nicht jetzt, findet man einen Job, wenn man will. Wir brauchen dringend Anreize, damit Menschen wieder in Vollzeit arbeiten gehen!“, fordert Buchmüller eine Beschleunigung der Arbeitsmarktreform. Arbeitsmarktpolitik dürfe nicht dazu führen, das Verharren in der Arbeitslosigkeit indirekt zu unterstützen.

Für die WKS muss die Arbeitsmarktreform folgende Verbesserungen beinhalten:

- ▶ Ein kostenneutrales, degressives Arbeitslosengeld.
- ▶ Die Streichung der Möglichkeit des Zuverdienstes.
- ▶ Die Neufassung der Zumutbarkeitsbestimmungen.
- ▶ Die zeitliche Beschränkung der Notstandshilfe.

- ▶ Die WKS tritt außerdem für einen Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung ein bzw. für den Ausbau und eine Flexibilisierung des Kinderbetreuungsangebotes.



Notwendig ist auch eine stärkere Förderung von Betriebskindergärten.

Foto: WKS/Hechenberger

- ▶ Insbesondere bei der Beschäftigung von über 50-Jährigen fordert die WKS, die Eingliederungsbeihilfe zu forcieren.
- ▶ Beschäftigung älterer Menschen: Die WKS tritt dafür ein, Personen, die bereits in Pension sind, freiwillig eine flexiblere Teilnahme am Erwerbsleben zu ermöglichen. Derzeit stellen aber die sozialversicherungs- und steuerrechtlichen Bedingungen keinen Anreiz dar, zusätzlich zur Pension zu arbeiten.

**Wolfgang Putz, General Manager Hotel Goldener Hirsch:** „Das Hauptproblem liegt darin, dass wir weniger Lehrlinge bekommen. Wenn wir in den letzten Jahren an die 15 Lehrlinge hatten, so sind es heuer nur noch sechs. Personalmangel haben wir sowohl in der Küche als auch im Service. Da wir auf unsere Mitarbeiter schauen, weil wir diese ja auch im Herbst weiter benötigen, sind wir gezwungen, das Geschäft zu reduzieren. Das heißt, entweder das Terrassengeschäft oder innen das Restaurant bespielen. Beides geht nicht.“



Foto: Goldener Hirsch

**Walter Aigner vom Autohaus Aigner in Kuchl:** „Der Arbeits- bzw. Fachkräftemangel ist auch bei uns voll angekommen. Mittlerweile ist es leider an der Tagesordnung, dass Mitarbeiter von anderen Betrieben abgeworben werden. Bei uns wird ohnedies bereits über dem Kollektivvertrag bezahlt. Halten können wir unsere Mitarbeiter aber nur mehr dadurch, dass wir für sie eine familiäre Atmosphäre schaffen, in der sie sich wohlfühlen. Für die Zukunft muss man sicher neue Arbeitszeitmodelle andenken.“



Foto: Neumayr

DER KOMMENTAR



Kurt Oberholzer,  
Chefredakteur

## Wo sind die alle hin?

Ein Blick auf die jüngste Arbeitslosenstatistik Salzburgs macht deutlich, wie außerordentlich sich die Lage am Arbeitsmarkt darstellt. In fast allen Wirtschaftszweigen, Gruppen und Regionen gab es im Juli gegenüber dem Sommermonat des Vorjahres überall zweistellige Minusraten. D. h., die Arbeitslosigkeit ist erneut stark zurückgegangen – mit 2,8% auf eine der niedrigsten Arbeitslosenraten, seit es eine AMS-Statistik gibt! Zuwächse gab es hingegen bei diesen Posten: Fast 36% (!) bei den offenen Stellen, 24% bei den angebotenen (und nicht besetzten) Lehrstellen. Ähnlich stellt sich die Lage in ganz Österreich dar. Zunehmend verzweifelt suchen die Betriebe Mitarbeiter:innen, während gleichzeitig schon Services eingestellt, Betriebszeiten gekürzt, Flüge abgesagt und Aufträge auf die lange Bank geschoben werden. Es herrscht Mangel an Arbeitskräften, wohin man blickt. „Wo sind denn die Arbeitskräfte alle hin?“, wird immer häufiger gefragt.

Bei der Beantwortung dieser Frage lichtet sich der Nebel nur langsam. Zum einen herrscht Vollbeschäftigung, es arbeiten so viele wie noch nie – aber immer noch zu wenige. Wer bei 250.000 offenen Stellen in Österreich (13.000 in Salzburg) jetzt keinen Job findet, muss sich die Frage nach der Motivation gefallen lassen. Hier wird es wohl endlich einen klugen Mix aus Anreizen und sanftem Druck brauchen, damit sich noch mehr Menschen einen Job, am besten in Vollzeit, suchen. Eine Erhöhung des Arbeitslosengeldes wäre jedenfalls das grundverkehrte Signal. Wo sind die also alle hin? Nicht wenige Fachkräfte aus EU- und Drittländern sind nach der Corona-Pandemie nicht mehr nach Österreich zurückgekehrt. Viele Beschäftigte dürften aber auch nicht mehr in den Vollzeitjob zurückgekehrt sein. Zwar arbeiten mehr denn je, aber derzeit wird trotz Hochkonjunktur kaum das Wirtschaftsniveau von 2019 erreicht. Ist die Produktivität gesunken? Wird weniger Stunden gearbeitet? Leider spricht einiges dafür. Das wäre fatal für die Wettbewerbsfähigkeit. Die Politik darf nicht weiter zusehen, wie sich Österreich zur Freizeitgesellschaft umbaut, die von möglichst zügig zu absolvierenden Arbeitsphasen – am besten nur mehr vier Tage – unterbrochen wird. Man muss den Menschen reinen Wein einschenken: Wir werden die kommenden Verwerfungen nicht mit weniger, sondern nur mit mehr Arbeit überleben. Und: Die Politik wird nicht jedes Unbill mit noch mehr Helikopter-Money abfedern können. Wir werden uns wieder mehr selbst anstrengen müssen.

# Außenhandel

**Mit durchwegs zweistelligen Zuwachsraten konnten im Vorjahr Österreichs Bundesländer im Außenhandel punkten. Salzburg kam auf ein Plus von 13,7% bei den Exporten.**

Der starke Aufschwung, der im Vorjahr einsetzte, war nicht nur vom Inlandskonsum, sondern auch von den Exporten getragen. Dabei konnten alle Bundesländer 2021 im Schnitt um 16,1% gegenüber dem Corona-Jahr 2020 zulegen, berichtete kürzlich die Statistik Austria. Zwar fiel das Plus in Salzburg bei den Exporten mit einem Zuwachs von 13,7% und in Tirol von 12,5% unterdurchschnittlich aus, doch verbuchten diese beiden Bundesländer im Vergleich zu den anderen Bundesländern im Zuge der Pandemie nur geringe Rückgänge. Umso stärker ist das Plus

von 13,7% zu werten, was immerhin einen Zuwachs von 1,42 Mrd. € auf 11,8 Mrd. € an Ausfuhren ergibt. Die relativ größte Zunahme verbuchte Vorarlberg mit 20,5%, gefolgt von Niederösterreich (18,5%) und Kärnten (18,4%). Österreichs Bundesländer exportieren dabei durchwegs hochwertige Güter wie Maschinen, chemische Erzeugnisse und Metallwaren.

## Anteil Salzburgs bei 7%

Deutlich wird im Bundesländervergleich der Statistik Austria aber auch, dass Salzburg eine geringere Exportintensität aufweist als andere Bundesländer. 2021 wurden Waren aus Österreich im Wert von 165,48 Mrd. € exportiert. Mehr als ein Viertel davon entfiel auf Oberösterreich. 15,6% Anteil an den Gesamtex-

## Bewerbung für Startup Salzburg Factory startet

„Startup Salzburg Factory – go to market“ ist ein Inkubationsprogramm, das innovative, markt- und gründungsreife Salzburger Start-ups bei ihren Entwicklungsschritten im Bereich Markteintritt und weiteres Wachstum unterstützt. „Die Teilnehmer:innen erwarten ein abwechslungsreiches Programm aus individuellen Coachings und Mentoring,

das auf das jeweilige Start-up abgestimmt ist. Besonders profitieren die innovativen Gründer von dem Erfahrungsaustausch untereinander, aber auch von den Mentor:innen aus der Wirtschaft, die ihnen zur Seite gestellt werden“, sagt Factory-Koordinator DI Lorenz Maschke von der WKS.

Bewerbungen sind bis 3. Oktober 2022, 14 Uhr, möglich. Auch interessierte Unternehmer:innen können sich noch für das ehrenamtliche Mentoring melden.

Qualifizierte Bewerber:innen werden zu einem zweitägigen Workshop am 13. und 14. Oktober eingeladen und können an ihrem Geschäftsmodell arbeiten. Eine unabhängige Jury entscheidet dann, welche Start-ups am siebenten Durchgang der Factory teilnehmen werden.

Startup Salzburg ist Salzburgs Inkubator für innovative Gründer:innen. Träger sind Land Salzburg, Innovation Salzburg, Wirtschaftskammer Salzburg, FH und Universität Salzburg.



Foto: WKS

In der Factory erhalten die Teilnehmer:innen essenzielle Trainings in den Bereichen Business Plan, Ideenpräsentation, Vertriebsaufbau und Vernetzung mit der Wirtschaft, relevanten Stakeholdern sowie Investor:innen. Zudem gibt es eine Förderung vom Land von maximal 25.000 € pro Jungunternehmen.

# kam auf Touren



Foto: metamorworks - stock.adobe.com

Im Vorjahr legte der Außenhandel starke Zuwachsraten hin. 2022 und im nächsten Jahr dürfte sich die Dynamik wieder abschwächen.

porten hat die Steiermark, gefolgt von Niederösterreich (14,9%) und Wien (13,7%). Salzburg erreichte einen Anteil von 7,1%.

Freilich wurde im Vorjahr auch wieder kräftig importiert: Österreichs Bundesländer verzeichneten für 2021 ein Importplus von

23,2%. Niederösterreich (+28,1%), Burgenland (+27,4%) sowie Wien (+26,3%) wiesen die stärksten relativen Steigerungen auf. Salzburg importierte um 15,7% mehr (14,1 Mrd. €), wobei mehr als 43% aller Einfuhren nach Salzburg aus dem Nachbarland

Deutschland kamen. Deutschland war übrigens auch 2021 für alle österreichischen Bundesländer bei Ein- und Ausfuhren der mit Abstand wichtigste Handelspartner. Salzburgs Top-3-Handelspartner waren 2021 Deutschland, gefolgt von China und Italien.

## China in den Top 3

Übrigens: Mit Ausnahme von Tirol rangiert China in allen Bundesländern unter den Top-3-Handelspartnerländern. Ansonsten dominieren in allen Bundesländern die Exporte nach EU-Mitgliedstaaten.

Für heuer und nächstes Jahr dürfte sich die starke Dynamik aber abschwächen. So erwartet das WIFO für 2022 noch ein Exportplus von knapp über 8%, für 2023 einen Zuwachs von 3,2%.

## JW steuert aktiv durch die Krise

Trotz Ukraine-Krieg und massiver Teuerung wollen junge Betriebe investieren und Personal einstellen. Das ist zentrales Ergebnis des jüngsten JW-Konjunkturbarometers, für den das Market Institut rund 1.638 junge Betriebe aus ganz Österreich befragte. Trotz der fordernden wirtschaftlichen Lage wird jedes fünfte Unternehmen (22%) seine Investitionen steigern, und mehr als jedes dritte Unternehmen (36%) wird seine Investitionsaktivitäten beibehalten. Ebenfalls ein klarer Indikator für das positive Mindset der jungen Betriebe ist ihre Bereitschaft, weiteres Personal anzustellen: Jeder dritte plant, in den nächsten Monaten neue Mitarbeiter zu beschäftigen. „Die größte Sorge gilt der eigenen Kostensituation. 59 Prozent gehen davon aus, dass sie sich verschlechtert“, so David Pfarrhofer, Vorstand des Market Instituts.

# Es wird wieder bunt bei der creativ salzburg!

Drei Tage lang verwandelt Österreichs einzige Fachmesse für Geschenkkunden, Wohnaccessoires und Lifestyleprodukte die Salzburger Messehallen in ein duftendes und frisches Bad der Frühlingsempfindungen.

Von **Freitag, 26. bis Sonntag, 28. August 2022** können Fachbesucher der creativ salzburg 2022 vielfältige und abwechslungsreiche Produktideen und Saisonneuheiten endlich wieder live vor Ort riechen, fühlen und bestaunen.

Besucher erhalten einen exklusiven Einblick in die neue **Frühjahrskollektion 2023** und können trendige Ideen und Inspira-

tionen für die Erweiterung ihres Sortiments mitnehmen.

Aber auch dem **Ganzjahres-sortiment** für Geschenkkunden, Wohnaccessoires und Lifestyleprodukte wird eine wesentliche Rolle beigemessen.

Last-Minute-Besucher der creativ salzburg 2022 erhalten die letzte Chance, eine **Nachorder** für **Weihnachten 2022** in Auftrag zu geben und so trendige und funkelnde Artikel für ein märchenhaftes Weihnachts-Wunderland zu ergattern.

Neben den drei Schwerpunkten wird auf der heurigen creativ salzburg auch einiges an Side Events geboten. Die Fachbesu-

cher können am Samstag kostenlos an einem **Social-Media-Workshop** teilnehmen. Dieser maßgeschneiderte Workshop verspricht spannende und auch umsetzbare Tipps und Tricks, um online Aufsehen zu erregen und mehr Umsatz für das Geschäft zu generieren.

Für einen gemütlichen Ausklang der Messetage ist vor Ort gesorgt. Gestartet wird am Freitag, 26. August, um 17.00 Uhr mit dem **creativ salzburg-Sommerfest** bei Live-Musik und köstlichem BBQ.

Der zweite Abend führt Aussteller und Fachbesucher bei einer **abendlichen Stadtführung**

durch die Salzburger Altstadt. Um verbindliche Online-Anmeldung für den Social-Media-Workshop sowie für die abendliche Stadtführung wird bis 22. August 2022 gebeten – Achtung, die Teilnehmeranzahl ist begrenzt.

# creativ

### CREATIV SALZBURG 2022:

Mehr Informationen zu den Side Events sowie zu den Tickets finden Sie hier:  
[www.creativsalzburg.at](http://www.creativsalzburg.at)

Anzeige

creativ salzburg | 26. – 28.8.2022 | Messezentrum Salzburg

Österreichs einzige Fachmesse für Geschenkkunden,  
Wohnaccessoires & Lifestyleprodukte

[www.creativsalzburg.at](http://www.creativsalzburg.at)

# creativ

# Österreich

## Gassubstitution für Unternehmen in der Praxis schwierig

Eine Unternehmensumfrage von WKÖ und Complexity Science Hub prognostiziert große Produktions- und Umsatzeinbußen bei einem Gaslieferstopp. Die Umstellung auf Alternativen ist mit Zeit und hohen Kosten verbunden.

Wie sieht es mit der Verwendung, Bevorratung und vor allem den Möglichkeiten, Gas zu substituieren, aus? Diesen Fragen ist die WKÖ gemeinsam mit dem Complexity Science Hub (CSH) in ihrer Unternehmensumfrage nachgegangen. Insgesamt wurden von 28. Juni bis 12. Juli 2022 2.884 Unternehmen befragt. Ergebnis: Zwischen Theorie und Praxis klafft eine große Lücke.

So geht rund ein Drittel der gasverwendenden Unternehmen davon aus, bei einem kompletten Wegfall der Erdgasversorgung kurzfristig 90 bis 100% der Produktion einstellen zu müssen. In einer ähnlichen Größenordnung

würden sich dabei dann auch die Umsatzeinbußen bewegen. Unternehmen erwarten aber bereits bei einer Reduktion der Gaszufuhr erhebliche Auswirkungen auf ihren Betrieb. Nur wenigen Unternehmen ist es nämlich selbst möglich, einen Gasvorrat anzulegen. Laut Umfrage bevorraten trotzdem bereits 1,9% Erdgas.

### Langer Weg für Gassubstitution

Viel ist deshalb momentan auch von Gassubstitution die Rede. Aus technischer Sicht könnte zwar ein großer Teil der



Foto: krungchingpixs - stock.adobe.com

Für mehr als ein Viertel der Industrieunternehmen ist die Umstellung auf alternative Energien in den nächsten zwei Jahren schwer oder gar nicht möglich.

Betriebe seinen Erdgasbedarf durch den Wechsel zu Alternativen wie zum Beispiel Strom reduzieren. Dies wäre jedoch mit enormen Kosten und viel Zeit verbunden. So gibt mehr als ein Viertel der befragten Industrieunternehmen (29%) an, auch binnen zwei Jahren ihre Produktion kaum oder gar nicht auf alternative Energiequellen umstellen zu können.

Für Jürgen Streitner, Leiter der Abteilung für Umwelt- und Energiepolitik in der Wirtschaftskammer Österreich, braucht es deshalb Tempo von Seiten der Politik. Die Regierung müsse rasch die rechtlichen Voraussetzungen schaffen, um einen Energiewechsel zu ermöglichen. Gelingt dies nicht, dann würde es kurzfristig kaum möglich sein, die EU-Vorgabe zu erfüllen.

## Tourismusbranche beweist Kampfgeist und Durchhaltevermögen



Foto: WKS/wifabild

Die Personalsuche und die Energiepreise bereiten den Gastronomen und Hoteliers nach wie vor Kopfzerbrechen.

Im Auftrag der Fachverbände Hotellerie und Gastronomie wurde im Juli 2022 unter 587 Hotellerie- und Gastronomiebetrieben eine Umfrage des Market Instituts durchgeführt. Das Ergebnis: Trotz der enormen Belastungen der vergangenen Jahre sind rund drei Viertel der Betriebe hinsichtlich der Sommersaison zuversichtlich. Mit Blick auf Herbst und Winter tritt jedoch immer mehr das Thema der steigenden Energiepreise in den Vordergrund. Die aktuelle Kostenentwicklung bereitet 80%

der befragten Betriebe Sorgen. Ebenfalls Grund zur Sorge gibt weiterhin der Arbeitskräftemangel.

### Arbeitskräftebedarf als größte Herausforderung

Obwohl das Beschäftigungsniveau von 2019 bereits im Mai 2022 übertroffen wurde, sind derzeit ein Drittel der Gastronomie- und Hotelleriebetriebe auf Suche nach Mitarbeiter:innen. Rund zwei Drittel geben an, dass der Freizeitanspruch der Mitarbei-

ter:innen steigt und flexible, aber planbare Arbeitszeiten immer wichtiger werden: eine enorme Herausforderung für die Betriebe. Von der Politik wird deshalb Unterstützung gefordert. Neben einer Energiekostenbremse plädiert die Branche unter anderem für ein verbessertes Modell zur Beschäftigung von Aushilfskräften, den Ausbau des Angebots an öffentlichen Kinderbetreuungseinrichtungen sowie das Ermöglichen einer Lehre für Drittstaatenangehörige mit der Perspektive auf dauerhafte Beschäftigung.

# Unternehmen

## LiveVoice legt Blitzstart hin

Das junge Start-up LiveVoice hat mit seiner gleichnamigen App für Audioübertragungen Kunden auf allen fünf Kontinenten gewonnen. Geschäftsführer Johannes Wigand erwartet auch in den nächsten Jahren rasante Umsatzzuwächse.

HELMUT MILLINGER

Seit knapp drei Jahren ist die LiveVoice-App auf dem Markt. Die erste Bilanz kann sich sehen lassen. „Wir halten mittlerweile bei über 30.000 Downloads, mehreren hundert zahlenden Kunden und noch weit mehr Events, bei denen unsere App verwendet wurde“, zählt Johannes Wigand auf. Mittelfristig sei ein Umsatz von mehreren Mill. € möglich, so der Mitgründer und Geschäftsführer von LiveVoice.

LiveVoice hat eine cloudbasierte Lösung für die Audioübertragung von Live-Events entwickelt, die auf jedem Smartphone bzw. Computer funktioniert. Die Anwendungsmöglichkeiten der App reichen vom Simultandolmetschen über Touristenführungen bis hin zur Audiodeskription für Blinde. Ein Kunde in Namibia nutzt sie sogar für Autoversteigerungen. „LiveVoice ist so etwas wie ein Schweizer Taschenmesser für Audioübertragungen. Im Gegensatz zu analogen Anlagen ist keine spezielle Hardware erforderlich. Deshalb ist unsere Lösung einfach, leistbar und sehr flexibel“, erklärt Wigand. Die Kunden seien meist Organisatoren von Konferenzen oder Meetings. „Sie können auf unserer Plattform alles selbst buchen und managen. Das unterscheidet uns ganz wesentlich von den Mitbewerbern.“



Das Kernteam von LiveVoice (v. l.): Johannes Wigand, Benjamin Hackstock, Sebastian Pöll, Thomas Krajacic, Christian Tessarek und Alexander Pöll.

Foto: wildbild

Die LiveVoice-App wurde unter anderem beim OMR-Festival in Hamburg und beim Fifteen Seconds Festival Graz eingesetzt. Im kommenden Jahr werden die Special Olympics World Games in Berlin folgen.

### Investoren stehen Schlange

Neben prominenten internationalen Kunden wie dem Pharmakonzern Bayer, der Oper in Philadelphia oder dem Bekleidungshersteller Mustang sind auch Investoren auf das Salzburger Start-up aufmerksam geworden. Heuer im Frühjahr sind Tim Moser, Mitgründer des Electric Love Festivals, und Martin Kaswurm, Gründer der Eventagentur Chaka2, mit einer sechsstelligen Summe eingestiegen. Seither habe es mehrere Anfragen von Interessenten gegeben, berichtet Wigand. „Ob wir neue Investoren ins Boot holen, hängt von der weiteren Entwicklung ab. Wir wollen

Das Potenzial sei sowohl im Inlands auch im Ausland groß. „Noch ist der deutschsprachige Raum unser Kernmarkt. Am stärksten wachsen wir aber in den USA, und auch Südamerika ist ein großer Wachstumsmarkt“, so Wigand.

### Künstliche Intelligenz als Zukunftsthema

Die App wird laufend weiterentwickelt und durch neue Features ergänzt. „Wir beschäftigen uns auch intensiv mit künstlicher Intelligenz (KI). Für uns ist das ein wichtiges Zukunftsthema, das wir uns sehr genau anschauen“, erklärt Wigand. In erster Linie gehe es dabei um automatisches Dolmetschen für gewisse Anwendungsfälle. KI werde aber in vielen Bereichen eine große Rolle spielen, so Wigand: „Die Möglichkeiten sind hier äußerst spannend und reichen vom Herausfiltern von Nebengeräuschen bis zur Umwandlung von Gesprochenem in Text im Sinne der Barrierefreiheit.“

[www.livevoice.io](http://www.livevoice.io)



Der Einsatz bei Touristenführungen ist nur eines von vielen Anwendungsgebieten der LiveVoice-App.

Foto: LiveVoice

# Den goldenen Klang erobert

**Martin Lechner, eine Legende unter den Blechblasinstrumenten-erzeugern, zieht sich zurück und lässt in einem Buch aus Anlass seines „70ers“ noch einmal seine ereignisreiche Karriere Revue passieren.**

„Da habe ich Leute kennengelernt, das ist gigantisch!“ Mit Freude und innerer Bewegtheit präsentierte kürzlich Martin Lechner das von seinem Freund Herbert Gschwendtner verfasste und zusammengestellte Werk „Mein Weg zum goldenen Klang“. Auf seinem Lebensweg vom Einmannbetrieb bis zum renommierten Lieferanten für die weltbesten Orchester ist der umtriebige Instrumentenerzeuger aus Bischofshofen tatsächlich zahllosen Spitzenmusiker:innen begegnet.

Herbert von Karajan etwa war von der Qualität der Instrumente aus Bischofshofen so überzeugt, dass er ihn nach Berlin zu exklu-

siven Proben einlud. Besonders wichtig war und ist Lechner die Zusammenarbeit mit Trompetenlegende Walter Scholz. Bereits in den späten 70er-Jahren gab es die ersten Gespräche, und im Laufe der Jahrzehnte spielte Walter Scholz viele seiner Titel mit Lechner-Instrumenten auf diversen Tonträgern ein. Auch heute noch ist der Kontakt mit Walter Scholz aufrecht. Ein weiteres Highlight ereignete sich bei seinem 10-jährigen Firmenjubiläum, als 25 Weltklassetrompeter, bestehend aus Musikern der Wiener und Berliner Philharmoniker, zu einem Ständchen auftauchten. Und nicht zuletzt hat Martin Lechner die Oberkrainer-Szene mit seinen Qualitätsinstrumenten beliefert.

## Strikte Orientierung an Qualität

Lechners Lebensbuch zeigt diese Verankerung in der Top-Liga der Musikszene in zahlreichen Bildern und Grußadressen von über hundert Musiker:innen. Grundlage dafür waren und sind



Martin Lechner mit seiner ersten selbstgemachten Trompete und seinem ersten Flügelhorn.

Foto: Biografie Lechner

die Instrumente aus dem Meisterbetrieb Lechner, das mittlerweile auf gleich hohem Niveau von Martin Lechner jun. weitergeführt wird. „Jede Trompete wird per Hand gefertigt und unterliegt einer strikten Qualitätskontrolle“, erklärt Lechner sein Erfolgsrezept. Im Laufe der Jahre hat sich

der Bischofshofener Instrumentenbauer als Experte für den Wiener Klangstil etabliert, was seinen internationalen Ruf gefestigt hat. „Die Qualitätsorchester kommen zu uns“, erklärte Lechner mit Stolz.

Was das Buch noch deutlich macht: Martin Lechner initiierte darüber hinaus ein reiches Musik- und Kulturleben. Der Bischofshofener Festspielsommer stellt seit 20 Jahren ein herausragendes Highlight im Kulturleben der Stadt dar. Das legendäre Oberkrainer/Böhmische Festival wurde neun Mal mit jeweils 40 bis 60 Gruppen organisiert, dazu kamen zahlreiche andere Events.

Für Martin Lechner ist der heurige Festspielsommer der letzte, er zieht sich aus der Organisation zurück. Wer mehr über den vielfach ausgezeichneten Instrumentenbauer und seine vielen Verdienste in und außerhalb der Welt der Musik erfahren will, für den ist sein Buch, erhältlich im Musikhaus Alois Lechner (raiffeisenstrasse@musik-lechner.com), eine wahre Fundgrube.

## Kuhn Gruppe legte zu

Die Kuhn Holding GmbH mit Sitz in Eugendorf konnte im Geschäftsjahr 2021/22 ihre Marktanteile weiter ausbauen und den Umsatz steigern. Der Erfolg sei den Systemlösungen, der ausgezeichneten Serviceabdeckung und der international vernetzten Ersatzteillogistik der Kuhn-Gruppe geschuldet, betont Finanzvorstand Gerhard Hagenmiller. Er ist angesichts eines anhaltend hohen Auftragsstandes auch für die Zukunft optimistisch: „In den kommenden Monaten ist ver-

mehrt mit Lieferengpässen zu rechnen. Wir können aber dank voller Lager unsere Lieferfähigkeit gewährleisten und unseren Kunden Sicherheit bieten.“

Hauptstandbeine der Kuhn Gruppe, die in zehn europäischen Ländern vertreten ist, sind Baumaschinen, Ladetechnik sowie die Produktion von Werkzeugmaschinen durch Emco. Mit mehr als 1.500 Mitarbeitern und einem Umsatz von rund 610 Mill. € zählt sie zu den erfolgreichsten Unternehmen in der Branche.

Gerhard Hagenmiller (Finanzvorstand Kuhn Gruppe), Stefan Hansch (CEO Emco) und Karl Lenglacher (CEO Kuhn Ladetechnik).



Foto: Kuhn Gruppe/Koarik



Foto: Frauscher+Partner

Mehr als 20 Unternehmen sind bereits in den BioArt Campus in Seeham eingezogen. Die offizielle Eröffnung erfolgt am 30. September. Initiator des Projekts ist der Unternehmer Robert Rosenstatter.

## BioArt Campus bekam Zuwachs

Der Bioladen Seeham ist in den nahe gelegenen BioArt Campus übersiedelt. Das von Margit und Thomas Wallner geführte Geschäft war bei seiner Eröffnung im Jahr 2004 der erste Bio- und Fair-Trade-Laden Österreichs. Gestartet wurde mit knapp 500, überwiegend von regionalen Lieferanten stammenden Produkten. Am neuen Standort umfasst das Sortiment rund 5.000 Produkte,

die Verkaufsfläche beträgt 300 Quadratmeter.

Die von Familie Wallner betriebene Salzburger Ölmühle hat sich ebenfalls im BioArt Campus in Seeham angesiedelt. Das Unternehmen wurde von Josef Frauenlob in Anthering gegründet. Kunden können nicht nur die Öle kaufen, sondern auch bei der Produktion zusehen.

[www.bioartcampus.at](http://www.bioartcampus.at)

# Preisrallye geht zu Ende

**Immobilien bleiben eine attraktive Geldanlage und eine gute Altersvorsorge. Die Preise werden laut einer Analyse von Raiffeisen Research aber nicht mehr so stark steigen wie in den vergangenen Jahren.**

4.630 € betrug im Vorjahr der durchschnittliche Quadratmeterpreis für Neubau- und Bestandswohnungen im Bundesland Salzburg. Das bedeutet ein Plus von knapp 11% gegenüber 2020.

Während für eine Neubauwohnung im Lungau im Schnitt 5.000 € pro Quadratmeter bezahlt werden, sind es in der Stadt Salzburg je nach Lage bis zu 20.000 €. „Für die großen regionalen Unterschiede sind vor allem drei Faktoren maßgeblich: Wirtschaftskraft, Verkehrsanbindung und demografische Entwicklung“, erklärt Matthias Reith von Raiffeisen Research. „Am stärksten sind die Immobilienpreise in der Lan-

Präsentierten aktuelle Zahlen zum Salzburger Immobilienmarkt (v. l.): Peter Mayr, Peter Brezinschek, Manfred Quehenberger und Matthias Reith (v. l.).



Foto: RVS/Leopold

deshauptstadt und im Flachgau gestiegen. Dort ist die Nachfrage aufgrund des Bevölkerungswachstums besonders groß.“

Die Corona-Pandemie habe sich als Preistreiber erwiesen. „In den vergangenen beiden Jahren gab es österreichweit Zuwächse von 7% bzw. 11,8%“, sagt Reith. Für das Gesamtjahr 2022 sei ein Plus von mindestens 8% zu erwarten. „Im zweiten Halbjahr dürfte sich die Preisentwicklung aber aufgrund der Zinswende abschwächen. Wir können uns darauf einstellen, dass die Preissteigerungen bei Immobilien in

den nächsten Jahren unter der Inflationsrate liegen werden“, so der Ökonom. Weil Baugrund knapp sei, werde Salzburg aber weiterhin zu den Spitzenreitern im Bundesländervergleich zählen.

## Der Markt ist stabil

Der heimische Immobilienmarkt sei trotz der aktuellen Lage, die durch hohe Inflation, große Unsicherheit und steigende Zinsen geprägt sei, stabil. „Das sogenannte Betongold war in unsicheren Zeiten immer

besonders gefragt. So gesehen ist die derzeitige geopolitische Situation eher ein Unterstützungsfaktor als ein Belastungsfaktor“, meint Reith.

Bei Gewerbeimmobilien (Büros und Geschäfte) nehme in Salzburg der Leerstand zu, sagt Peter Mayr, Geschäftsführer von Raiffeisen Immobilien Salzburg: „Während die Nachfrage in diesem Bereich zurückgeht, verzeichnen großvolumige Gewerbeflächen und insbesondere Hallen eine steigende Nachfrage. Das betrifft vor allem die Ballungszentren.“

## FAKTEN

- ▶ Im Bundesland Salzburg wurden 2021 rund 19.000 Immobilientransaktionen getätigt.
- ▶ Die Preise für Einfamilienhäuser sind in den vergangenen beiden Jahren um insgesamt 32% gestiegen. Bundesweit betrug das Plus 22%.

# Rekordumsatz trotz schwierigerem Umfeld

Die in Bergheim ansässige Palfinger AG hat mit knapp 1,04 Mrd. € den höchsten Halbjahresumsatz in der Unternehmensgeschichte erwirtschaftet. Der Zuwachs gegenüber 2021 beträgt 17,5%. Das operative Ergebnis (EBIT) ging aufgrund von Kostensteigerungen und der verzögerten Wirkung von Preiserhöhungen von 92,1 Mill. € auf 80,2 Mill. € zurück.

Die gesamtwirtschaftlichen Verwerfungen, die global angespannten Lieferketten, die steigenden Energie- und Materialkosten sowie die Wechselkurse hätten sich auf die Kennzahlen ausgewirkt, teilte der Kranhersteller mit. Der Krieg in der Ukraine habe ab dem zweiten Quartal die Nachfrage in Europa gebremst. In Nord- und Latein-



Neben den Märkten in Nord- und Südamerika hat sich für Palfinger auch das Geschäftsfeld Marine positiv entwickelt.

Foto: Palfinger

amerika sei die Auftragslage dagegen weiterhin gut. Zudem habe man Erfolge im Geschäftsfeld Marine verzeichnet.

Der Konzern peilt für das Gesamtjahr 2022 einen Umsatz von 2 Mrd. € an. Mit Jahresbeginn 2023 wird Palfinger auf „Dynamic Pricing“ umstellen. Das neue,

indexbasierte und flexible Preismodell ermögliche es, rasch auf Kostenveränderungen zu reagieren, erklärt Vorstandsvorsitzender Andreas Klauser: „Damit garantieren wir Transparenz, die unmittelbare, direkte Weitergabe von Kosten und so auch eine Stabilisierung der Profitabilität.“

# Samson mit neuem Auftritt

Nach der schrittweisen Weiterentwicklung des Logos hat Samson Druck nun auch die komplette Kommunikationslinie überarbeitet. Der neue, frische Markenauftritt der Lungauer Druckerei spiegelt sich auf sämtlichen Plattformen und in allen Werbemaßnahmen wider – von der Website über soziale Medien und Mailings bis hin zu klassischen Printkanälen. „Wir haben Wert auf eine warme und dennoch ausdrucksstarke und moderne Bildsprache gelegt, um unsere Produkte und Produktmöglichkeiten zu zeigen“, erklärt Gesellschafterin Lisa Frost.

Prunkstück der Werbemittel sind die neuen „Books of Samson“. Die Box mit fünf aufwendig gestalteten und hochqualitativen Druckprodukten präsentiert das gesamte Leistungsspektrum des Unternehmens.

# Trachten Lanz: Fast so alt wie

Nur zwei Jahre nach dem ersten „Jedermann“ wurde 1922 das Salzburger Traditionsunternehmen Trachten Lanz gegründet. Durch das Festspielpublikum wurde es schnell zum Aushängeschild österreichischer Trachtenmode. Anlässlich seines 100-jährigen Firmenjubiläums traf sich die SW zum Gespräch mit Firmenchef Willi Lanz und seiner Tochter Theresa, um mehr über die Erfolgsgeschichte zu erfahren.

MARGIT SKIAS

## Können Sie kurz die Anfänge Ihrer Unternehmensgeschichte skizzieren?

Willi Lanz: Mein Vater Willi Lanz sowie seine Geschwister Josef und Gretl erkannten bald, dass mit dem Eintreffen der ersten Touristen in die damals relativ bedeutungslose Stadt Salzburg – Salzburg hatte damals 22.000

### SERIE

## Im Gespräch

mit Persönlichkeiten aus der Wirtschaft.

Einwohner – eine Sortimentsumstellung im einstigen Sporthaus Lanz notwendig war. Es war deren Idee, die Alltagstracht für die internationale Kundschaft aufzubereiten und salonfähig zu machen. Das war der Beginn der Erfolgsgeschichte des Hauses Lanz, das heuer sein 100-jähriges Jubiläum feiert.

## Wodurch wurde das Dirndl salonfähig?

Willi Lanz: Die damaligen Stoffe des Alltags-Dirndls waren aus Leinen, schwer und kratzig sowie farblos. Nachdem meine Familie ihren Ursprung im Salzkammergut hatte, wo die Tracht schon sehr farbenfroh war, haben wir dort begonnen, die bunten Stoffe mit Entwürfen unserer Designerin – der berühmten Charlotte Foregger – zu bedrucken. Seit ihrer Anstellung im Hause Lanz 1932 kreierte sie modische Entwürfe, hunderte von Stoffmustern und das heutige Firmen-Emblem,



„Es war die Idee unserer Vorfahren, die Alltagstracht für die internationale Kundschaft aufzubereiten und salonfähig zu machen.“

Theresa und Willi Lanz

Trachten Lanz feiert heuer sein 100-jähriges Firmenjubiläum. Tochter Theresa Lanz arbeitet seit 15 Jahren an der Seite ihres Vaters Willi Lanz.

Foto: WKS/Birgit Probst

das berühmte Lanz-Herz. Diese Stoffe wurden und werden exklusiv für unser Unternehmen produziert. Wie zum Beispiel der Salzkammergutdruck, wo das Schloss Fuschl, Schloss Mondsee und das Weiße Rössl am Wolfgangsee zu sehen sind.

Theresa Lanz: Es war insbesondere meine Patentante, Frau Grete Lanz, die für die Erfindung des Lanz-Dirndls verantwortlich war. Sie hat das Dirndl durch Verwendung edler Stoffe wie Samt und Seide sowie durch extravagante Schnitte salonfähig gemacht.

## Was macht Trachten Lanz so besonders?

Die Muster und Designs: Sie dokumentieren die Ursprünglichkeit des Hauses, die Verbundenheit mit Salzburg und Österreich. Die Einzigartigkeit unseres Unternehmens, die uns auch von anderen Trachtenanbietern unter-

scheidet, unterstrichen auch die Beziehungen zum in Henndorf lebenden Trachtendesigner Carl Mayr, dessen Entwürfe aus dem alltäglichen Angebot hervorstachen. Er gilt auch als Erfinder des Henndorfer Trachtenjankers, eines sommerlichen, aus handgewebten Bauernleinen hergestellten Kleidungsstücks. Erst durch das Leinen von Lanz wurde die-

Willi Lanz und seine Tochter Theresa sind stolz auf die exklusiven Stoffdrucke, die Trachten Lanz einzigartig machen.



Foto: WKS

ser zum Synonym für Salzburger Festspielausgelassenheit.

## Können Sie etwas zur amerikanischen Unternehmensgeschichte von Trachten Lanz sagen?

Willi Lanz: Der Gründer Josef Lanz ist 1932 nach Amerika ausgewandert. Innerhalb kürzester

Zeit eröffnete er dort rund 40 Geschäfte. Von Los Angeles bis nach New York wurde Josef Lanz in den amerikanischen Gazetten als der Modekönig aus Österreich gefeiert. Er war damals einer der reichsten Männer Amerikas. Lanz Salzburg exportierte sehr viel nach Amerika, und die Produktion lief auf Hochtouren. Josef Lanz war ein Visionär, der maßgeblich daran beteiligt war, die Marke Lanz in Amerika bekanntzumachen. Es wurde sogar im Englischen der Begriff „lanzy“ kreiert.

## Wer zählt zu Ihren prominenten Kunden?

Willi Lanz: Es gibt kaum eine bekannte Persönlichkeit aus Kultur, Wirtschaft, Politik und Sport, die während ihres Aufenthaltes in Salzburg bei den Festspielen unserem Geschäft keinen Besuch abstattet. Zahlreiche prominente Kunden wie Marlene Dietrich, Franklin D. Roosevelt,

# die Festspiele



Foto: WKS

Im Lanz-Gästebuch haben sich alle Prominenten verewigt.

Herbert von Karajan, Placido Domingo, Max Reinhardt, Mitglieder der Königshäuser aus England, Schweden, Dänemark und Belgien sowie internationale Designer wie Karl Lagerfeld oder Tommy Hilfiger trugen zum weltweiten Ruhm unseres Unternehmens bei.

## Wie viele Filialen haben Sie in Österreich?

Willi Lanz: Derzeit fünf Filialen. Das erste Geschäft war in der Brodgasse, gegründet 1922, unser Hauptgeschäft in der Schwarzstraße wurde 1932 eröffnet, danach 1933 das Geschäft in Wien in der Kärntner Straße, 1956 folgte St. Gilgen, 1964 Innsbruck und seit 1989 gibt es unser Kindergeschäft in der Getreidegasse. Die Maßschneiderei in der Imbergstraße in Salzburg gibt es seit Beginn 1922.

## An Ihrer Seite sitzt Ihre Tochter Theresa. Wann sind Sie ins Unternehmen eingestiegen?

Theresa Lanz: Ich bin bereits seit 15 Jahren im elterlichen Betrieb beschäftigt.

## Können Sie kurz Ihren Werdegang beschreiben?

Theresa Lanz: Nachdem mir meine Großmutter mit fünf Jahren schon eine Nähmaschine geschenkt hat, mit der ich die Puppenkleider für meine Teddybären im Lanz-Stoff geschnei-

dert habe, war mein Weg irgendwie vorgegeben. Nach meinem Abschluss an der Modeschule in München habe ich in Amerika und in Berlin mein Wissen erweitert und Erfahrungen gesammelt. 2007 stieg ich in den elterlichen Betrieb ein und startete in der Wiener Filiale, wo ich vier Jahre tätig war. Seit 2011 bin ich hier in Salzburg an der Seite meines Vaters und bin für das Design unserer Kollektionen sowie für den Verkauf in unserem Hauptgeschäft verantwortlich.

## Was braucht man als weltweit ältestes Trachtenunternehmen, um „in Mode“ zu bleiben?

Theresa: Es braucht Feingefühl. Man muss in Sachen Mode ständig präsent sein, Trends beobachten und weiterentwickeln. Welche Farben sind aktuell gewünscht und welche Accessoires wie Taschen und Schuhe passen zum Dirndl? Man darf die Tracht durchaus mit neuen Akzenten durchbrechen. Das versuche ich unseren Kunden auch näherzubringen.

## Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit Ihrem Vater?

Theresa Lanz: Sehr gut, weil jeder von uns eine definierte Position hat und getrennte Aufgabengebiete führt.

Willi Lanz: Ich vertraue meiner Tochter und bin sehr stolz auf sie, weil sie immer wieder neue Ideen in das Unternehmen einbringt.

## WEGMARKEN

- ▶ 1922: Gründung des Sporthauses Lanz, Maßschneiderei
- ▶ 1932: Eröffnung Hauptgeschäft Salzburg, Schwarzstraße
- ▶ 1933: Eröffnung Geschäft Wien, Kärntner Straße
- ▶ 1956: Eröffnung Geschäft St. Gilgen
- ▶ 1964: Eröffnung Geschäft Innsbruck
- ▶ 1989: Eröffnung Kindergeschäft Getreidegasse



# KEINE DATEN OHNE SCHUTZ

## » BERATUNG ZUM THEMA IT-SICHERHEIT

- » Wie kann ich meine IT-Sicherheit verbessern?  
Wir informieren Sie über mögliche Sicherheitslücken und den Schutz wertvoller Daten. Setzen Sie jetzt die richtigen Schritte – damit Cyberbetrug keine Chance hat.

W [wko.at/sbg](https://wko.at/sbg)



# Traditionshaus für Zukunft gerüstet

Nach eineinhalb Jahren Bauzeit wurde kürzlich die umfassende Neugestaltung des 3-Sterne-Superior-Hotels „Das Hintersee“ der Familie Ebner abgeschlossen.

Bereits in den 1950er-Jahren wandelte sich der damalige Gasthof Hintersee in Hintersee vom reinen Gasthaus zum Hotel mit Zimmervermietung. Im Lauf der folgenden Jahrzehnte hat sich viel verändert: Es wurde umgebaut und renoviert, und dabei wurden alte Schätze entdeckt, wie beispielsweise das heutige Familienwappen. Das Jahr 2021 stellte einen weiteren Meilenstein für die Gastgeberfamilie Ebner dar. Zunächst änderte sich der Name von Ebner's Wohlfühlhotel Gasthof Hintersee in „Das Hintersee“.

Bereits im Oktober 2020 wurde das Haus Erika mit insgesamt 15 Zimmern komplett renoviert. Auch der Name änderte sich in Haus Feichtenstein. Als nächstes



Foto: Neumayr

Bei der Auszeichnung der Gastgeberfamilie Ebner (v. l.): WKS-Präsident Peter Buchmüller und Landeshauptmann Wilfried Haslauer mit Petra, Lisa, Albert, Anna und Erika Ebner sowie Albert Ebner sen.

folgte im Sommer 2021 das Restaurant: ein neuer Frühstücksbereich mit Show-Küche ist der neue Blickfang, und auf der neugestalteten Terrasse „Sonnberg“ kann man die kulinarischen Köstlichkeiten genießen. Zusätzlich wurden im Haupthaus, dem Haus Sonnberg, die sechs Zimmer und Suiten modernisiert. Im Herbst 2021 wurde mit der Neugestaltung des ehemaligen Joseph-

Mohr-Hauses das nächste Projekt in Angriff genommen: die neue Rezeption. Mit der neuen Rezeption kam ebenfalls der hauseigene KTM-E-Mountainbike-Verleih mit angeschlossenem Bikeshop dazu, der sich im Winter in das hauseigene Hagan-Tourenski-Testzentrum verwandelt.

Abgeschlossen wurde die umfassende Neugestaltung mit der Eröffnung von fünf Chalets

und vier „Zuohäusern“ samt Tiefgarage, Bikegarage und Skidepot. „Unsere neun neuen, nach den Gipfeln der Osterhorngruppe benannten Häuser, bilden ein Hotel im Hotel“, erläutert Hotelier Albert Ebner jun. Mit dieser Erweiterung erhöhte sich die Bettenzahl von 82 auf 134. Die Chalets verfügen über eigene Wellnessbereiche, Gäste können von der Selbstversorgung bis hin zur Vollpension wählen. Die Energie für die Hotelanlage liefern ein neues Hackschnitzelheizwerk und eine Photovoltaik-Anlage. „Mit den umfassenden Renovierungen und Neubauten sowie der Ausrichtung auf eine sportliche Gästeschicht sehen wir uns für die Zukunft bestens gerüstet“, resümiert Ebner.

In dem Familienbetrieb mit 22 Mitarbeitern leben vier Generationen. Das Wirtshaus wurde bereits vor 240 Jahren erstmals urkundlich erwähnt und ist seit 1790 im Besitz der Familie Ebner. Noch heuer wird die 4-Sterne-Kategorie angestrebt.

[www.hintersee.at](http://www.hintersee.at)



Foto: Neumayr

## Spannendes Ferienprogramm

Die Privatkäserei Woerle hat sich heuer am Ferienprogramm der Gemeinde Henndorf beteiligt. An zwei Vormittagen konnten Volksschulkinder viel Wissenswertes über die Käseherstellung erfahren und auch

selbst aktiv werden. „Zu zeigen, wo unser Essen herkommt und wie es gemacht wird, ist eine gute Möglichkeit, Kindern den Wert von Lebensmitteln vor Augen zu führen“, meint Geschäftsführer Gerrit Woerle.

## Bewährter Partner für besseres Sehen

Mirabell Optik wurde 1974 von Dr. Herbert und Wiltrud Schechy gegründet. Im Jahr 2000 übergab der Augenarzt das Unternehmen seinem Neffen Gerald Prevedel, der mit augenoptischen Innovationen und Technologien die ständige Weiterentwicklung vorantrieb. Unter anderem führte Mirabell Optik Gleitsichtlinsen neu auf dem Salzburger Markt ein. „Aufgrund der jahrelangen Zusammenarbeit mit Arbeitsmedizinern sind wir in der Lage, innovative Lösungen für die Bildschirmarbeit anzubieten“, erläutert Prevedel.

2021 übernahm Horst Heumann die Geschäftsleitung des innovativen Fachoptikers und Hörakustikers in der Salzburger Franz-Josef-Straße. „Wir können heute mit der neuesten technologischen Ausstattung Dienstleistungen anbieten, die österreichweit im Spitzenfeld liegen.



Horst Heumann ist seit 2021 Geschäftsführer von Mirabell Optik.

Foto: Mirabell Optik

So können wir etwa mit einem neuen Refraktionsgerät exaktere Messungen für präzise abgestimmte Gläser durchführen, die bisher nicht möglich waren,“ sagt Heumann.

[www.mirabelloptik.at](http://www.mirabelloptik.at)

# Zu Besuch bei Vorzeigebetrieben

Die neue WKS-Bezirksstellenobfrau Elke Steinbacher und Dr. Gerd Raspotnig, Direktor-Stv. der WKS, waren kürzlich auf Besuchstour im Pongau.

Erste Station war die Nagl & Mode GmbH in St. Johann. Das 1981 von KommR Josef Nagl gegründete Unternehmen wird seit 2012 von dessen Sohn Josef Nagl geführt. Die Verkaufsfläche des Damen- und Herrenmodegeschäfts wurde 2019 im Zuge eines großen Um- und Ausbaus auf 1.500 Quadratmeter erweitert. Den rund 20 Mitarbeitern werden flexible Arbeitszeitmodelle angeboten.

Ebenfalls in St. Johann wurde das Vier-Sterne-Superior-Hotel Berghof von Familie Rettenwender besucht. Der Betrieb zählt zu den besten Wellness- und Familienhotels im Salzburger Land. Die Belegschaft besteht zum Großteil aus Stammpersonal und langjährigen Saisonmitarbeitern.



Sprachen mit Rudolf Trautermann (links) und anderen Pongauer Unternehmern u. a. über das Problem des Fachkräftemangels (v. r.): WKS-Direktor-Stv. Gerd Raspotnig, Bezirksstellenobfrau Elke Steinbacher und Regina Nussbaumer von der WKS-Bezirksstelle Pongau. Foto: WKS

In Schwarzach besuchte die WKS-Delegation die Trautermann GmbH, die in dritter Generation von Rudolf Trautermann geführt wird. Die 1949 gegründete Gärtnerei ist sehr erfolgreich und

kann auf zahlreiche Kunden aus dem Großraum Salzburg zählen. Das Blumengeschäft sperrt dagegen zu. Als Grund nennt Firmenchef Trautermann die Konkurrenz durch Billigprodukte, die

von Diskontern und Supermärkten verkauft werden.

Den Abschluss der Pongau-Tour bildete ein Besuch des Fünf-Sterne-Hotels Moar Gut in Großarl. Der Betrieb war ursprünglich ein Bauernhof mit Gästezimmern und besteht heute aus 46 Familiensuiten und einem angeschlossenen Bio-Bauernhof. Die Gesamtfläche beträgt mehr als 150.000 Quadratmeter. „Die vier Familienbetriebe, die wir besucht haben, sind Best-Practice-Beispiele. Sie legen großen Wert auf das Wohl ihrer Mitarbeiter und versuchen seit Jahren, mit attraktiven Arbeitszeitmodellen, entsprechender Entlohnung und zahlreichen weiteren Anreizen ihre Mitarbeiter zu halten. Außerdem bilden sie Lehrlinge aus und leisten so einen wichtigen Beitrag im Kampf gegen den Fachkräftemangel“, zogen Bezirksstellenobfrau Steinbacher und WKS-Direktor-Stv. Raspotnig Bilanz.

## Mit Peppa Pig auf Erfolgskurs

Seit zwei Jahren vertreiben Christian Eibl und Reinhold Hinterplattner unter der Marke „Pure & Fun“ Bio-Getränke und -Snacks für Kinder. Die Produkte der Healthy Kids GmbH wurden in Österreich bereits von großen Handelsketten wie Spar, Billa, Bipa oder MPreis gelistet. Nun expandieren die beiden Salzburger Jungunternehmer nach Deutschland. Seit kurzem haben rund 2.200 Filialen der Drogeriemarktkette Rossmann die „Pure & Fun“-Produkte im Sortiment. „Damit wächst die Zahl der Geschäfte, in denen unsere Artikel erhältlich sind, auf über 7.500“, freuen sich Eibl und Hinterplattner, die im laufenden Geschäftsjahr einen Umsatz von mehr als 3 Mill. € anpeilen.

„Health & Pure“ bietet Bio-Nahrung in ansprechender Optik. „Unser Ziel war es, gesunde Getränke sowie Snacks zu entwickeln und gleichzeitig coole Motive im Verpackungsdesign zu verwenden“, erklärt Eibl. Zunächst setzte man dabei auf



Reinhold Hinterplattner und Christian Eibl (v. l.) wollen mit ihren Bio-Getränken und -Snacks für Kinder den deutschen Markt erobern.

die Hundefiguren der Fernsehserie Paw Patrol. „Unser jüngster Coup war die Markenlizenzierung für Figuren aus der bekannten TV-Serie Peppa Pig. Zu Jahresbeginn haben wir die

Produktpalette um Trink-Päckchen und vegane Mais-Knusper-Schweinchen mit lustigen Peppa-Pig-Motiven erweitert“, ergänzt Hinterplattner.

[www.pureandfun.com](http://www.pureandfun.com)

## Snow Space räumte ab

Beim internationalen Skiareatest wurde Snow Space Salzburg zum „Europa-Testsieger 2022“ gekürt. Darüber hinaus holte sich das Pongauer Skigebiet den Sieg in den Kategorien „Bestes Pisten-team“, „Bestes Baumanagement“ und „Beschneigungs-Trophy“. „Die Auszeichnungen sind eine Bestätigung unserer Arbeit“, freut sich Vorstandsvorsitzender Wolfgang Hettegger.

Der Skiareatest zählte zu den wichtigsten Gradmessern der Seilbahnbranche in punkto Sicherheit, Qualität, Gästeservice und Innovationen. „Die Trophäe für unser Baumanagement zeichnet Leuchtturmprojekte wie die Erneuerung der Sonntagskogelbahn 2 oder die neue Flying Mozart Gondelbahn in Wagrain aus“, erklärt Hettegger. „Jedes dieser Bauprojekte wurde von einem umfassenden Ökologiekonzept begleitet, um den Eingriff in die Natur sowie den Lebensraum der Tiere so gering wie möglich zu halten.“

# Seit 30 Jahren in der Farbenwelt daheim

Bereits mit 15 Jahren hat sich Georg Holzer, Inhaber des Unternehmens Malerei und Farbencenter Holzer, in die Vielfalt der Farben verliebt. Im SW-Interview erzählt er, was ihn seit 30 Jahren dazu antreibt, Unternehmer zu sein.

MARGIT SKIAS

Dabei wurde dem gebürtigen Salzburger das Unternehmertum gar nicht in die Wiege gelegt. Vielmehr war es Schicksal, dass er die geplante Lehre als Elektriker nicht angetreten hat und stattdessen im Handel die Welt der Farben für sich entdeckt hat. „Ich hatte das Glück, dass zu diesem Zeitpunkt bei der Firma Farben Reyher eine Lehrstelle frei wurde“, erzählt Holzer. Da es für seinen Lehrbetrieb keine:n Nachfolger:in gegeben hat, wurde er gefragt, ob er den Betrieb übernehmen wolle. „Und da ich schon immer den Traum von der Selbstständigkeit hatte, habe ich mich entschlossen, den Betrieb 1993 mit 22 Jahren zu übernehmen“, so Holzer.

## Vielfalt der Farben

Was ihn von Anfang an so fasziniert hat, war, dass die Welt der Farben so vielfältig ausgerichtet ist: „Man braucht Farben für Wände, für Autos, für Holz, Metall und Kunststoffe. Es ist ein breites Spektrum, das auch ein umfangreiches Wissen benötigt, das man sich aneignen muss“, schildert Holzer. Das Um und Auf sei aber der Kontakt zu seinen Kunden.

Um sich für das Unternehmertum fit zu machen, hat er am WIFI zahlreiche Wirtschafts- und Leadership-Kurse belegt. „In schwierigen Zeiten braucht es aber vor allem Motivation und Enthusiasmus, weil auch Belastungen auf einen zukommen, mit denen man nie gerechnet hätte“, bekräftigt Holzer.



„Ich schätze es, mir die Zeit als Unternehmer selber einteilen zu können.“

Georg Holzer

Als Chef habe er immer ein Ohr offen für die Probleme seiner Mitarbeiter:innen. Flexibilität wird bei ihm großgeschrieben. Deshalb können sich seine Mitarbeiter:innen auch mal kurzfristig frei nehmen, sofern es die Arbeit erlaubt.

## Mehrere Standbeine

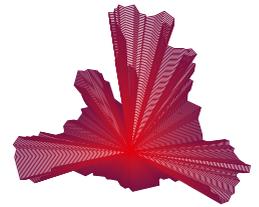
Farben Holzer ist mehr als bloß ein Farbenfachgeschäft. „Unser Geschäft basiert auf mehreren Säulen. Das eine ist der Verkauf und das andere ist der Handel von und mit Farben und Lacken für Gewerbetreibende aber auch für private, der zweite Bereich ist die Raumausstattung. Alles, was wir verkaufen, wie Teppiche, Stoffe oder Holzböden, wird auch von uns verarbeitet und verlegt. Der dritte Bereich ist der Sonnenschutz, der vierte ist die Malerei, wo wir auch drei Fachkräfte angestellt haben, die sämtliche Malerarbeiten übernehmen“, erklärt Holzer. Mit der Übernahme der Firma Seilinger kam 2017 ein weiterer Stand-

ort in der Stadt Salzburg hinzu. „Die Firma Seilinger hatte einen guten Firmenkundenstock, da war die Versuchung sehr groß, diesen Standort zu übernehmen“, berichtet Holzer. Der Seniorchef war sein Lehrlingsprüfer. „Jetzt prüfe ich die Lehrlinge. So schließt sich der Kreis“, berichtet Holzer.

Das was ihn nach 30 Jahren noch immer antreibt, ist die Abwechslung: „Wenn ich nur im Geschäft stehen würde, dann würde ich es vermutlich nicht mehr machen. Aber nachdem ich sehr viel im Außendienst bin –



Stoffe für Vorhänge und Sitzmöbel finden sich in der Raumausstattung von Georg Holzer.



**Salzburg.**  
Eine  
Erfolgsgeschichte.

Mit einer Veranstaltungsreihe, in der Unternehmen anlässlich ihres runden Jubiläums geehrt werden, startete die WKS die „Salzburger Erfolgsgeschichten“. Einige davon stellen wir in dieser Serie vor.

auf der Baustelle, bei Architekten oder Privatkunden –, gestaltet sich meine Arbeit sehr abwechslungsreich“, schildert Holzer. In der WKS ist Holzer seit vielen Jahren Vorsitzender in der Prüfungskommission, im Speziellen für die Prüfungen von Farben-Handelslehrlingen. „Heuer sind es leider nur zwei, die zur Prüfung antreten“, beklagt der Unternehmer.

## Inspirationsquellen

Über Neuheiten wird Holzer von seinen Lieferanten informiert, die immer wieder Kurse für Mitarbeiter:innen anbieten, sei es über neue Produkte oder zur Farbenlehre. Aber auch über die Social-Media-Kanäle sowie aus der Mode lassen sich Holzer und sein Team inspirieren. In den letzten 30 Jahren sei die Geschäftswelt zunehmend bürokratischer geworden: „Es gibt so viele Auflagen, Regelungen und Chemikalien-Gesetze, an die es sich zu halten gilt“, berichtet Holzer. Was ihm Sorge bereitet, sind die Preiserhöhungen bei allen Produkten: „Ich frage mich, wie lange sich der Durchschnittsverdiener das noch leisten wird können.“

Dass er sich als Unternehmer die Zeit selber einteilen kann und sich auch „zwischen durch“ einfach mal eine sportliche Auszeit nehmen kann, schätzt er ebenso wie die Tatsache, dass er niemandem Rechenschaft schuldet. „Mein Erfolgsrezept ist es, authentisch zu sein und meinen eigenen Weg zu gehen“, betont Holzer.

[www.farbencenter-holzer.at](http://www.farbencenter-holzer.at)

# Personalien

Die neuen Geschäftsführer Manuel Hirner (2. v. l.) und Wolfgang Gensbichler (2. v. r.) mit ihren Vorgängern Anton Schwabl und Alexander Gensbichler (v. l.).



Foto: saalbach.com

## Generationswechsel bei den Saalbacher Bergbahnen

Bei der Generalversammlung der Bergbahnen Saalbach-Hinterglemm haben sich kürzlich die Geschäftsführer Alexander Gensbichler und Anton Schwabl nach 25 Dienstjahren in die Pension verabschiedet.

Zu ihren Nachfolgern wurden Wolfgang Gensbichler und Manuel Hirner bestellt. Johann Breitfuß und Hannes Schwabl,

die seit 2018 bzw. 2020 als Geschäftsführer fungieren, komplettieren das vierköpfige Führungsteam der Saalbacher Bergbahnen. „Ich freue mich auf die neue Aufgabe. Die vielen Facetten der Seilbahnbranche und die Kooperation mit weiteren Institutionen machen die Agenden spannend und herausfordernd“, meinte Hirner.



Foto: Bosch/Manfred Karisch

## Jubilarfeier bei Bosch

Auf 25, 35 oder sogar 45 Dienstjahre können 59 Mitarbeiter:innen der Robert Bosch AG in Hallein zurückblicken. Sie wurden kürzlich von der Geschäftsleitung und vom Betriebsrat für ihre Treue, ihr Engagement und ihre Verbundenheit mit dem Unter-

nehmen ausgezeichnet. Auch Anita Wautischer, Geschäftsführerin der Sparte Industrie, bedankte sich bei den Jubilaren für ihre Firmentreue und überreichte ihnen Dank- und Anerkennungsurkunden der WKS sowie Jubiläumsgeschenke.

## Georg Wimmer – 75. Geburtstag

Am 7. August feierte der Bus- und Taxiunternehmer Georg Wimmer aus Kuchl seinen 75. Geburtstag. Der Jubilar war bis 2009 Fachgruppenobmann der Salzburger Autobusunternehmen.

Wimmer absolvierte eine Mechanikerlehre bei der Firma Kalt in Salzburg, danach trat er in den elterlichen Autobusbetrieb in Kuchl ein, den er 1979 gemeinsam mit seinem Bruder übernahm. 1998 erweiterte er das Bus- und Taxiunternehmen um ein Reisebüro.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit engagierte sich Wimmer auch für die Interessenvertretung. Von 2000 bis 2009 war er Fachgruppenobmann der Autobus-



Foto: WKS/Neumayr

Georg Wimmer feierte am 7. August seinen 75. Geburtstag.

unternehmen, von 2005 bis 2009 Mitglied der Spartenkonferenz der Sparte Transport und Verkehr in der WK Salzburg. Für seine unternehmerische Leistung und sein Engagement wurde er 2010 mit der Silbernen Ehrenmedaille der WKS ausgezeichnet.

## Ausgezeichnete Websites von ALGO!

Werbeagentur ALGO erhält „Signum Laudis“ in Silber

Die Werbeagentur Algo aus Eben holte sich beim T.A.I. Werbe Grand Prix 2022 den 2. Platz in der Kategorie „Websites“.

Der T.A.I. Werbe Grand Prix zählt zu den begehrtesten Auszeichnungen für touristische Werbemittel im deutschsprachigen Raum. Dabei bewerten Fachjury und Publikum die unterschiedlichsten Exponate aus den Bereichen Print, Online, Radio, TV und Multimedia-Kampagnen. Die Werbeagentur Algo aus Eben im Pongau konnte sich in diesem Jahr mit der einzigartigen Website des TropicALPS Lifestyle Hotels Uncle Jack's in Flachau gegen besonders starke Konkurrenz durchsetzen und holte sich durch die Publikumswertung den 2. Platz und somit den Signum Laudis in Silber.

Das Ziel von Algo ist es, langfristig Klein- und Mittelbetriebe in den Bereichen Web, Social Media, E-Commerce innovativer



Foto: ALGO

Von links: Mag. Hansjörg Weitgasser, Magdalena Kaml, Andreas Kaml und Elisabeth Bernhofer (Werbeagentur Algo).

und leistungsfähiger zu machen. „Mit dem Projekt ‚Uncle Jack's‘ wollten wir ein noch nie dagewesenes Hotelkonzept entwerfen, das durch die Verbindung von Tradition, Moderne und einer Prise Verrücktheit aus der Masse hervorsteht. Eine solche Anerkennung unserer Kreativität und Innovation durch das Publikum freut uns deshalb besonders“, so Geschäftsführer Mag. Hansjörg Weitgasser. Mehr Infos erhalten Sie unter [www.algo.at](http://www.algo.at)

Anzeige

# Branchen

## Banken und Versicherungen werben um Nachwuchs

Die WKS-Sparte Bank und Versicherung nimmt ihre 2018 ins Leben gerufene, erfolgreiche Online-Kampagne #sogehztukunft zur Rekrutierung von Mitarbeiter:innen wieder auf.

Die ungewöhnliche Kampagne hat überregional Aufmerksamkeit erregt, sodass bei der Ausrollung dieses Mal auch die Landesparten Niederösterreich und Wien mit an Bord sind. Sie wurde von der Salzburger Kommunikationsagentur plenos kreiert und ist am 1. August online gegangen.

Die klare Botschaft der Kampagne: Banken und Versicherungen bieten nach wie vor attraktive, zukunftssichere Arbeitsplätze an. „Es ist uns bewusst, dass das Image der Banken besser sein könnte. Dennoch wollen wir mit Hashtags wie ‚#Jobmitsinn‘ aufzeigen, dass der Beruf sehr viel zu bieten hat“, betont der Obmann der Sparte, Raiffeisen-



Mit der Kampagne #sogehztukunft sollen die Bank- und Versicherungskaufleute von morgen angesprochen werden. Foto: plenos

verband-Salzburg-Generaldirektor Dr. Heinz Konrad.

### Verlässliche Arbeitgeber der Zukunft

Neben dem allgemeinen Arbeitskräftemangel spürt man auch den Imageverlust der Bankenszene seit der Finanzkrise. Für die Banken und Versicherungen

ist es zunehmend schwieriger, Fachkräfte und Berufsnachwuchs zu finden. Das hat der Finanzsektor zwar mit anderen Branchen der Wirtschaft gemeinsam, bei den Banken kam aber noch anderes dazu. „Die Banken- und Finanzkrise hat das Vertrauen in die Branche beschädigt. Zudem gibt es auch generell zu wenig Finanzbildung an den Schulen. Diese Gemengelage nagt an der Reputation und erschwert das Recruiting“, begründet Konrad den gemeinsamen Schritt an die Öffentlichkeit. Stand früher im Job-Ranking der jungen Leute ein sicherer Job bei Banken und Versicherungen ganz oben, so genießen heute andere Jobs größeres Ansehen, auch in Salzburg.

„Dabei hat sich an der grundsätzlichen Attraktivität der Arbeitsplätze nichts geändert“, hält Anita Wautischer, Geschäftsführerin der Sparte Bank und Versicherung, dagegen. Man bekommt bei Banken wie Versicherungen eine fundierte kaufmännische Ausbildung, die verschiedenste Karrierewege in Aussicht stellt. Die Digitalisierung

hat auch hier längst Fuß gefasst, und sicher ist der Job bei Salzburger Banken, die auf die Nähe zum Kunden setzen, nach wie vor.

### Kampagne punktet mit Authentizität

Die entwaffnende Ehrlichkeit, mit der die Videos, Postings und Claims der Kampagne formuliert sind, münden dann auch eine zentrale Botschaft: werde zum „#moeglichmacher“. Sie wird über Youtube, Instagram, Facebook, mobiles Native Advertising und Programmatic Advertising ausgespielt.

Vor der Kamera stehen auch bei der Neuauflage der Kampagne wieder Mitarbeiter:innen von Salzburger Banken und Versicherungen. Weil niemand so authentisch ist wie die jungen Mitarbeitenden selbst, kommen diese in Videos zu Wort. Sie präsentieren die positiven Seiten des Berufs und zeigen den jungen Leuten, dass eine Ausbildung in Salzburger Banken und Versicherungen sinnvoll ist. Einig sind sich die jungen Bank- und Versicherungskaufleute darin, dass sie in einer abwechslungsreichen und auch spannenden Branche tätig sind, denn mit unterschiedlichen Kundenwünschen entstehen immer neue Herausforderungen und wird es nie eintönig. So ist der Titel der Kampagnen-Website tatsächlich auch Programm: [www.sogehztukunft.at](http://www.sogehztukunft.at)

### WEITERE INFOS



Link zur Kampagnenseite.



Foto: WKS

Auch bei der Neuauflage der Kampagne stehen wieder junge Mitarbeiter:innen von Banken und Versicherungen vor der Kamera.

# Kunsthandel ist krisenresistent

Die Salzburger Kunst- und Antiquitätenhändler haben nach der Finanzkrise 2008 auch die Corona-Krise gut überstanden.

HELMUT MILLINGER

Rund 300 Kunst- und Antiquitätenhändler gehören dem Landesgremium des Handels mit Juwelen, Uhren, Kunst, Antiquitäten und Briefmarken an. Diese Zahl ist laut Dr. Ulrike Reinert relativ konstant. „Es hat zwar im Antiquitätenhandel insofern einen Strukturwandel gegeben, als die klassischen, nur auf Möbel spezialisierten Geschäfte ab den 2000er-Jahren fast völlig verschwunden sind. Sie mussten sich zusätzliche Standbeine wie etwa den Verkauf von Schmuck oder Gemälden schaffen“, erklärt die Berufsgruppensprecherin des Kunsthandels in der WKS. Ein Händlersterben habe es aber nicht einmal in den Corona-Jahren 2020 und 2021 gegeben.

## Kunst als Wertanlage

Ausschlaggebend dafür waren nicht nur die finanziellen Unterstützungen des Bundes sowie die vorübergehende Senkung der Umsatzsteuer für Kunstgegenstände von 13% auf 5%. „Bei den meisten Händlern sind die Verkäufe und damit auch die Umsätze im Vergleich zu 2019 nicht eingebrochen. Einige haben sogar richtig gute Geschäfte gemacht“, sagt Reinert. Auch der aktuelle Krisenmodus sei, so Reinert, kein



„In den Galerien ist momentan Hochsaison“, meint Clara Kanz, die seit 2020 die Galerie Trapp in der Stadt Salzburg führt.

Foto: wildbild

Nachteil für den Kunsthandel: „Die hohe Inflation und der Krieg in der Ukraine führen dazu, dass viele Leute in vermeintlich oder tatsächlich sichere Anlageformen investieren. Kunstwerke – vor allem von bekannten Künstlern – spielen dabei eine wichtige Rolle.“

Das bestätigt auch Clara Kanz. Sie führt seit 2020 gemeinsam mit Fabian Bruckner die Galerie Trapp in der Salzburger Griesgasse, die vorwiegend Werke zeitgenössischer Künstler aus Österreich zeigt. „Die Kunden sind vorsichtig geworden. Derzeit stehen etablierte Künstler höher im Kurs als eher unbekannte“, sagt die 30-Jährige.

Die Landeshauptstadt sei generell ein guter Standort für den Kunsthandel. „Hier gibt es eine wahnsinnig hohe Dichte an Galerien, die innerhalb von wenigen Minuten zu Fuß erreichbar sind. Das macht die Stadt so attraktiv für Käufer“, meint Kanz. „In Salz-

burg hat sich ein florierender Kunstmarkt entwickelt, weil das Interesse und die nötige Kaufkraft vorhanden sind“, ergänzt Peter Frey, Inhaber und Geschäftsführer der Galerie Frey, die heuer ihr zehnjähriges Bestehen feiert und sich auf klassische zeitgenössische Künstler aus Österreich spezialisiert hat.



Foto: Re\*creation

„Die Stadt Salzburg verfügt über eine lebendige und vielfältige Galerieszene.“

Ulrike Reinert

Auch Branchensprecherin Ulrike Reinert attestiert der Stadt Salzburg eine lebendige und vielfältige Galerieszene. „Unter den insgesamt rund 30 Galerien haben wir etwa im High-End-Bereich die Galerie Thaddaeus Ropac, die mit zu den wichtigsten in Österreich gehört und mit Dependancen in Paris und London auch international bestens vernetzt ist. Daneben gibt es öffentliche Ausstellungsräume und junge, experimentelle Galerist:innen wie Sophia Vonier, die noch nicht so bekannt sind, aber

wertvolle Aufbauarbeit leisten“, sagt Reinert.

## Festspiele kurbeln die Geschäfte an

Salzburg sei aufgrund seiner Lage mitten in Europa ein guter Standort für den Kunsthandel. Im Vergleich zu anderen österreichischen Städten sei die saisonale Ausrichtung groß. „Die Festspiele bringen viele Menschen aus der ganzen Welt zu uns, die sich für Kunst und Kultur interessieren. Darum ist der Sommer für die Galerien die Hauptsaison. Manche machen 50% des Jahresumsatzes in den Sommermonaten“, erklärt die Branchensprecherin. Nach den coronabedingten Einschränkungen in den vergangenen beiden Jahren laufe das Geschäft im heurigen Sommer fast wieder normal.

Auch Peter Frey bezeichnet die aktuelle Geschäftslage als gut. „Das liegt nicht nur an den Festspielen, sie sind aber natürlich ein wichtiger Faktor.“ In Salzburgs Galerien sei wieder Hochsaison, sagt auch Clara Kanz: „Momentan ist sehr viel los. Das können, so glaube ich, auch alle Kolleg:innen bestätigen.“

## ZUR SACHE

### Gallery Week\_End

- ▶ 25 Galerien und Ausstellungsräume aus der Stadt Salzburg präsentierten sich beim „Gallery Week\_End“, das von 27. bis 30. Juli mit einem umfangreichen Rahmenprogramm über die Bühne ging. Laut Initiatorin Ulrike Reinert waren vor allem die sogenannten Art Walks ein Erfolg: „An diesen geführten Touren mit professionellen Kunstvermittlerinnen nahmen fast 100 Interessierte teil.“
- ▶ Das nächste „Gallery Week\_End“ wird Anfang Mai 2023 stattfinden. Reinert will daraus eine österreichweite Dachmarke machen. Gespräche mit Branchenvertretern aus anderen Bundesländern sind vielversprechend verlaufen.

Ist mit den ersten zehn Jahren seiner Galerie Frey zufrieden: Peter Frey.

Foto: wildbild



# Seit 500 Jahren im Dienste der Gemeinschaft und der Ausbildung

Das 500-Jahre-Jubiläum feierte am vergangenen Wochenende die Kuchler Gewerbezunft. Dieser Zusammenschluss von Gewerbetreibenden stellt die älteste noch in Österreich existierende Zunft dar.

Jedes Jahr Mitte September begeht die Kuchler Gewerbezunft ihren traditionellen „Schusterjahrtag“. Im Mittelpunkt stehen dabei junge Kuchler Lehrabsolvent:innen, die im Rahmen des Festes zu Ehren der Kuchler Zunft „freigesprochen“ werden. Darüber hinaus werden auch neue Meister:innen in die Zunft aufgenommen. Diese österreichweit einzigartige Tradition wird seit 1522 aufrechterhalten. „Die Klein- und mittelständischen Mitgliedsbetriebe der Zunft stehen stellvertretend für jene Betriebe, die das Rückgrat unserer Wirtschaft bilden. Sie sorgen auch vorbildlich für die Ausbildung unserer Jugend im Rahmen der Lehrlingsausbildung und geben damit Handwerk und Können weiter“, sagt WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller.

**„Hoch lebe das ehrsame  
Kuchler Gewerbe!“**

„Seit 1522 gibt es die Gewerbezunft. Der soziale Zusammenhalt



Landesrat Josef Schwaiger, Sophie Chistee, Birgit Steiner, Zunftvater Rupert Reindl mit dem Zunftkreuz der Gewerbezunft und Sophia Schauer (v. l.).

macht die gemeinsame Stärke aus. Ein echter Grund zum Feiern“, betonte Landesrat Josef Schwaiger anlässlich des Festaktes am Kuchler Marktplatz. Schützen, Schnalzer und Musikkapelle, Trachtenfrauen und Landjugend – fast der ganze Ort war am Sonntag auf den Beinen, um der traditionsreichen Gewerbezunft die Ehre zu erweisen. Knapp 300 Mitglieder aus rund 150 lokalen Betrieben in Handwerk, Handel, Dienstleistung und freien Berufen gehören ihr an. Die aus der Zunftordnung der Schuster

entstandene Vereinigung weist, neben der Sicherung der Existenz der Gewerbetreibenden durch Einflussnahme in Wirtschaft und Politik, auch zutiefst soziale Aspekte auf. So zählen die gegenseitige Hilfeleistung, soziale Fürsorge und auch die Mitwirkung am Gemeinschaftsleben, etwa bei kirchlichen Anlässen, zu ihren Zielen. „Die Gewerbezunft zählt zu den ältesten Verbindungen im Land und steht für ein gelebtes Miteinander im Ort. Mitgliederausflüge, Betriebsbesichtigungen und der Schusterjahrtag als jähr-

licher Höhepunkt fördern den Zusammenhalt untereinander“, erläuterte Bürgermeister Thomas Freylinger. „Auch wenn so manches Online-Schnäppchen lockt: Am Ende zählt, wenn der Installateur, der Dachdecker oder der Baumeister des Vertrauens aus dem näheren Umfeld auch kommt, wenn man ihn braucht. Und dass die Qualität passt. Ich bin überzeugt, dass die Gewerbezunft nicht nur eine große Vergangenheit hat, sondern auch eine gute und solide Zukunft“, resümierte Schwaiger.



Zahlreiche Vereine haben der Kuchler Gewerbezunft zum Jubiläum die Ehre erwiesen.



Im Mittelpunkt des alljährlichen Schusterjahrtages Mitte September steht die Freisprechung junger Gesell:innen.

Foto: WKS/Neumayr

Foto: Gewerbezunft/Perauer-Wallinger

Foto: Gewerbezunft/Perauer-Wallinger

# Gelungene Premiere für neuen Beruf

An der Landesberufsschule Zell am See fanden kürzlich die ersten Lehrabschlussprüfungen im 2019 neu geschaffenen Lehrberuf Sportgerätefachkraft statt.

„Die Lehrlinge werden in der speziell eingerichteten Werkstätte an der Landesberufsschule Zell am See fachlich perfekt auf die Lehrabschlussprüfung vorbereitet. Es freut uns besonders, dass unsere beiden ersten Kandidaten, Jasmina Kohler und Jakob Hillebrand, die Prüfung mit Auszeichnung absolviert haben“, betont Prüfungsvorsitzender Karl Hofer. Besonders beeindruckt war er von den Kenntnissen und Fertigkeiten der frisch gebackenen Fachkräfte. „Kohler hat ein komplett zerlegtes Fahrrad innerhalb kürzester Zeit perfekt zusammengebaut. Eine großartige Leistung, die man nicht jeden Tag zu sehen bekommt“, sagt Hofer weiter.

Das Tätigkeitsfeld der Sportgerätefachkraft ist breit und reicht



Bei der Übergabe der Lehrabschlussprüfungszeugnisse (v. l.): Prüfer Raimund Liska, Absolvent Jakob Hillebrand von Sport Bründl/Salzburg, Prüfungsvorsitzender Karl Hofer, Jasmina Kohler von Sport Natter/Vorarlberg, Prüfer Norbert Dornik, Berufsschuldirektorin Salome Rattensberger und Berufsschullehrer Leopold Brandtner. Fotos: LBS Zell am See

von technischen Arbeiten rund um Sportgeräte aller Art bis hin zur Beratung von Kundinnen und Kunden und zum Verkauf im Sportartikelfachhandel. Sie montieren, warten und reparieren

Sportgeräte, wie beispielsweise Skier, Fahrräder, Trainings- und Fitnessgeräte oder Rollerskates. Im Handel beraten Sportgerätefachkräfte über Eigenschaften, Einsatzmöglichkeiten, die



Das Tätigkeitsfeld der Sportgerätefachkraft reicht von technischen Arbeiten bis zur Beratung von Kunden samt Verkauf.

sichere Anwendung aber auch die Pflege von Sportgeräten. Das Anpassen der Geräte an die Bedürfnisse und an individuelle Wünsche gehört ebenfalls zum Arbeitsfeld.

## FACHGRUPPENTAGUNG

### Landesinnung Fahrzeugtechnik

Am 15. September, 16 Uhr, findet in der Wirtschaftskammer Salzburg, Konferenzraum 3, die Fachgruppentagung der Landesinnung Fahrzeugtechnik statt.

#### Tagesordnung:

- Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Genehmigung der Tagesordnung
- Beschlussfassung über die Festsetzung der Grundumlage für 2023 gemäß § 123 WKG in unveränderter Höhe

► Allfälliges

Nähere Info: <https://www.wko.at/service/sbg/fachgruppentagungen-wks-2022.html>  
Anmeldung bis 1. September unter E-Mail: [rkribitz@wks.at](mailto:rkribitz@wks.at), oder Tel. 0662/8888, Dw. 275.



Foto: Neumayr

## 1. Salzburger Fotomarathon

Am Sonntag, 21. August, 10 Uhr, geht im Salzburger Freilichtmuseum in Großgmain der 1. Salzburger Fotomarathon der Landesinnung der Berufsfotografen über die Bühne. Das Freilichtmuseum aus neuen Blickwinkeln erkunden, diese kreativ festhalten und damit

die Jury begeistern: Das ist die Herausforderung für die Teilnehmer:innen des Fotomarathons. Gefragt sind sechs Bilder zu jeweils sechs Themen. Anmeldeunterlagen und weitere Info unter: [www.freilichtmuseum.com/fotomarathon](http://www.freilichtmuseum.com/fotomarathon)

## Einreichung zum Handwerkspreis

Die Sparte Gewerbe und Handwerk schreibt heuer bereits zum 32. Mal den Salzburger Handwerkspreis aus. Für die Vergabe des Salzburger Handwerkspreises sind die Qualität der fachlichen und handwerklichen Ausführung sowie die Innovationskraft und Marktfähigkeit des Produktes bzw. Objektes maßgeblich. Einreichungen sind spätestens bis 15. September an die E-Mail-Adresse [handwerkspreis@wks.at](mailto:handwerkspreis@wks.at) zu schicken. Ergänzende Unterlagen können auch per Post übermittelt werden (WK Salzburg, Sparte Gewerbe und Handwerk, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg). Zugelassen sind maximal drei Projekteinreichungen pro Betrieb. Die Einreichunterlagen sollten u. a. eine umfassende Projektbeschreibung, Pläne und Fotodokumentationen enthalten.

[www.handwerkspreis.at](http://www.handwerkspreis.at)

# Bauernherbst lockt wieder Gäste an

Die „fünfte Jahreszeit“ hat sich in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen Tourismusfaktor entwickelt.

Am kommenden Samstag wird der 27. Salzburger Bauernherbst mit einem großen Fest in Tamsweg eröffnet. Bis Ende Oktober finden in den 78 Bauernherbstorten insgesamt rund 2.000 Veranstaltungen statt, bei denen 300.000 bis 400.000 Besucher erwartet werden. „Der Bauernherbst ist eine Salzburger Erfolgsgeschichte, die auf zwei Säulen beruht: Landwirtschaft und Tourismus“, erklärt Leo Bauernberger, Geschäftsführer der SalzburgerLand Tourismus Gesellschaft (SLTG).

## Nächtigungsrekord im Vorjahr

Der Bauernherbst ist die bekannteste touristische Produktmarke im Salzburger Land. Der Bekanntheitsgrad bei Som-



An den bewährten Eckpfeilern des Bauernherbstes – Brauchtum und bäuerliche Kulinarik – wird sich auch heuer nichts ändern. Der Lungauer Samson spielt dabei eine wichtige Rolle. Foto: Ferienregion Lungau

mergästen beträgt rund 50%. Die Veranstaltungsreihe sei ein wichtiger Impuls für die Tourismusbetriebe, betont Bauernberger. „Ich kann mich noch an Zeiten erinnern, wo Ende August die Gehsteige hochgeklappt wurden.

Mittlerweile ist der Herbst aber zu einer tragenden Säule im Salzburger Tourismus geworden. Auf die Bauernherbstzeit entfallen immerhin rund 10% der jährlichen Gästenächtigungen“, so der SLTG-Chef.

Im Herbst 2021 lag die Zahl der Gästenächtigungen sogar um 5% über dem Wert des Vorkrisenjahres 2019. „In den Monaten August, September und Oktober hatten wir noch nie so viele Nächtigungen wie im Vorjahr“, sagt Bauernberger.

Das Motto des diesjährigen Bauernherbsts lautet „Vom Gartl auf den Teller“. „Dieses Motto ist ein Bekenntnis zur Region in der Kulinarik“, meint Landeshauptmann Wilfried Haslauer. „Vor unserer Haustüre wachsen so viele wunderbare Dinge. Man muss sie nur wahrnehmen.“ Das Feiern der großen Salzburger Bräuche soll ebenfalls nicht zu kurz kommen. Neben Almbetrieben und Erntedankfesten steht dabei vor allem der Lungauer Samson im Mittelpunkt. Unter den rund 14.000 aktiven Teilnehmern des Bauernherbstes sind neben Landwirten, Handwerkern sowie Mitgliedern von Heimat- und Brauchtumsvereinen auch 340 Bauernherbst-Wirte.

[www.salzburgerland.com/de/bauernherbst](http://www.salzburgerland.com/de/bauernherbst)

## FACHGRUPPENTAGUNG

### ► Fachgruppe

#### Gesundheitsbetriebe

Donnerstag, 8. September 2022, 15 Uhr, Wirtschaftskammer Salzburg, Plenarsaal, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg.

### ► Fachgruppe Kino-, Kultur- und Vergnügungsbetriebe

Montag, 12. September 2022, 8.30 Uhr, Wirtschaftskammer Salzburg, Plenarsaal, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg.

### ► Fachgruppe Freizeit- und Sportbetriebe

Dienstag, 27. September 2022, 9.30 Uhr, Wirtschaftskammer Salzburg, Plenarsaal, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg.

Nähere Infos:

<https://www.wko.at/service/sbg/fachgruppentagungen-wks-2022.html>

# Mitarbeiterbedarf weiter hoch

**Trotz höherer Beschäftigungsquote als vor der Krise haben viele Tourismusbetriebe noch immer akuten Mitarbeiterbedarf.**

„Die Zahlen sprechen für sich: Die Nächtigungen des ersten Sommerdrittels zeigen, dass Österreich als Reiseland fast wieder Vorkrisenniveau erreichen konnte und vor allem auch, dass die Nächtigungszahlen der Inlands-gäste nochmals stark gestiegen sind. War Mai als Frühsommermonat noch etwas verhalten, zeigt der Juni, dass Österreich bei Gästen aus dem In- und Ausland wieder zu den beliebtesten Zielen für ihren Sommerurlaub gehört und die Nächtigungszahlen der ersten zwei Sommermonate nur mehr 4,5% hinter dem Referenzjahr 2019 liegen“, sagt

Staatssekretärin Susanne Kraus-Winkler zu den aktuellen Tourismuszahlen der Statistik Austria.

## Fast auf Vorkrisenniveau

Mit zwölf Millionen Nächtigungen hat der heimische Tourismus im Juni 2022 im Vergleich zum Vorjahr um über 60% zugelegt und fast das Vorkrisenniveau von 2019 (12,61 Millionen Nächtigungen) erreicht. Somit konnte fast an die Nächtigungsrekorde von Mai/Juni 2019 und 2018 angeknüpft werden.

Um dieses hohe Niveau weiter zu halten, muss es speziell Lösungen für den Mitarbeitermangel geben. „Während größere Betriebe in der Reorganisation und der Umschichtung von Personal etwas flexibler sind, kann eine einzige unbesetzte Stelle in einem touristischen Kleinbetrieb bereits zum Stillstand führen“,

erklärt Spartenobmann Albert Ebner. Dies habe gleich eine doppelt negative Auswirkung auf die Branche. „Einerseits demotiviert es die restlichen Mitarbeiter und führt zu Überlastung, andererseits leidet letztlich auch die Qualität für den Gast. Fakt ist: Aufgrund der Qualitätssteigerung in den vergangenen Jahren brauchen wir mehr Mitarbeiter denn je“, unterstreicht Ebner. Eine Verbesserung der Situation sei nur möglich, wenn die Arbeitskräftesituation verbessert und endlich alle politischen Hebel zur Lukrierung von mehr Personal aktiviert würden.

An entsprechenden Lösungen wird derzeit – gemeinsam mit der Branche, den Sozialpartnern und der Politik – über den Sommer intensiv gearbeitet. Bei einem Sozialpartnertreffen im Herbst sollen die nächsten Schritte und Zukunftsperspektiven diskutiert werden, resümiert Kraus-Winkler.

# Wandern ist Top-Urlaubsmotiv

Laut dem Tourismus Monitor Austria für das Jahr 2021 sind die Hauptgründe für einen Sommerurlaub in Salzburg Natur, Landschaft und Berge in Kombination mit Wandern, Schwimmen und Radfahren. Dabei kommen die meisten Gäste aus Deutschland, gefolgt von Österreich und den Niederlanden.

Fast die Hälfte, genau gesagt 49,5%, der Urlauber:innen kamen im Sommer 2021 aus Deutschland (rund 5,8 Millionen Nächtigungen). „Das sind wichtige und vor allem treue Gäste für unsere Regionen. Besonders für den Pinzgau, Pongau und Lungau, wo insgesamt rund 80% aller touristischen Nächtigungen Salzburgs stattfinden“, sagt Tourismusreferent Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer. Platz zwei im Ranking der Herkunftsländer belegen mit 29,6% die Österreicher selbst. Sie haben für rund 3,5 Millionen Nächtigungen im vergangenen Sommer gesorgt. Urlaub im eigenen Land – das ist bei den Österreichern jedenfalls beliebt.

Das Bundesland Salzburg hat sich – nicht nur, aber auch – in schwierigen Pandemiezeiten als verlässliche und sichere Urlaubsdestination bewährt. „Durch unsere Gastfreundschaft und auch die meist familiär geführten Betriebe kann das einen langfristigen, positiven Effekt haben. In bewegten Zeiten wollen die meisten nicht so weit verreisen, schätzen ein sicheres Urlaubsland – das sind wir“, betont Haslauer.

## Salzburg unter Top drei

Blickt man etwas genauer auf die Motive des Urlaubs, so steht Zeit für Wandern ganz oben auf der Liste (65%) der



Foto: SLTG

Wandern ist mit 65% das Urlaubsmotiv Nummer 1 bei den Salzburg-Gästen.

Gäste. 50% suchen reine Erholung und 43% wollen vorrangig die Natur genießen. Bei den Top drei der sportlichen Aktivitäten im Urlaub liegt ebenso Wandern mit 85% an erster Stelle, danach folgt mit 53% Schwimmen beziehungsweise Baden im See, und an dritter Position wird mit 37% Radfahren – von Mountainbiken bis Genussradln – angegeben.

Laut Landesstatistik liegt Salzburg bei den Österreichern, die im eigenen Land Urlaub

machen, auf Platz drei (14,5%) der beliebtesten Sommer-Destinationen. Begehrter scheinen nur die Steiermark und Kärnten zu sein, wo in der Haupturlaubszeit vergangenen Jahres 20,4 beziehungsweise 19,2% ihre Freizeit verbracht haben.

Die meisten Nächtigungen der Österreicher, die 2021 in Salzburg Sommerurlaub machten, entfallen auf Gäste aus Wien und Niederösterreich, danach folgen die Oberösterreicher:innen.

# Mit IT-Risikoanalyse mehr Sicherheit

Certified Data & IT Security Expert Ing. Roland Fürbas betonte bereits im Vorfeld zum dritten IT-Security-Talk der Salzburger Experts Group für IT Security im Penthouse A des WIFI: „Die Kriegssituation in der Ukraine, weltweit steigende Cyberangriffe sowie immer raffiniertere Modelle, um Geld zu erpressen oder Daten zu stehlen, rücken Präventionsarbeit auch in der IT in den Vordergrund.“ Der Vortrag behandelte neben der aktuellen Cyber-Sicherheitslage vier Kernfragen der IT-Risikoanalyse.

Der technische Schaden der IT stellt meist nur ein Bruchteil des unternehmerischen Gesamtschadens dar. Produktion, Warenwirtschaft, Logistik sowie das Unternehmensimage können durch einen Ausfall der IT massiv beeinträchtigt werden. Auch die Dauer eines IT-Ausfalls kann für ein Unternehmen von elementarer Bedeutung sein. Im schlimmsten Fall kann es die Existenz des Unternehmens und



Foto: UBIT/Neumayr/Leopold

UBIT-Geschäftsführer Dr. Martin Niklas (links) setzt gemeinsam mit Ing. Roland Fürbas auf verstärkte IT-Sicherheit in Unternehmen.

der Geschäftsleitung gefährden, beispielsweise, wenn dem Unternehmen durch Untätigkeit bereits im Vorfeld grobe Fahrlässigkeit attestiert wird.

Zur Vereinfachung kategorisiert man die Wahrscheinlichkeit

von sehr wahrscheinlich (einmal pro Woche oder öfter) über wahrscheinlich (einmal pro Monat) und möglich (ca. einmal pro Jahr) bis zu unwahrscheinlich (alle zehn Jahre oder seltener). Die Wahrscheinlichkeit hängt auch von der Attraktivität des Ziels – also des Unternehmens – ab und ist unbedingt mit den Auswirkungen des Schadens ins Verhältnis zu setzen. Je weniger und ineffektiver die Schutzmaßnahmen, desto wahrscheinlicher ein Ausfall und ein hohes Schadensausmaß.

## Wie das Schadensrisiko reduziert werden kann

Bereits im Vorfeld sollte jede potenzielle Gefährdung des Systems in Betracht gezogen und nach Relevanz eingestuft werden. Es gilt, jene Risiken weitestgehend zu reduzieren, die in der Analyse als die dringlichsten, realistischsten und wirtschaftlich relevantesten identifiziert wurden. Auf Basis dieser Gefährdun-

gen sind geeignete und durchaus auch multiple Maßnahmen zur Erkennung und Abwehr zu ergreifen. Ein guter Notfallplan (BCM) kann zudem das Schadensausmaß positiv beeinflussen.

Malware, Trojaner, Denial of Service oder Man in the Middle zählen zu den häufigsten Angriffskonzepten. Aber auch Phishingmails, SQL-Injektion sowie Passwort-Angriffe stellen häufige Gefahrenquellen dar.

Gemeinsam mit dem Berufsgruppensprecher für Informationstechnologie Nikolaus Lasser-Andratsch MSc ist Ing. Roland Fürbas überzeugt: „Nur gegen Gefährdungen, die als solche über eine akribische Cybersecurity-Analyse identifiziert wurden, lassen sich entsprechende Sicherheitsmaßnahmen im Vorfeld einrichten. Um Sicherheit auf ein angemessenes Niveau zu bringen, braucht es Experten, die Unternehmen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Am besten, bevor ein Cyberangriff Erfolg hatte.“

# Extra

Bezahlte Sonderbeilage zu aktuellen Trends  
rund um das Thema KMU.

## Services auf KMU zugeschnitten

Kleine und mittlere Unternehmen sind das Herz der Wirtschaft.

Über 99% aller heimischen Unternehmen sind Kleinst-, Klein- und Mittelbetriebe. Die größte Gruppe davon ist mit etwa 87% die der Kleinstunternehmen mit weniger als zehn Beschäftigten (inklusive der Ein-Personen-Unternehmen). Rund 11% sind Kleinunternehmen (zehn bis 49 Beschäftigte) zuzuordnen und nur 2% Prozent den mittleren Unternehmen (50 bis 249 Beschäftigte). Für diese Vielzahl an Betrieben müssen natürlich auch Services angeboten werden.

### Enterprise Europe Network für KMU

Das europäische Netzwerk umfasst 600 Partnerorganisationen in 50 Ländern mit mehr als 3.000 Experten. Es unterstützt innovative Unternehmen dabei, in Europa und international zu wachsen.

Das Angebot des Enterprise Europe Network bietet Information und Beratung in EU-Angelegenheiten (EU-Binnenmarkt, Unterstützung bei der Suche nach Kooperationspartnern oder bei der Vermarktung von Innovationen). Für kleine Unternehmen ist es mitunter schwer, sich im EU-Dschungel zurechtzufinden, zumal sie dafür nicht die notwendigen Mitarbeiter-Ressourcen haben. Die Experten des Netzwerks geben Auskunft über

- ▶ Informationen zu Produktvorschriften (z. B. CE-Kennzeichnung) und Einfuhrbestimmungen,
- ▶ Dienstleistungen im Ausland anbieten,
- ▶ Förderungen von Export und Betriebsrichtungen,
- ▶ Informationen zu öffentlichen Ausschreibungen,
- ▶ Feedback von Unternehmen an die EU,
- ▶ Innovation und Technologie,



Foto: BalanceFormCreative/stock.adobe.com

- ▶ Fragen zum EU-Binnenmarkt (EU-Rechtsfragen, Länderinformation) und
- ▶ Anfragen und Beschwerden zu EU-Binnenmarktverletzungen. Weiters bieten sie Unterstützung bei EU-Projekten. Die Experten helfen dabei,
  - ▶ die Projektidee zu formulieren,
  - ▶ das passende Förderprogramm auszuwählen,
  - ▶ Forschungspartner zu finden,
  - ▶ die Antrags- und Projektmanagementfähigkeiten zu verbessern und
  - ▶ internationale Partner zu finden.

### KMU-Finanzierung

Wer ein Unternehmen gründen will, ein innovatives Projekt starten will, eine Investition plant oder einen großen Auftrag vorfinanzieren will und Liquiditätsprobleme hat, steigt am besten beim KMU-Finanzierungsratgeber ein. Interessierte erfahren hier,

- ▶ welche Finanzierungsvarianten für das Vorhaben grundsätzlich in Frage kommen und
- ▶ mit welchen Vorteilen, Nachteilen bzw. Risiken man jeweils rechnen muss.

Weiters bietet der Ratgeber mehr Infos über weitere Serviceprodukte der Wirtschaftskammern.

Der Ratgeber dient lediglich als Entscheidungsgrundlage und Hintergrundinformation für Gespräche mit potenziellen Finanzierungspartnern und ersetzt nicht das individuelle Beratungsgespräch.

### KMU Unternehmenswert-Ratgeber

Wer plant, den Betrieb zu verkaufen, oder wissen will, worauf es bei einer Unternehmensbewertung ankommt, ist beim KMU Unternehmenswert-Ratgeber an der richtigen Adresse. Nach Eingabe der Daten erhält man eine erste Einschätzung zu Ertragskraft und Marktwert des Betriebs. Eine Simulation zeigt, wie Veränderungen den Marktwert beeinflussen. Der Abschlussbericht erläutert die Berechnung und gibt einen Überblick über die Faktoren, die beim Verkauf eines Unternehmens relevant sind.

### Online-Ratgeber der WK: Stresstest für KMU

Der KMU-Stresstest zeigt, wie belastungsfähig das Unternehmen ist, gibt Tipps, wie Unternehmer auf Marktveränderungen reagieren können, und informiert über Unterstützungsangebote.

Der KMU-Stresstest der WKO hilft kleineren Unternehmen, fordernde Situationen rechtzeitig zu erkennen, richtig zu bewerten und zu lösen.

Und so einfach funktioniert der Stresstest:

- ▶ Statusbericht – Unternehmer erstellen eine fundierte „Diagnose“ zu ihrer aktuellen Situation.
- ▶ KMU-Stresstest – Unternehmer prüfen die Krisenfestigkeit ihres Unternehmens anhand mehrerer Szenarien.
- ▶ Abschlussbericht – Unternehmer erhalten Handlungsvorschläge und Information zum Unterstützungsangebot in ihrer Region.

### IT-Sicherheit für KMU und EPU

Informationsbroschüren der WKO bieten umfassendes Know-how zum Thema IT-Sicherheit für KMU.

Das IT-Sicherheitshandbuch für Geschäftsführer bietet Basisinformation über IT- und Datensicherheit. Unternehmer sollten nach der Lektüre in der Lage sein, potenzielle Gefahren besser einzuschätzen und die richtigen organisatorischen und technischen Veränderungen zu initiieren.

Das Mitarbeiter-Handbuch soll dazu dienen, die Sicherheitsbemühungen im Betrieb auszurollen und in den Köpfen der Beschäftigten zu verankern.

#### INFORMATION:

[www.een.at](http://www.een.at)  
<https://ratgeber.wko.at/finanzierung>  
<https://kmu-stresstest.wko.at>  
<https://ratgeber.wko.at/itsafe>

# Unternehmensberatung für KMU

Warum gerade KMU von Unternehmensberaterleistungen profitieren.

Chefs kleinerer Unternehmen kennen ihre Aufgaben allzu gut: vom Lesen der Post bis zum Einkauf für die Büroküche, dringende Kundenanfragen, Mitarbeiteraktivitäten, monatliche Abrechnung und natürlich auch der tatsächliche Unternehmenszweck. Ein Arbeitstag hat nur 24 Stunden und die persönliche Work-Life-Balance sollte ebenso berücksichtigt werden. Große strategische Schritte, digitale Weiterentwicklung oder die Planung langfristiger Unternehmens-Investments bleiben dabei oft auf der Strecke. Dabei bilden genau jene Entscheidungen die Basis für langfristigen Erfolg. Unternehmensberater sind dafür das perfekte Lösungsmodell. Sie sind objektiv, behalten einen neutralen Überblick und sind noch dazu besonders für KMU leistbar.

„Als KMU kann man nicht alles selbst machen. Zukunftsori-



Foto: Andreas Kolarik

entiertes Mindset beweist darum, wer die Scheu vor externer Beratung abwirft und sich einen Partner ins Boot holt, wie auch der Unternehmer selbst mit seiner externen (Dienst-)Leistung in Anspruch genommen wird“, so Berufsgruppensprecher für Unternehmensberatung, Mag. Matthias Reitshammer CMC.

Das Bundesland Salzburg bietet mit ca. 1.300 Unternehmens-

Berufsgruppensprecher für Unternehmensberatung, Matthias Reitshammer (li.) und UBIT Salzburg Fachgruppenobmann Hansjörg Weitgasser.

mannigfaltig: Unternehmensberater unterstützen in betriebswirtschaftlichen Belangen ebenso wie in Personalwesen, Unternehmensorganisation, Supply Chain Management, Umweltmanagement u. v. m. Bei besonders „heiklen“ Entscheidungen wie u. a. Firmenübergabe, dringenden Konfliktlösungsmodellen, Bonitätsmanagement oder Wirtschaftsmediation stehen die Experts Groups der Salzburger Unternehmensberater zur Verfügung.

beratern eine große Auswahl an Experten mit individuellen Fachbereichen.

Ob man dabei generalistische, fachliche oder inhaltliche Beratung in Anspruch nimmt, sich bei konkreten Projekten strategisch unterstützen lässt, gutachterliche Tätigkeiten oder Coachings für interne Optimierungsprozesse beauftragt, ist Geschmackssache. Auch die Beratungsgebiete sind

## INFORMATION:

Die Fachgruppe UBIT der WKS listet alle aktiven Unternehmensberater auf ihrer Webseite auf:



## EXPERTISE STATT EXPERIMENTE



## „Probieren geht über studieren?“

Innovationen sind zukunftsträchtig. Experimente können hingegen teuer kommen!

Ihr Experte / Ihre Expertin:

- bringt Innovationen systematisch ein,
- zeigt Chancen und Lösungen auf,
- geht nach bewährten Methoden vor,
- macht Veränderung nachhaltig.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



[www.ubitsalzburg.at](http://www.ubitsalzburg.at)

# Service

## Weitere Details zum Wegfall der Quarantäneregelung

Die jüngste Verordnung des Gesundheitsministeriums brachte den Wegfall der bis dato geltenden Corona-Quarantäne. Die Anfragen von Betrieben, die seit Inkrafttreten dieser Verordnung am 1. August 2022 im WKS-Bereich Sozial- und Arbeitsrecht gestellt wurden, deuten darauf hin, dass es in der betrieblichen Praxis noch einige Unsicherheiten bezüglich der neuen Regelung gibt. Im Folgenden finden Sie die Antworten auf die am häufigsten gestellten Fragen.



Verkehrsbeschränkte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen müssen in Großraumbüros permanent eine Maske tragen.

### Welche Vorschriften gelten für positiv getestete Dienstnehmer?

Ist ein Dienstnehmer positiv getestet (und nicht krankgeschrieben), muss er am Arbeitsplatz durchgehend eine Maske tragen. Dies gilt in geschlossenen Räumen, wenn ein physischer Kontakt zu anderen Personen nicht ausgeschlossen ist, und im Freien, sofern ein Abstand von zwei Metern nicht eingehalten werden kann. Als physischer Kontakt ist bereits die körperliche Anwesenheit einer anderen Person im selben Raum zu verstehen, eine spezielle Körpernähe ist nicht notwendig. Keine Maskenpflicht besteht daher lediglich bei Aufenthalt in einem Einzelbüro. Maskenpflicht besteht daher immer in Großraumbüros und geteilten Arbeitszimmern sowie bei Betreten allgemein zugänglicher Bereiche wie Gänge, WCs, Lifte und Kundenbereiche von Betriebsstätten.

### Muss ein positiv getesteter Dienstnehmer mit Symptomen arbeiten gehen?

Solange ein Dienstnehmer nicht krankgeschrieben ist, darf/ muss er trotz positiven Corona-

Tests arbeiten gehen. Das unabhängig davon, ob er Symptome aufweist oder nicht.

### Muss ein Arbeitgeber positiv getestete Dienstnehmer arbeiten lassen?

Will der Arbeitgeber nicht, dass ein positiv getesteter Dienstnehmer zur Arbeit erscheint, kann er diesen freistellen. Dem arbeitsbereiten Dienstnehmer gebührt jedoch sein volles Entgelt, ohne dass der Arbeitgeber Anspruch auf Entschädigung hat.

### Muss der Arbeitgeber andere Dienstnehmer/Kunden über einen positiv getesteten Dienstnehmer informieren?

Eine gesetzliche Verpflichtung besteht nicht. Nach Ansicht der WKS-Experten stehen dem die Datenschutzbestimmungen des Arbeitsrechts und die DSGVO entgegen.

### Wie kann ein verkehrsbeschränkter Dienstnehmer Essen/Getränke zu sich nehmen, wenn durchgängige Maskenpflicht besteht?

Die Maske darf nur dann abgenommen werden, wenn der

Dienstnehmer allein etwa in einem Einzelbüro oder im Freien mit einem Abstand von zwei Metern zu anderen Menschen isst/trinkt.

### Was gilt für positiv getestete Dienstnehmer, die krankgeschrieben sind?

Sie sind im „normalen“ Krankenstand. Eine Erstattung der Entgeltfortzahlung nach dem Epidemiegesetz gebührt in diesem Falle nicht. Bei längeren Krankenständen kommt unter Umständen ein teilweiser Ersatz der Kosten durch die AUVa in Betracht.

### Besteht für den Dienstgeber die Gefahr einer Haftung?

Nach Meinung der WKS-Arbeitsrechtsexperten ist dieses Risiko als äußerst gering zu bewerten. Die Fürsorgepflicht des Arbeitgebers verlangt etwa nicht, dass er Arbeitnehmer gegen alle Gefahren schützt. Der Arbeitgeber kann daher höchstens zu gelegentlichen Stichproben des dauerhaften Maskentragens bei positiv getesteten Dienstnehmern verpflichtet sein. Bei Verstoß gegen die Maskentrage-

pflicht drohen arbeitsrechtliche Konsequenzen, die bis zu einer Beendigung des Arbeitsverhältnisses gehen können. Bei einer Entlassung eines Arbeitnehmers hängt es von den jeweiligen Umständen ab, ob vorher eine Abmahnung notwendig ist oder gleich eine Entlassung vorgenommen werden kann.

### Darf ein Arbeitnehmer von der Arbeit fernbleiben, wenn sich vor einer Ansteckung fürchtet?

Nein. Bleibt er grundlos der Arbeit fern oder verweigert vor Ort konsequent die Arbeitsleistung, stellt das eine Verletzung der Dienstpflichten dar. In diesem Fall kann der Arbeitnehmer nach einer entsprechenden Verwarnung sogar entlassen werden. Eine Verweigerung ist nur dann berechtigt, wenn im Betrieb die konkret nachvollziehbare Gefahr besteht, sich bei der Arbeit mit dem Virus anzustecken. Ein solcher Fall wäre beispielsweise dann gegeben, wenn es im unmittelbaren Arbeitsumfeld des Arbeitnehmers bereits zu einer Ansteckung mit dem Virus gekommen ist und der Arbeitgeber nicht alle nötigen Maßnahmen ergriffen hat, um eine Ansteckung zu verhindern.

### WEITERE INFOS

Sozial- und Arbeitsrecht der  
Wirtschaftskammer Salzburg,  
Tel. 0662/8888,  
Dr. Lorenz Huber MBL,  
Dw. 323, Mag. Fabian  
Ennsmann, Dw. 315,  
Mag. Christina Marx, Dw. 393,  
Dr. Ursula Michl-Schwertl,  
Dw. 392, Mag. Raphael  
Spitzer, Dw. 364

# Saudi-Arabien: Gefragt sind Tourismus-Know-how und Umwelttechnologien

In Saudi-Arabien gibt es rund 30 österreichische Niederlassungen und 400 weitere österreichische Unternehmen, die regelmäßig mit Vertriebspartnern vor Ort Geschäfte machen. Das Salzburger Exportvolumen ist von 12,9 Mill. € (2020) auf 16,7 Mill. € (2021) gestiegen. Ein tiefgreifender Wandel der Gesellschaft und Großprojekte bieten die ideale Basis für gute Geschäfte. Die „Salzburger Wirtschaft“ hat bei Christoph Pfeifer MA, seines Zeichens Wirtschaftsdelegierter in Riad, nachgefragt.

Foto: Mohamed Hussain Younis/EyeEM/stock.adobe.com



Auch für Salzburger Unternehmen bieten sich in Saudi-Arabien viele Geschäftsmöglichkeiten. Im Bild die Hauptstadt Riad.

## Wie wirkt sich der Russland-Ukraine-Konflikt auf die Wirtschaft Saudi-Arabiens aus?

Für 2022 erwartet man ein BIP-Wachstum von 7,5%. Im abgelaufenen Jahr belief es sich auf 3,3%. Die deutlich angestiegenen Erdölpreise und die verstärkte Nachfrage haben also eine sehr positive Auswirkung auf die Wirtschaft. Die Saudis haben auf Drängen der Amerikaner hin kürzlich beschlossen, die Ölfördermenge zu erhöhen.



Christoph Pfeifer MA,  
Wirtschaftsdelegierter in Riad.

## Saudi-Arabien ist immer noch stark von seinen Ölvorkommen abhängig. Aber dass alternative Energiequellen die Zukunft sind, hat auch Saudi-Arabien erkannt, oder?

Ja, auf jeden Fall. Hier kommt es zu einer Umorientierung. In Saudi-Arabien ist die Solarenergie ein großes Thema, wie auch Green Hydrogen, also grüner Wasserstoff. Hier wird die für die Elektrolyse notwendige

Energie vollständig durch erneuerbare Energien gedeckt. Der Einsatz dieser Energieform ist derzeit auch in Neom im Nordwesten des Landes geplant, wo eine CO<sub>2</sub>-neutrale Zukunftsstadt entstehen soll.

## Aufsehenerregende Projekte im Rahmen der ausgerufenen „Vision 2030“ sind mit Superlativen kaum zu beschreiben. Was passiert hier?

Die „Vision 2030“ konzentriert sich auf die Öffnung und Modernisierung des Landes und auch auf die Transformation der Gesellschaft. Es geht darum, Saudi-Arabien an die moderne Welt heranzuführen. Wir haben hier eine sehr junge Gesellschaft. Wo es früher noch Dinge wie Religionspolizei und viele Verbote gab, wird jetzt sehr viel liberalisiert. Klar, wenn man berichtet, dass in den Einkaufszentren Hintergrundmusik gespielt wird und es nun Kinos gibt, dann ist das für einen Österreicher nichts Besonderes, aber in Saudi-Arabien ist das eine 360-Grad-Wendung. Man sieht immer mehr Frauen, die die Haare offen und bunte Kleidung tragen, was früher ebenfalls undenkbar war. Frauen können sich frei bewegen und tauchen im Arbeitsleben immer öfter auf. Auch gibt es das Saudization-Programm, das vorsieht, den Anteil einheimischer Arbeitnehmer zu vergrößern.

## Österreichische Unternehmen, die den Entwicklungsschub auf der arabischen Halbinsel mitgestalten wollen, sollten jetzt aktiv werden. In welchen Bereichen ergeben sich Geschäftschancen?

Ein großer Bereich ist Tourismus und Tourismusinfrastruktur. Denn Saudi-Arabien möchte eine Tourismusdestination werden. Wichtig ist auch Tourismus-Know-how, weil man ja langfristig die Saudis in den Arbeitsprozess integrieren will. Hier gab es schon erste Gespräche über Kooperationen. Großes Potenzial haben auch die Umwelttechnologien. Dazu zählen vor allem Wasser- und Abwassermanagement und Recycling. Aber auch der Kultur- und Unterhaltungsbereich sowie der Gesundheitssektor nehmen an Bedeutung zu.

## Eines der Megaprojekte ist die Megastadt „Neom“. Was ist hier geplant?

Es geht darum, im Nordwesten des Landes eine komplett neue umweltneutrale Hightech-Stadt aufzubauen, die zu 100% mit erneuerbarer Energie versorgt werden soll. Diese Smart City der Zukunft wird laut Plan aus verschiedenen Schichten bestehen. Oben soll alles begrünt werden. Alle wesentlichen Dienstleistungen des täglichen Bedarfs wie Schulen, Arztpraxen, Freizeiteinrichtungen sowie Grün-

flächen werden innerhalb von fünf Minuten zu Fuß erreichbar sein. Darunter gibt es dann ein mehrschichtiges Tunnelsystem. Geplant ist eine Serviceebene, wo Nahverkehr und Transporte abgewickelt werden, darunter eine Ebene für den Warenverkehr und eine Hochgeschwindigkeitsverbindung für weitere Distanzen. Das ist ein Projekt für mindestens eine Dekade. Erste Bauten wurden bereits errichtet.

## Was ist bei Geschäftsbeziehungen mit den Arabern zu beachten?

Die Araber legen großen Wert auf Handschlagqualität. Der persönliche Kontakt ist durch nichts zu ersetzen. Aber es gibt hier ein anderes Verständnis von Zeit. Saudis sind sehr gastfreundlich und interessiert. Es gibt viele Gespräche, wo es vorerst gar nicht um das Geschäft geht und man einfach zusammensitzt, Tee trinkt und Datteln isst. Oft ist es auch so, dass spät in der Nacht ein Anruf kommt, sich zu treffen. Hier sollte man flexibel und jederzeit abrufbereit sein. Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, den Markt zu bearbeiten, denn derzeit werden viele Entscheidungen getroffen und Weichen gestellt. In zehn Jahren ist der Kuchen schon verteilt und die Chancen werden wieder kleiner.

Info unter: [www.wko.at/service/aussenwirtschaft/saudi-arabien.html](http://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/saudi-arabien.html)

# ÖSV-Präsidentin beim „Forum Erfolg“

Geführtes Netzwerken und ein spannender Talk mit Roswitha Stadlober, der ersten Präsidentin des Österreichischen Skiverbands (ÖSV), wurden Unternehmerinnen kürzlich beim „Forum Erfolg“ von Frau in der Wirtschaft (FiW) im WIFI Salzburg geboten.

Als ehemalige Leistungssportlerin, die als Skirennläuferin große Erfolge feierte, beschäftigte sich Roswitha Stadlober, die erste Präsidentin des ÖSV, schon in jungen Jahren mit dem Thema „Erfolg“. „Eine wichtige Antriebsfeder im Sport waren für mich immer die erfolgreichen Skirennläuferinnen, wie Annemarie Moser-Pröll oder Brigitte Totschnig. Genauso wollte ich auch werden“, verdeutlichte Stadlober die Rolle von weiblichen Vorbildern. Dass zum Erfolg aber auch Niederlagen gehören und man aus diesen sogar noch viel mehr lernen kann, um weiterzukommen, davon ist Stadlober überzeugt. Die Grund-



Roswitha Stadlober (4. v. r.) mit Landtagspräsidentin Dr. Brigitta Pallauf (3. v. r.) im Kreise des FiW-Vorstands (v. l.): Sabine Staudinger, WKS-Vizepräsidentin KommR Mag.<sup>a</sup> Marianne Kusejko, Dr. Monika Picker, WKS-Vizepräsidentin und FiW-Landesvorsitzende KommR Andrea Stifter, KommR Sabine Mayrhofer und FiW-Geschäftsführerin Mag. Anita Wautischer.

zutaten ihres Erfolges seien Disziplin, Zielstrebigkeit, Geduld und Engagement. „Man muss nicht immer alles sofort können, denn man kann alles lernen, man muss es wollen“, ermutigte sie die Anwesenden, sich auch mal auf unsicheres Terrain zu begeben.

„Jedes zweite Unternehmen in Salzburg wird von einer Frau gegründet, mehr als jedes dritte Unternehmen von einer Frau geführt.“ Mit diesen Zahlen untermauerte die Vorsitzende

von Frau in der Wirtschaft, WKS-Vizepräsidentin KommR Andrea Stifter, dass die Wirtschaft nicht nur grammatikalisch, sondern auch faktisch immer weiblicher wird. „Salzburgs Frauen in der Wirtschaft sind unverzichtbare Impulsgeberinnen für unseren Wirtschaftsstandort. Die gute Performance von mehr als 10.000 Unternehmerinnen im Lande konnte auch durch die Corona-Krise nicht gebremst werden“, betonte Stifter.

Wichtigste Motive für Frauen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen, seien eine flexible Zeit- und Lebensgestaltung, der Wunsch, die „eigene Chefin“ zu sein, sowie eine neue berufliche Perspektive. „Als Kontaktstelle und Plattform von unternehmerisch tätigen Frauen innerhalb der Wirtschaftskammer nehmen wir eine bedeutende Position ein. Die Vernetzung stärkt die Position von Unternehmerinnen innerhalb der Wirtschaftskammer und ermöglicht es, interessenspolitische Themen einzubringen“, erklärte Andrea Stifter das Netzwerk von Frau in der Wirtschaft.

Worauf es beim Knüpfen von Business-Kontakten ankommt, erläuterte Vorstandsmitglied Sabine Staudinger beim Vorprogramm des „Forum Erfolg“. „Besondere Bedeutung kommt dem ‚Elevator Pitch‘ zu, mit dem frau kurz und prägnant den Mehrwert und die Besonderheit ihres Angebots ihrem Gegenüber vermitteln können muss“, erläuterte sie. Dieses Wissen wurde bereits vor der offiziellen Eröffnung des Forums beim geführten Netzwerken praktisch angewendet.

## Lebensmotto: „Making it real!“

Unter dem Firmennamen „Rink Media Production GesbR“ haben sich Raphael Matschi und Nico Macek in der Stadt Salzburg selbstständig und damit ihr Hobby zum Beruf gemacht.

Das Unternehmen mit Sitz in der Alpenstraße bietet ein breites Portfolio. Von Imagefilmen über Produktfilme bis hin zu Social-Media-Leistungen und digitalem Marketing wird den Kunden vieles geboten. In kurzen Spots versuchen die beiden Jungunternehmer Emotionen und Geschichten



Nico Macek (links) und Raphael Matschi wollen mit ihrem Unternehmen „Rink Media Production GesbR“ emotionale Geschichten erzählen, die leicht zu verstehen sind. Auf dem Weg in die Selbstständigkeit half Mag. Peter Kober, Leiter des WKS-Gründerservice.

bei Lechner Racing und zuvor in der Veranstaltungstechnik tätig. „Wir gehen erst nach Hause, wenn unsere Tagesziele erfüllt sind und wir im Zeitplan liegen. Darüber hinaus legen wir viel Wert auf ein strukturiertes und lockeres Umfeld im Kontakt mit unseren Kunden, weil Vertrauen und Zwischenmenschlichkeit für uns wichtig sind. Unser Lebensmotto geht Hand in Hand mit unserer Persönlichkeit und unserem Beruf. Ganz nach unserem neuen Claim ‚Making it real‘.“

### ZUM UNTERNEHMEN

Rink Media Production GesbR  
Alpenstraße 112  
Tel. 0660/9950301  
www.rink-media.com

### WEITERE INFOS

Gründerservice der  
Wirtschaftskammer Salzburg,  
Tel. 0662/8888,  
Mag. Peter Kober, Dw. 541

zu transportieren. „In weiterer Folge wollen wir auch größere Produktionen im Bereich Kurzfilm und Story Advertising umsetzen. Zudem punkten wir vor allem mit Zuverlässigkeit und

Schnelligkeit.“ Die beiden arbeiten mit zehn Partnern zusammen und bringen eine kreative Vergangenheit mit. Matschi studierte Medientechnik an der FH St. Pölten und Macek war in der Logistik

# Mobilität wird weitergedacht

**Kund:innen, Besucher:innen, Student:innen: Der Mobilitäts-Check von umwelt service salzburg wird noch umfassender. Ab sofort erhalten Unternehmen und Institutionen auch Vorschläge für diese Zielgruppen.**

Viele Betriebe optimieren bereits ihre firmeninterne Mobilität: Der Fuhrpark wird auf Elektrofahrzeuge umgestellt, Ladestationen werden installiert sowie den Mitarbeiter:innen Job-Räder oder Öffi-Tickets angeboten. Aber was ist mit der Anfahrt von all jenen Personen, die zum Unternehmen, Zoo, Museum oder zur Uni kommen – als Kund:innen, Student:innen oder Besucher:innen?



Foto: Corinna - stock.adobe.com



## Mobilitätsberatung findet Alternativen zur Anreise mit dem Auto

Ab sofort bietet umwelt service salzburg (uss) all jenen Salzburger Unternehmen, die mit vielen Kund:innen oder Besucher:innen zu tun haben, umfassende Analysen sowie sinn- und wirkungsvolle Maßnahmenvorschläge auch für die klimafreundliche Mobilität dieser Zielgruppen.

Sollen Kund:innen und Besucher:innen verstärkt beispielsweise mit dem Rad anreisen, braucht es eine entsprechende Infrastruktur.

Im erweiterten Mobilitäts-Check werden für externe Personengruppen ergänzende Maßnahmenvorschläge definiert, die eine klimafreundliche Anreise der Besucher im Visier haben, zum Beispiel witterungsgeschützte Radabstellanlagen, Anreize bei Besuch oder Einkauf mit Rad oder Öffis, neue Services und gut aufbereitete, zielgruppenspezifische Informationen rund um alternative Mobilitäts-

formen, aber auch bewusstseinsbildende Aktivitäten.

## Beratung für Fuhrpark, Arbeitswege sowie Kund:innen und Besucher:innen

In bis zu 60 Beratungsstunden analysieren die uss-Mobilitätsexperten den Ist-Zustand – vom Fuhrpark, über Mitarbeiter:innenmobilität bis hin zur passenden Ladeinfrastruktur. Wirkungsvolle Lösungen für alternative Antriebe werden aufgezeigt und Möglichkeiten empfohlen, um klimafreundliche Mobilität zu forcieren. Außerdem werden Anreizsysteme besprochen, konkrete Einsparungszahlen berechnet und passende Umweltförderungen empfohlen. Das neue, erweiterte Mobilitätsmodul umfasst ergänzend auch die Analyse aller externen Personenströme – und definiert konkrete Maßnahmenvorschläge für das Mobilitätsmanagement von Besucher:innen, Kund:innen oder Studierenden.

# Ansätze einer neuen Bierkultur

Für die aktuelle Ausgabe der JW-Podcast-Reihe „Let's talk Leadership“ besuchte JW-Vorsitzender Martin Kaswurm die in Obertrum ansässige Trumer Privatbrauerei, wo er mit Josef C. Sigl, Privatbrauer in achter Generation, über Ansätze einer neuen Bierkultur sprach.

Bevor er 2013 den Familienbetrieb, der sich seit 1775 im Besitz der Familie Sigl besitzt, übernommen hat, führten ihn schon während seiner Ausbildung an der Tourismusschule in Klessheim Praktika ins Ausland. Nach seinem BWL-Studium hat er in Berlin einen Brausiederkurs gemacht und im Anschluss in Hamburg bei Carlsberg gearbeitet. „Dann war die Zeit für die Übernahme reif. Ich wollte mein Know-how nicht mehr in fremden Konzernen anwenden, sondern im eigenen Familienunternehmen einsetzen“, erzählt Sigl. Bereits sein Vater hat die Privat-

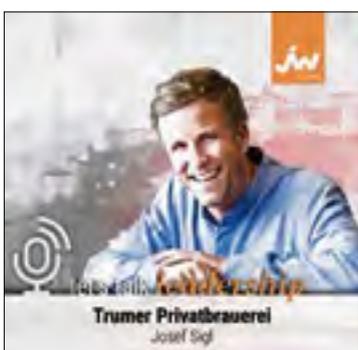


Foto: JW

brauerei in der Produktnische der Pilspezialisten positioniert.

Internationale Auszeichnungen bestätigen die Qualität. „Seit 2012 sind wir zudem Österreichs erste zertifizierte ‚Slow Brewing‘-Privatbrauerei“, berichtet Sigl.

Neben der Entwicklung innovativer Produkte und der Erschließung neuer Zielgruppen spielt Trumer seit Jahren eine Trendsetter-Rolle im Glas-Design. „Minimalismus und Design war immer schon ein Steckenpferd

meines Vaters“, erzählt Sigl. Sein Credo „80% Zukunft 20% Vergangenheit“ wird bei Trumer nach wie vor gelebt. Getrieben von der Frage, wie man mit den Ressourcen besser umgehen kann, wurden bereits viele Projekte im Bereich Nachhaltigkeit forciert.

Im kommenden Herbst lanciert Trumer sein neues Produkt „latte“ – eine pflanzliche Milchalternative. Wie Josef Sigl darauf gekommen ist, und warum es nahelag, als Brauerei in diesen Markt einzusteigen, schildert er im aktuellen Podcast, der auf Spotify und Apple Podcast zur Verfügung steht.

ZUR PODCAST-REIHE



www.anchor.fm/  
junge-wirtschaft-  
salzburg

# JW-Sinn & Tonic

Die JW-Salzburg lädt am 9. September zum jährlichen Businessclubbing „Sinn & Tonic“ in die ARGE Kultur, das unter dem Motto „Diversity am Arbeitsmarkt“ steht: Am Programm stehen spannende Diskussionen zu den Themen Background, Handicap und Gender der Arbeitnehmer:innen. Diskutieren Sie mit den Vortragenden und erfahren Sie, wie wir alle von einer vielfältig aufgestellten Arbeitswelt profitieren können. Anmeldung unter: [wko.at/sbg/sinnundtonic](http://wko.at/sbg/sinnundtonic)



# 20 Jahre Filmförderung: Filmlocation Salzburg ist eine Erfolgsgeschichte

Salzburg ist ein beliebter Schauplatz für TV- und Kinofilme. Der Film hat in Stadt und Land daher eine große Tradition, die auch vom Land Salzburg gefördert wird. Die Filmförderung Salzburg feierte kürzlich beim Media Summit im Schloss Leopoldskron ihr 20-jähriges Bestehen.

In 20 Jahren wurden 174 Filme gefördert, die insgesamt 548 Millionen Zuseher:innen erreicht haben. 10 Mill. € an Fördergeldern wurden ausgeschüttet, die 43,4 Mill. € an Wertschöpfung erzeugt haben. Die Filmförderung wurde 2002 vom Wirtschaftsressort des Landes Salzburg zur Förderung kommerzieller Filmproduktionen ins Leben gerufen, und die Filmlocation wurde bei der Innovation Salzburg GmbH eingerichtet. „Wir sind als Filmlocation die erste Anlaufstelle für Filmproduzent:innen und bieten Hilfestellung und Beratung, wenn diese in Salzburg drehen möchten. Die Filmlocation und -förderung ist eine Erfolgsgeschichte, die den Filmstandort stärkt, aber auch eine hervorragende Werbung für die Stadt und das Land Salzburg“, so Edith Urban von der Filmlocation Salzburg.



Foto: SATEL Film GmbH/Toni Muhr

Das Land Salzburg als Krimikulisse wie in dieser Szene aus „Zeugenmord“, der zweiten Folge von „Die Toten von Salzburg“, mit Florian Teichtmeister (rechts) als Kriminalist Peter Palfinger.

## Vom Blockbuster bis zum Heimatfilm

Salzburg diente als Schauplatz vieler internationaler und nationaler Film- und TV-Produktionen: für den Evergreen „The Sound of Music“, den Hollywood-Blockbuster „Knight and Day“, die beliebten Krimis „Die Toten von Salzburg“ und viele mehr. „Salzburg ist dank seines architektonischen wie landschaftlichen Reizes wie geschaffen für die Kamera. Ob Alpenwestern, Heimatkrimi oder Agentensatire: An die 200 Filme und Serien kamen

mit Unterstützung des Landes nach Salzburg“, sagt Manuela Strihavka, Vorsitzende des Filmbeirats Salzburg.

## Salzburg prägt Österreichs Filmwirtschaft

Das Filmbusiness ist in Salzburg mittlerweile ein bedeutender Wirtschaftszweig. Salzburg prägt die österreichische Gesamtentwicklung im Bereich der Produktion von Kino- und Fernsehfilmen. Die Investitionen von Sony DADC und ServusTV schlagen dort zu Buche. Salzburg beheimatet laut Filmwirtschaftsbericht des ÖFI 2021 aktuell 6% der Produktionsunternehmen, ist aber für 52% der Erlöse und Erträge in ganz Österreich verantwortlich.

„Durch die gezielte Förderung von Filmprojekten, die Ausbildungsmöglichkeiten, die es hier am Standort gibt, und die hervorragende Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung und Wirtschaft gelingt es uns, den Filmstandort zu stärken. In den vergangenen Jahren hat sich hier eine Breite an Filmdienstleister:innen entwickelt, die ihresgleichen sucht. Wir sind gut gerüstet für die Zukunft und freuen uns auf weitere große

Filmprojekte“, ist Walter Haas, Geschäftsführer von Innovation Salzburg, zuversichtlich.

## Filmlocation Salzburg als Anlaufstelle für Filmproduzent:innen

Die Filmproduzent:innen profitieren von diesem Umfeld und dem Service der Filmlocation Salzburg. Von der Beratung und Filmförderungen über die Vermittlung von filmtechnischen Dienstleistern bis hin zur Hilfe bei der Locationsuche: Die Filmlocation Salzburg als Service- und Beratungseinrichtung für nationale und internationale Filmproduzent:innen bietet gebündelte Hilfestellung und Dienstleistung aus einer Hand an.

## Zur Filmförderung Salzburg

Ziel der Filmförderung Salzburg ist die Unterstützung der kulturellen und filmwirtschaftlichen Entwicklung Salzburgs und die Förderung von Film- und Fernsehproduktionen, die auch die Wirtschaft in Salzburg stärken. Sie richtet sich an nationale und internationale Filmproduzent:innen und Drehbuchautor:innen, die eine Film- oder TV-Produktion im Land Salzburg durchführen wollen. Sie ist an kein Genre gebunden.

Voraussetzung ist, dass die Produktion die Wirtschaft und insbesondere die Filmbranche mit gesteigerten Beschäftigungsmöglichkeiten in Salzburg stärkt (Salzburg-Effekt und Salzburger Filmbranchen-Effekt). Außerdem muss der Film international verwertbar sein, wie zum Beispiel Filme, die für den gesamten deutschen Markt produziert werden oder die international vertrieben werden.

**INNOVATION  
SALZBURG** featuring the future



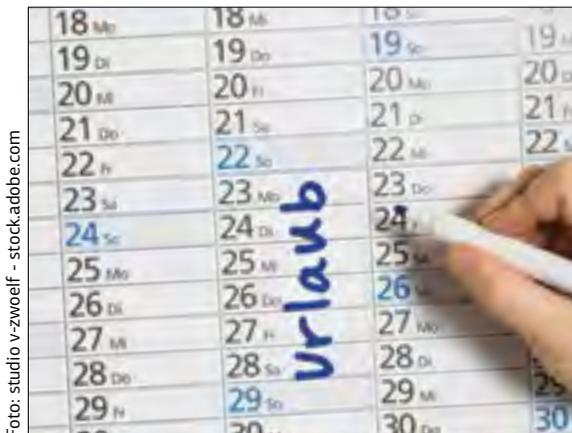
Foto: Markus Christ/Desertcut

Beim Media Summit wurden 20 Jahre Filmförderung gefeiert: Edith Urban (Innovation Salzburg), Landeshauptmann Wilfried Haslauer und Manuela Strihavka (Vorsitzende des Filmbeirates).

# Was Unternehmen bei Urlaub und Pflegefreistellung beachten sollten

In der Regel verursachen Urlaube und Pflegefreistellungen keine großen Probleme in der betrieblichen Praxis. Jedoch gibt es immer wieder Fragen, die nicht so einfach zu beantworten sind. Eine WKS-Infoveranstaltung klärt auf.

Im Webinar „Urlaub und Pflegefreistellung: Kompakt, anschaulich und praxisnah!“ am 27. September 2022 um 16 Uhr informieren die beiden WKS-Sozial- und Arbeitsrechtsexpert:innen Dr. Ursula Michl-Schwertl und Mag. Fabian Ennsman MBA über wichtige Fragestellungen hinsichtlich Urlaub und Pflegefreistellung. Die Teilnehmer:innen erhalten dabei einen Überblick über die damit im Zusammenhang stehenden wichtigs-



ten Rahmenbedingungen und erhalten Tipps für die praxisnahe Umsetzung.

In der Info-Veranstaltung werden unter anderem folgende wichtige Themen behandelt:

- ▶ Urlaubsausmaß
- ▶ Vorzeitenanrechnung
- ▶ Urlaubsverbrauch
- ▶ Betriebsurlaub

- ▶ Höhe des Urlaubsentgeltes
- ▶ Erkrankung während des Urlaubs

- ▶ Einseitiger Urlaubsantritt
  - ▶ Urlaubsabgeltung bei Beendigung
  - ▶ Voraussetzungen und Ausmaß der Pflegefreistellung
- In der rund eineinhalbstündigen Veranstaltung werden in

komprimierter und verständlicher Form wichtige Rechtsgrundlagen für die Praxis in den Unternehmen vermittelt.

Fehlerquellen in Zusammenhang mit Urlaub und Pflegefreistellung sollen im Webinar aufgezeigt werden.

**WEBINAR**

**ONLINE-UPDATE**

Webinare der WKS

**„Urlaub und Pflegefreistellung: Kompakt, anschaulich und praxisnah!“**

▶ 27. September 2022, 16 Uhr

Link zur Anmeldung.

## Künftige Betriebssportspiele festgelegt

Das französische Bordeaux war kürzlich Schauplatz der Generalversammlung des Europäischen Betriebs-sportverbandes (EFCS).

Die Stadt im Südwesten Frankreichs – etwa 45 Kilometer vom Atlantik entfernt am Fluss Garonne liegend – wird im Juni kommenden Jahres auch Austragungsort der 24. Europäischen Betriebssportspiele sein. Zu dieser Großveranstaltung werden rund 8.000 Betriebssportler aus den knapp 40 Mitgliedsländern des EFCS erwartet. Anmeldungen sind bis einschließlich 31. Jänner 2023 über die Homepage <https://ecsgbordeaux2023.fr/de/> möglich.

Im Rahmen der Generalversammlung wurde auch das Exekutivkomitee des Verbandes neu gewählt. Neben dem langjährigen Präsidenten Didier Besseyre

aus Frankreich wurde auch der Vizepräsident des Österreichischen Betriebssportverbands und Geschäftsführer des Vereins WKS-Betriebssport Reinhard Sitzler für die Funktionsperiode von 2022 bis 2026 einstimmig als einer von vier Vizepräsidenten des EFCS gewählt.

### Athen erhielt Zuschlag für 2027

Im Anschluss an die Wahl des Vorstands wurde noch über den Austragungsort der Europäischen Betriebssport Sommerspiele 2027 abgestimmt. Nach der Präsentation der beiden Bewerberstädte Athen und Prag setzte sich in einer geheimen Abstimmung die Olympiastadt Athen mit 59 zu 40 Delegiertenstimmen durch und wird somit Gastgeber der 26. Europäischen Betriebssportspiele sein.

Info unter Tel. 0662/8888, D.w. 354, E-Mail: [rsitzler@wks.at](mailto:rsitzler@wks.at)



EFCS-Präsident Didier Besseyre (rechts) mit seinem ebenfalls im Amt bestätigten Vizepräsidenten Reinhard Sitzler von WKS-Betriebssport.

# Bildung

## Fachkräfte in Salzburg auf der Überholspur

**21 Absolventen aus den Fachrichtungen Elektrotechnik und Mechatronik haben kürzlich die WIFI-Werkmeisterschule abgeschlossen.**

Die WIFI-Werkmeisterschule richtet sich an technische Fachkräfte, die auf der Karriereleiter im Unternehmen hoch hinaus wollen. Sie ist eine berufsbildende mittlere Schule mit Öffentlichkeitsrecht für Lehrabsolventen in technischen Berufen. Als Werkmeister bzw. Werkmeisterin ist man für herausfordernde Aufgaben gerüstet und verfügt über hervorragende Karrierechancen. Die Ausbildung ermöglicht auch den Weg in die Selbstständigkeit.

Die Werkmeisterschule garantiert ein staatlich anerkanntes und europaweit gültiges Zeugnis,



Als Werkmeister:in ist man für herausfordernde Aufgaben gerüstet. Die Ausbildung dafür gibt es am WIFI Salzburg. Foto: WIFI/Artur Mughrabi

berechtigt zur Lehrlingsausbildung und ersetzt in vielen Fällen die Meister:in- bzw. Befähigungs-

prüfung. Die Ausbildung zum/zur WIFI-Werkmeister:in ist mit dem Beruf ideal vereinbar, denn

der Unterricht findet außerhalb der Arbeitszeit am Abend bzw. am Freitag und Samstag statt. Die praxisorientierte Ausbildung dauert vier Semester.

### Werkmeister:in in vier Fachrichtungen

Im WIFI Salzburg werden derzeit WIFI-Werkmeister:innen in vier verschiedenen Richtungen ausgebildet: in Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau und Automatisierungstechnik. Die nächsten Ausbildungen starten am 10. September.

### INFO & ANMELDUNG

Srecko Krstic  
0662/8888, Dw. 644  
skrstic@wifisalzburg.at

## Unternehmen übernehmen Studiengebühr

Kaum eine andere Branche bietet vielfältigere Karrierewege als die IT. Das Spektrum ist groß und reicht von Softwareengineering über IT-Security und Netzwerktechnik bis hin zu intelligenten Maschinen und Data Science. Jetzt setzen Salzburger IT-Unternehmen weitere Anreize: Sie übernehmen für Erstsemestrige der IT-Studiengänge der FH Salzburg die Studiengebühr.

### 1.300 IT-Jobs ausgeschrieben

Alleine im Bundesland Salzburg sind derzeit rund 1.300 IT-Jobs ausgeschrieben. IT-Allrounder können sich demnach ihre Jobs nach Belieben aussuchen. Einige Salzburger IT-Unternehmen setzen nun eine Initiative, um dem Fachkräftemangel ent-

gegenzuwirken. Sie übernehmen für Studienanfänger:innen der IT-Studiengänge der FH Salzburg die Studiengebühr. „Gute Nachwuchskräfte sind für uns besonders wichtig, weshalb wir gerne junge Menschen dahingehend bekräftigen möchten, ein IT-Studium zu wählen. Daher werden wir ab dem Wintersemester für die Erstsemestrigen, die ein Vollzeit-IT-Studium an der FH Salzburg beginnen, die Studiengebühr übernehmen“, sagt Marcel Halwa, Vorsitzender des Fördervereins der IT-Studiengänge der FH Salzburg.

Über 40 Unternehmen haben sich dem Verein bereits angeschlossen. Halwa selbst weiß, wovon er spricht. Als Abteilungsvorstand IT-Personal bei Wüstenrot Dataservice sucht er aktuell rund 35 IT-Mitarbeiter:innen.



Salzburger Unternehmen suchen IT-Nachwuchskräfte. Mit der Übernahme der Studiengebühr wollen sie Studienanfänger:innen unterstützen und motivieren, sich für ein IT-Studium in Salzburg zu entscheiden.

Foto: FH Salzburg/Simon Back

# Lern, was in dir steckt.



## KOSTENLOSE INFORMATIONS-VERANSTALTUNGEN

**Diplomlehrgang Human Resources Management – Basis**  
Salzburg: 1.9.2022, Do 17.30, 11600012Z

**Digital-Marketing**  
Salzburg: 1.9.2022, Do 18.00–20.00, 73177012Z

**Diplomlehrgang Video und Film**  
Salzburg: 31.8.2022, Mi 18.00–20.00, 21808012Z

**Berufsreifeprüfung**  
Salzburg: 17.8.2022, Mi 18.00–20.00, 97000031Z

## MANAGEMENT

### Corporate Design: Online-Diplomlehrgang zum Design-Manager

Online: 31.8.2022, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig – Dauer 16 Wochen, 16708011Z, € 1.605,00

### Unternehmertraining

Salzburg: 12.9.2022–1.3.2023, Mo, Mi 18.00–22.00, 71501012Z, € 1.700,00

### Online-Ausbildung: Diplomlehrgang zum Digital Leader

Online: 16.8.–5.11.2022, Dauer 12 Wochen – Lern- und Arbeitszeiten frei einteilbar, 12613031Z, € 3.205,00

### Online-Recruiting-Ausbildung: Diplomlehrgang zum Recruiter

Online: 31.8.2022, selbstständige Einteilung der Lern- und Arbeitszeiten – Dauer 24 Wochen, 10148011Z, € 2.440,00

### Personalberater-Ausbildung: Online-Diplomlehrgang zum Headhunter

Online: 31.8.2022, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig – Dauer 24 Wochen, 10048011Z, € 2.405,00

## SPRACHEN

### Deutsch A1/1

Salzburg: 12.9.–6.10.2022, Mo, Mi, Do 9.00–11.30, 65808012Z, € 270,00

### Deutsch A1/2

Salzburg: 1.–27.9.2022, Mo, Di, Do 9.00–11.30, 65809012Z, € 240,00  
Salzburg: 12.9.–20.10.2022, Mo, Do 17.00–19.30, 65809022Z, € 240,00

### Deutsch A2/1

Salzburg: 12.–27.9.2022, Mo–Fr 9.00–11.30, 65810012Z, € 270,00

### Deutsch A2/2

Salzburg: 25.8.–9.9.2022, Mo–Fr 9.00–11.30, 65811141Z, € 230,00

### Deutsch A2/B1 – Schreibtraining

Salzburg: 9.–23.9.2022, Fr 14.00–16.45, 65829012Z, € 168,00

### Deutsch B1/1

Salzburg: 12.9.–6.10.2022, Mo, Mi, Do 17.00–19.30, 65812012Z, € 270,00

### Deutsch B1 – Prüfungsvorbereitung ÖIF und ÖSD

Salzburg: 12.–22.9.2022, Mo, Do 18.00–20.30, 65813012Z, € 180,00

### ÖIF-Integrationsprüfung B1

Salzburg: 30.8.2022, Di 9.00–17.00, 65600181Z, € 150,00

## BETRIEBSWIRTSCHAFT

### EBC\*L – Europäischer Wirtschaftsführerschein – Stufe 1 – Betriebswirtschaft – E-Learning-Kurs

Online: 30.8.2022, digitales Lernen | E-Learning | 24 Stunden | 7 Tage die Woche | Ein Einstieg in den Kurs ist jederzeit möglich! 15347011Z, € 515,00

### Augmented Reality Marketing: Online-Diplomlehrgang zum AR-VR-Manager

Online: 31.8.2022, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig – Dauer 26 Wochen, 16517011Z, € 3.305,00

### Content-Marketing-Ausbildung – Online-Diplomlehrgang zum Content-Marketing-Manager

Online: 31.8.2022, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig – Dauer 18 Wochen, 16706011Z, € 1.605,00

### Online-Marketing-Ausbildung: Diplomlehrgang zum Online-Marketing-Manager

Online: 31.8.2022, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig – Dauer 30 Wochen, 654 Stunden, 16631011Z, € 2.605,00

### Social Advertising Manager: Online-Diplomlehrgang zu Social Ads

Online: 31.8.2022, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig – Dauer 22 Wochen, 16633011Z, € 2.505,00

### Social-Media-Manager-Ausbildung: Online-Diplomlehrgang Social-Media-Marketing

Online: 15.8.–15.12.2022, die Einteilung der Arbeitszeiten erfolgt selbstständig – Dauer 16 Wochen, 16709221Z, € 1.805,00

Online: 31.8.2022, die Einteilung der Arbeitszeiten erfolgt selbstständig – Dauer 16 Wochen, 16709011Z, € 1.805,00

### Sales-Manager-Ausbildung: Online-Diplomlehrgang für Vertrieb

Online: 31.8.2022, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig – Dauer 30 Wochen, 16707011Z, € 2.905,00

### Buchhaltung 1 (für Anfänger)

Pinzgau: 12.9.–2.11.2022, Mo, Mi 18.00–22.00, 13001102Z, € 530,00

### Lehrgang Buchhaltung

Pongau: 12.9.2022–15.3.2023, Mo, Mi 18.00–22.00, 74001052Z, € 2.060,00

### Lehrgang Bilanzbuchhaltung

Salzburg: 12.9.2022–19.4.2023, Mo, Mi 18.00–22.00 + 9-mal Fr 17.00–21.00, 74011012Z, € 2.590,00  
Pinzgau: 12.9.2022–19.4.2023, Mo, Mi 18.00–22.00 + 9-mal Fr 17.00–21.00, 74011042Z, € 2.590,00

### Personalverrechner – Grundkurs kompakt

Salzburg: 22.–30.8.2022, Mo–Fr 8.00–17.00, 12319041Z, € 450,00

### Office-Manager-Ausbildung: Online-Diplomlehrgang für Office-MitarbeiterInnen

Online: 31.8.2022, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig – 22 Wochen, 14602011Z, € 1.805,00

## EDV/IT

### ECDL Standard – E-Learning-Kurs

Online: 30.8.2022, Digitales Lernen | E-Learning | 24 Stunden | 7 Tage die Woche | Ein Einstieg in den Kurs ist jederzeit möglich! 88008011Z, € 915,00

### Microsoft Excel für Fortgeschrittene – E-Learning-Kurs

Online: 30.8.2022, Digitales Lernen | E-Learning | 24 Stunden | 7 Tage die Woche | Ein Einstieg in den Kurs

ist jederzeit möglich! 88025011Z, € 295,00

### Microsoft Excel – Einführung

Salzburg: 6.–14.9.2022, Di, Mi 18.00–22.00, 83410012Z, € 435,00

### Microsoft Excel – Kompaktkurs

Salzburg: 6.–14.9.2022, Di, Mi 9.00–16.00, 83411012Z, € 635,00

### Microsoft Excel für Einsteiger – E-Learning-Kurs

Online: 30.8.2022, Digitales Lernen | E-Learning | 24 Stunden | 7 Tage die Woche | Ein Einstieg in den Kurs ist jederzeit möglich! 88029011Z, € 295,00

### Microsoft PowerPoint für Fortgeschrittene – E-Learning-Kurs

Online: 30.8.2022, Digitales Lernen | E-Learning | 24 Stunden | 7 Tage die Woche | Ein Einstieg in den Kurs ist jederzeit möglich! 88027011Z, € 295,00

### Microsoft PowerPoint für Einsteiger – E-Learning-Kurs

Online: 30.8.2022, Digitales Lernen | E-Learning | 24 Stunden | 7 Tage die Woche | Ein Einstieg in den Kurs ist jederzeit möglich! 88030011Z, € 295,00

### Microsoft Word für Fortgeschrittene – E-Learning-Kurs

Online: 30.8.2022, Digitales Lernen | E-Learning | 24 Stunden | 7 Tage die Woche | Ein Einstieg in den Kurs ist jederzeit möglich! 88026011Z, € 295,00

### Microsoft Word für Einsteiger – E-Learning-Kurs

Online: 30.8.2022, Digitales Lernen | E-Learning | 24 Stunden | 7 Tage die Woche | Ein Einstieg in den Kurs ist jederzeit möglich! 88028011Z, € 295,00

### Online-Diplomlehrgang zum Webdesigner – online lernen

Online: 30.8.2022, Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig – Dauer 22 Wochen, 73192021Z, € 2.505,00

### SEO-Gesamtausbildung

Online: 12.9.–11.10.2022, Mo, Di 18.00–21.30, 84343012Z, € 3.080,00

### Online-Diplomlehrgang zum IT-Security Manager – online lernen

Online: 31.8.2022, Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig – Dauer 25 Wochen, 73191011Z, € 2.305,00

# Lern, was in dir steckt.



**VBK auf die LAP IT-System-/ Betriebstechnik – Praxis**  
Salzburg: 23.8.2022, Di 9.00–17.00, für LAP-Termin 30. August 2022, 36711071Z, € 175,00

**Basislehrgang VR-/AR-/Game-Design – Prototyping in Unity mit Playmaker und Blender**  
Online: 2.9.–29.10.2022, Fr 13.00–17.00, Sa 9.00–17.00, 21051012Z, € 2.150,00

**Datenschutz-Grundlagen für Betrieb & Unternehmen**  
Online: 22./23.8.2022, Mo, Di 13.00–17.00, 21035091Z, € 295,00

## TECHNIK/DESIGN

**MAG-Schweißen – Basiskurs**  
Salzburg: 12.–30.9.2022, Mo, Mi, Do 18.00–22.00, Fr 14.00–22.00, 22200012Z, € 1.258,00

**Planung, Errichtung und Wartung von Wärmepumpen mit Kategorie-II-Zertifizierung**  
Salzburg: 5.–10.9.2022, Mo 9.00–18.00, Di–Sa 8.00–17.00, 24259012Z, € 1.790,00

## BRANCHEN

### VERKAUF

**Online-Projektmanager E-Commerce**  
Online: 12.9.2022–29.7.2024, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig – 24 Wochen – Einstieg jeden Montag möglich! 40018012Z, € 2.505,00

**Vorbereitung auf die Befähigungsprüfung Medizinproduktehandel für gewerberechtliche Geschäftsführer**  
Salzburg: 25.8.–5.9.2022, Mo, Do–Sa 9.00–17.00, 33002011Z, € 710,00

### BERUFSSPEZIFISCHE SEMINARE UND AUSBILDUNGSPROGRAMME

**Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung für kaufmännisch-administrative Berufe**  
Salzburg: 22./23.11.2022, Di, Mi 9.00–17.00, 39005012Z, € 380,00

### INSTALLATEURE

**Inbetriebnahme und Wartung von Wärmepumpen und Klimaanlage mit Kategorie-II-Zertifizierung**  
Salzburg: 5.–10.9.2022, Mo 9.00–18.00, Do–Sa 8.00–17.00, 24255012Z, € 1.490,00

### KFZ TECHNIKER

**Kfz § 57a KFG – Periodische Weiterbildung bis 3,5 t**  
Online: 12./13.9.2022, Mo, Di 18.00–22.00, 23657272Z, € 230,00

### GEBÄUDEREINIGER

**Meisterkurs Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger**  
Salzburg: 7.9.–10.12.2022, Mo–Sa 8.00–16.00, 19025012Z, € 3.780,00

**Vorbereitungskurs Lehrabschlussprüfung Reinigungstechnik im 2. Bildungsweg**  
Salzburg: 7.9.–19.11.2022, Mo–Sa 8.00–16.00, 19030012Z, € 2.690,00

### GÄRTNER

**Foto-Workshop der Gärtner und Floristen**  
Salzburg: 6.9.2022, Di 9.00–16.00, 28341012Z, € 125,00

**Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung der Floristen, Besprechung der Werkstücke**  
Salzburg: 25.8.2022, Do 9.00–13.00, 28322011Z, € 150,00

**Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung der Floristen, Praxistraining**  
Salzburg: 24.8.2022, Mi 9.00–18.00, 28321011Z, € 330,00

### KÜCHE & KELLNER

**Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Restaurantfachmann/-frau**  
Salzburg: 7./8.9.2022, Mi, Do 8.00–16.00, 41116012Z, € 380,00

**Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung für Kochlehrlinge**  
Salzburg: 7./8.9.2022, Mi, Do 8.00–16.00, 41115012Z, € 380,00

### BERUFSKRAFTFAHRER

**Berufskraftfahrer-Weiterbildung FS C, C1, D – rationelles Fahrverhalten – Theorie und Praxis**  
Salzburg: 12./13.9.2022, Mo, Di 8.30–17.00, 51403012Z, € 320,00

### GESUNDHEIT/WELLNESS

**Basis-medizinisches Grundwissen – Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie und Hygiene**  
Online: 1.9.2022–31.8.2023, freie Zeiteinteilung, 77788012Z, € 980,00

**Conversiologie® – Abschnitt 2, Module 5–12**



Foto: WIFI

Salzburg: 9.9.2022–27.5.2023, Fr, Sa 9.00–17.00, 75558012Z, € 2.358,00

**Neuroenergetische Kinesiologie – Chakra Hologram I**  
Pinzgau: 26.8.–10.9.2022, Fr 14.00–20.00, Sa 9.00–18.00, 11350031Z, € 560,00

**Baby- und Kindermassage**  
Salzburg: 2./3.9.2022, Fr, Sa 9.00–17.00, 75034012Z, € 200,00

**Arbeitsprobe Tätowierer**  
Salzburg: 18.8.2022, Do 10.00–14.00, 27539131Z, € 350,00  
Salzburg: 19.8.2022, Fr 10.00–14.00, 27539111Z, € 350,00  
Salzburg: 9.9.2022, Fr 10.00–14.00, 27539022Z, € 350,00

## BERUFSREIFEPRÜFUNG

**Berufsreifeprüfung Deutsch**  
Salzburg: 22.8.2022–5.6.2023, Mo 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97020012Z, € 1.120,00

Pinzgau: 22.8.2022–15.5.2023, Mo 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97020632Z, € 1.120,00  
Lungau: 24.8.2022–24.5.2023, Mi 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, Sa 8–13, 97020642Z, € 1.120,00  
Salzburg: 6.9.2022–3.10.2023, Lehre mit Matura, Di 18.00–22.00, 2-mal Sa 8.00–14.00, 97020082Z, € 1.534,10

**Berufsreifeprüfung Englisch**  
Salzburg: 22.8.2022–12.6.2023, Mo 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97022012Z, € 1.090,00  
Salzburg: 23.8.2022–13.6.2023, Di 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97022022Z, € 1.090,00  
Pinzgau: 24.8.2022–21.6.2023, Mi 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97022632Z, € 1.090,00

**Berufsreifeprüfung Mathematik**  
Salzburg: 25.8.2022–14.9.2023, Do 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97021022Z, € 1.270,00

Lungau: 29.8.2022–11.9.2023, Mo 18.00–22.00 + 4-mal Sa 9.00–17.00, 4 LE pro Woche, 97021642Z, € 1.270,00

**Lernstudio Mathematik – Maturavorbereitung**  
Salzburg: 25.8.–17.9.2022, Mo, Mi, Do 18.00–22.00, Sa 9.00–13.00, 97116022Z, € 133,40

### Berufsreifeprüfung Fachbereich Gesundheit und Soziales

Pinzgau: 2.9.2022–6.5.2023, Fr 18.00–22.00, Sa 09.00–17.00, 97025632Z, € 1.130,00  
Salzburg: 9.9.2022–5.5.2023, Fr 8.00–14.00, 6 LE pro Woche, 97025042Z, € 1.130,00  
Salzburg: 12.9.2022–15.5.2023, Mo 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97025012Z, € 1.130,00

### Berufsreifeprüfung Fachbereich Touristisches Management

Salzburg: 12.9.2022–8.5.2023, Mo 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97031012Z, € 1.130,00

**Berufsreifeprüfung – Tageslehrgang**  
Pongau: 22.8.2022–13.6.2023, Mo–Mi 9.00–15.00, 18 LE pro Woche, 97001612Z, € 3.480,00

**Pflichtschulabschluss nachholen – Hauptschulabschluss**  
Salzburg: 12.9.2022–7.7.2023, Mo–Fr 14.00–18.00, 96001012Z, kostenlos

**Werkmeisterschule – Maschinenbau, 1. Semester**  
Salzburg: 10.9.2022–11.2.2023, Fr 16.30–21.30, Sa 8.00–13.00, 72001012Z, € 1350,00

**Werkmeisterschule – Maschinenbau – Automatisierungstechnik, 1. Semester**  
Salzburg: 10.9.2022–11.2.2023, Fr 16.30–21.30, Sa 8.00–13.00, 72031012Z, € 1.350,00

**Werkmeisterschule – Maschinenbau – Automatisierungstechnik, 3. Semester**  
Salzburg: 10.9.2022–11.2.2023, Fr 16.30–21.30, Sa 8.00–13.00, 72041012Z, € 1.300,00

**Werkmeisterschule – Mechatronik, 1. Semester**  
Salzburg: 10.9.2022–11.2.2023, Fr 16.30–21.30, Sa 8.00–13.00, 72003012Z, € 1.350,00

**Werkmeisterschule – Elektrotechnik, 1. Semester**  
Salzburg: 10.9.2022–11.2.2023, Fr 16.30–21.30, Sa 8.00–13.00, 72011012Z, € 1.350,00

# Serviceinfos

## KONKURSVERFAHREN

### ERÖFFNUNGEN

**Wittek-Design Weberei GmbH**, FN 249792t, Fichtenstraße 304, 5440 Golling. MV: Dr. Dieter Perz, Salzgasse 2, 5400 Hallein, Tel. 06245/85600, Fax: 06245/8570017, E-Mail: office@rechtsanwalt-hpw.at. AF: 05.10.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 19.10.2022, 10.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 01.08.2022, 71 S 17/22f)

### AUFHEBUNGEN

**Andreas Aigner**, geb. 09.10.1964, Bauunternehmer, St. Georgenstraße 44, 5662 Bruck. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 02.08.2022, 44 S 72/20t)

**HPT Holding GmbH**, FN 64321s, Franz-Wolfram-Scherer-Straße 24, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 02.08.2022, 44 S 51/21f)

**Roman Obermoser**, geb. 27.08.1977, Unternehmer, Kellau 212/4, 5431 Kuchl. Der Konkurs wird nach Verteilung an die Massegläubiger aufgehoben. (LG Salzburg, 02.08.2022, 44 S 129/20z)

**TouristIQ Management & Consulting GmbH**, FN 309124w, Döllershof 115, 5441 Abtenau. Der Konkurs wird nach Verteilung an die Massegläubiger aufgehoben. (LG Salzburg, 03.08.2022, 44 S 57/19k)

### NICHTERÖFFNUNGEN

**Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:**

**Verl. n. Reinhard Rupert Göllner**, verst. am 29.08.2021, geb. 16.01.1966, zul. wh. Fildmair 4/3, 5621 St. Veit. (Verlassenschaftskonkurs-LG Salzburg, 15.07.2022, 71 Se 8/22g)

**Vinh Tan Pham**, geb. 09.12.1982, Wolf-Dietrich-Straße 8, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 15.07.2022, 71 Se 16/22h)

**Daniel Reiter**, geb. 07.10.1986, Georgenberg 18, 5431 Kuchl. (LG Salzburg, 14.07.2022, 44 Se 118/22k)

### BETRIEBSSCHLISSUNGEN

**Roland Geier**, geb. 13.02.1975, Betreiber eines Maschinenbau- und

Stahlhandelsbetriebes, Käferheimerstraße 148, 5071 Wals. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 03.08.2022, 71 S 1/21a)

**Enisa Rekanovic**, geb. 01.04.1973, Unternehmerin, Kleßheimer Allee 26/Top D5, 5020 Salzburg und Ignaz-Harrer-Straße 39, 5020 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 03.08.2022, 71 S 9/22d)

**SK Hausbetreuungs GmbH**, FN 536032h, Gewerbegebiet 532, 5721 Piesendorf. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 29.07.2022, 44 S 60/22f)

**Andy Steiner**, geb. 11.08.1977, Friseur, Betreiber „Andy Steiner Hairdressing“, Kapruner Straße 5, 5700 Zell am See. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 27.07.2022, 44 S 66/22p)

### PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

**AMESO GmbH**, FN 415616a, Schwandl 1, 5165 Berndorf bei Salzburg-Großenegg. Die für den 14.09.2022 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 14.09.2022, 09.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 03.08.2022, 23 S 17/22b)

**Airos-Records OG**, FN 397490w, Ginzkeyplatz 10/2/1/1, 5020 Salzburg. Die für den 14.09.2022 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 14.09.2022, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 03.08.2022, 23 S 15/22h)

**DCS Digital-Cabin-Systems GmbH**, FN 482946s, Pfarrfeld 4, 5541 Altenmarkt. Die für den 14.09.2022 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 14.09.2022, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 03.08.2022, 23 S 16/22f)

**Manuela Schmid**, geb. 06.06.1966, Unternehmerin, Hellbrunnerstraße 7/4, 5081 Anif, wh. Hauptstraße 120, 9201 Krumpendorf. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 26.09.2022, 11.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 29.07.2022, 44 S 19/20y)



Besuchen Sie uns auf Facebook:  
<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>

**Werbe TV GmbH**, FN 411972t, Gärtnerstraße 39, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 26.09.2022, 11.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 29.07.2022, 44 S 53/21z)

**Jan Wiskow**, geb. 27.04.1986, Betreiber Nordic Security e.U., Palfenstraße 7/5, 5700 Zell am See. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 26.09.2022, 09.20 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 03.08.2022, 44 S 86/21b)

## SANIERUNGSVERFAHREN

### MIT EIGENVERWALTUNG ERÖFFNUNGEN

**AndRas Immobilien GmbH**, FN 453260i, Karolingerstraße 1/1a, 5020 Salzburg; MV: Dr. Irmgard Mairinger, Sterneckstraße 50-52, 5020 Salzburg, Tel. 0662/645345, Fax: Dw. -13, E-Mail: office@mairinger.co.at. AF: 21.09.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Berichtstagsatzung am 17.08.2022, 12.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 03.08.2022, 23 S 18/22z)

**Alexander Gruber**, geb. 01.01.1972, Friseur, Inhaber „Haar Punkt“, Fürbergstraße 14/Top 6, 5020 Salzburg; MV: Dr. Tobias Mitterauer, Nonntaler Hauptstraße 1, 5020 Salzburg, Tel. 0662/840640, Fax: 0662/840650, E-Mail: office@ra-mitterauer.at. AF: 03.10.2022. Berichtstagsatzung am 22.08.2022, 15.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354, Prüfungs-

tagsatzung am 17.10.2022, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 29.07.2022, 44 S 68/22g)

### BESTÄTIGUNGEN

**Ing. Walter Baumgartner**, geb. 25.11.1957, Architekt, Ried 137, 5340 St. Gilgen. Der am 13.07.2022 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 08.08.2022, 23 S 6/22k)

### OHNE EIGENVERWALTUNG PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

**Robert Altenburger**, geb. 04.10.1968, Fischachmühle 23, 5203 Köstendorf. Die für den 14.09.2022 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 14.09.2022, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 03.08.2022, 23 S 14/22m)

übergeben > Betrieb > übernehmen



Sie suchen eine/n Nachfolger/in? Sie suchen ein Unternehmen? In der Nachfolgebörse auf wko.at können Sie alle Infos zu Ihrer Suche bzw. zu Ihrem Unternehmen posten (firmen.wko.at/suche\_nachfolgeboerse). Einige dieser Anzeigen veröffentlichen wir kostenfrei auch in der Salzburger Wirtschaft.

### Auszug aus der Nachfolgebörse:

- Suche **Nachfolger:in** für mein **Friseurgeschäft in Salzburg-Maxglan**. Es sind 4 Bedienungsplätze vorhanden. Geringe Miete. Bei Interesse bitte unter 0650/5512807 melden. Ablöse nach Vereinbarung.

Interessierte melden sich bitte bei: [gs@wks.at](mailto:gs@wks.at)

[www.nachfolgeboerse.at](http://www.nachfolgeboerse.at)

**SCHULDENREGULIERUNGSVERFAHREN****ERÖFFNUNGEN**

**Mario Ivkic**, geb. 28.11.1987, Salzburger Schützenstraße 18/Top 8, 5020 Salzburg. AF: 19.10.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 09.11.2022, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Verhandlungssaal 4. (BG Salzburg, 27.07.2022, 7 S 20/22i)

**Andreas Kogler**, geb. 19.10.1981, Installateur, Ebner-Eschenbach-Straße 3/Top 10, 5340 St. Gilgen, vertr. d. Schuldenberatung Salzburg, Alpenstraße 48a, 5020 Salzburg. AF: 30.09.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 18.10.2022, 09.30 Uhr, BG Thalgau, Zi. 5. (BG Thalgau, 04.08.2022, 12 S 10/22h)

**Ravka Konstandinov**, vorm. Uskovic, geb. 29.03.1981, Richard-Knoller-Straße 17/10, 5020 Salzburg. AF: 21.10.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 11.11.2022, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 03.08.2022, 8 S 23/22p)

**Hatice Köse**, geb. 08.10.1981, Elisabethstraße 42/2.OG, 5020 Salzburg. AF: 19.10.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 09.11.2022, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Verhandlungssaal 4. (BG Salzburg, 29.07.2022, 7 S 14/22g)

**Darmawati Kretschmer**, geb. 16.11.1961, Nikolaus-Lenau-Straße 5/2, 5020 Salzburg. AF: 21.10.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 11.11.2022, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 02.08.2022, 5 S 22/22v)

**Piotr Löw**, geb. 01.08.1970, IV-Pensionist, Sportplatzstraße 19/7, 5500 Bischofshofen. AF: 18.10.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 08.11.2022, 09.10 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54, Verhandlungssaal 1. (BG St. Johann, 03.08.2022, 26 S 17/22x)

**Thomas Anton Maschler**, geb. 07.04.1969, Erasmus-Stratter-Straße 8/1, 5020 Salzburg. AF: 21.10.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 11.11.2022, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 03.08.2022, 6 S 25/22t)

**Zlادko Mitrovic**, geb. 17.02.1988, Buchenländerstraße 21A/Top 3, 5020 Salzburg. AF: 28.10.2022.

Dieses Schuldenregulierungsverfahren wird als Gesamtvollstreckung geführt. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Vermögensverzeichnisnagsatzung am 18.11.2022, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 04.08.2022, 6 S 26/22i)

**Yusuf Pak**, geb. 13.10.1966, Leonhard-von-Keutschach-Straße 33/5, 5020 Salzburg. AF: 28.10.2022. Dieses Schuldenregulierungsverfahren wird als Gesamtvollstreckung geführt. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 18.11.2022, 10.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 01.08.2022, 5 S 24/22p)

**Wolfgang Schultes**, geb. 08.01.1959, Taxilenker, Hans-Kudlich-Straße 7, 5640 Bad Gastein. AF: 18.10.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 08.11.2022, 08.30 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54, Verhandlungssaal 1. (BG St. Johann, 01.08.2022, 26 S 16/22z)

**Doris Juliane Vetter**, vorm. Berger, geb. 01.07.1977, Alfred-Bäck-Straße 9/Top 3, 5020 Salzburg. AF: 19.10.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 09.11.2022, 09.45 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 29.07.2022, 8 S 28/22y)

**Yvonne Webersdorfer**, geb. 10.06.1985, Hausfrau, Reitsam 2, 5452 Pfarwerfen. AF: 18.10.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 08.11.2022, 08.50 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54, Verhandlungssaal 1. (BG St. Johann, 02.08.2022, 25 S 16/22t)

**AUFHEBUNGEN**

**Tobias Bernroider**, geb. 16.01.1999, Angestellter, Sikorastraße 14/Top 3D, 5400 Hallein. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 02.08.2022, 75 S 26/21m)

**Johann Hölzl**, geb. 08.10.1963, techn. Kundenbetreuer, Edt 3, 5325 Plainfeld. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Thalgau, 04.08.2022, 12 S 1/22k)

**Waltraud Kastinger**, geb. 07.12.1968, Reinigungskraft, Am Reiterbach 1/Top 10, 5165 Berndorf. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Oberndorf, 09.08.2022, 2 S 5/22v)

**Shehu Kujtim**, geb. 01.05.1967, Krankenpfleger, Merianstraße 35/

**IHRE ANZEIGE IN DER****Salzburger  
Wirtschaft****Unsere  
Kontaktdaten:**

Ingrid Laireiter

E-Mail: [ilaireiter@wks.at](mailto:ilaireiter@wks.at)

Tel.: 0662/8888-363

Top 6, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 27.07.2022, 8 S 6/22p)

**Wolfgang Meikl**, geb. 30.10.1970, Kellner, Klesheimerallee 114/Top 5, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 09.08.2022, 6 S 6/22y)

**Christian Rauch**, geb. 18.11.1950, Pensionist, Wolf-Dietrich-Weg 4/12, 5163 Mattsee. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Neumarkt, 08.08.2022, 3 S 4/22a)

**Wolfgang Helmut Strehler**, geb. 21.01.1974, Siebenbürgerstraße 4/Top 8, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 02.08.2022, 7 S 4/22m)

**Ioan-Nelu Tudor**, geb. 13.05.1963, Kraftfahrer, Ferdinand-Porsche-Straße 5/Tür 46, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. (BG Salzburg, 09.08.2022, 6 S 10/22m)

**Ümmühan Tuncay**, vorm. Coskun, geb. 02.06.1959, Wildenhofersstraße 2/Top 18, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 04.08.2022, 5 S 3/22z)

**BESTÄTIGUNGEN**

**Nalan Demirhan**, geb. 19.12.1977, Innsbrucker Bundesstraße 27/Top 17, 5020 Salzburg. Der am 03.08.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 08.08.2022, 5 S 4/22x)

**Dariusz Miroslaw Konieczny**, geb. 07.10.1984, Sterneckstraße 53/11, 5020 Salzburg. Der am 05.08.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 09.08.2022, 5 S 5/22v)

**Yasin Özbek**, geb. 10.10.1977, Angestellter, Wildenhofersstraße 1/Top C7, 5020 Salzburg. Der am 05.08.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 08.08.2022, 8 S 10/22a)

**Dana Daniela Schierl**, geb. 31.05.1978, Egger-Lienz-Gasse 21/Top 19, 5020 Salzburg. Der am 29.07.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 04.08.2022, 6 S 32/21w)

**Edris Sulyman**, 01.07.1973, Klessheim 5, 5071 Wals. Der am 05.08.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 09.08.2022, 7 S 10/22v)

**NICHTERÖFFNUNGEN**

**Folgende Schuldenregulierungsverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:**

**Karin Kubanda**, geb. 26.03.1973, Gries 27, 5662 Bruck an der Glocknerstraße. (BG Zell am See, 15.07.2022, 80 Se 7/22p)

**Robert Zwölfer**, geb. 07.05.1965, Dorfstraße 27, 5330 Fuschl. (BG Thalgau, 08.07.2022, 12 Se 3/22d)

**PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN**

**Dr. Holger Faby**, geb. 28.06.1970, Lektor, Kreuzbrücklweg 13/22, 5020 Salzburg. Die für den 14.10.2022, 09.00 Uhr anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 29.09.2022, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Verhandlungssaal 7. (BG Salzburg, 05.08.2022, 8 S 26/22d)

**Annemarie Grantner**, vorm. Feköhner, geb. 03.12.1959, Kellerstraße Nr. 21/Top 7, 5082 Grödig. Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 21.09.2022, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 09.08.2022, 7 S 1/22w)

**Violeta Pavlovic**, vorm. Sismanovic, geb. 11.07.1973, Althofenstraße 1/Top 17, 5020 Salzburg. Die für den 03.08.2022 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 16.09.2022, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 29.07.2022, 6 S 12/22f)

**Michael Schlüchter**, geb. 06.09.1984, Aignerstraße 70, 5026 Salzburg-Aigen, vertr. d. Greil Rechtsanwalt GmbH, Dr. Simone Greil, Maxglaner Hauptstraße 30/6, 5020 Salzburg. Die für den 11.08.2022 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 29.9.2022, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 04.08.2022, 6 S 15/22x)

**Nicole Schwarz**, vorm. Feichtlbauer, Strasser, geb. 01.10.1983, Angestellte, 5152 Dorfbeuern, 2. Prüfungstagsatzung am 04.10.2022, 08.00 Uhr, BG Oberndorf, Zi. 11. (BG Oberndorf, 29.07.2022, 2 S 2/21a)



Besuchen Sie uns auf Facebook:  
<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>



# NEUE PFLICHTEN BEI GEWÄHRLEISTUNG

- » **BERATUNG** ZUM NEUEN  
VERBRAUCHERGEWÄHRLEISTUNGSGESETZ
- » Was muss ich als Unternehmer:in beachten? Das neue Verbrauchergewährleistungsgesetz (VGG) bringt neue Pflichten. Wir informieren und beraten Sie dazu.



**W** [wko.at/sbg](https://wko.at/sbg)



Bildung.Karriere.Erfolg.

- ▶ **Vorbereitungskurs Baumeister, Modul 1.1., Bautechnische Grundlagen**  
Fr, Sa, 19. August 2022 – 25. Februar 2023, 10–19 Uhr,  
Kosten: € 1.865,00
- ▶ **Vorbereitungskurs Baumeister, Modul 2**  
Fr, Sa, 19. August 2022 – 18. März 2023, 13.30–19 Uhr,  
Kosten: € 4.735,00
- ▶ **Vorbereitungskurs Baumeister, Modul 3**  
Fr, Sa, 26. August – 22. Oktober 2022, 8–17 Uhr,  
Kosten: € 2.135,00
- ▶ **Vorbereitung auf die Befähigungsprüfung Holzbau-Meister, fachlicher Teil**  
▶ Fr, Sa, 2. September 2022 – 3. März 2023, 8–17 Uhr,  
Kosten: € 5.285,00
- ▶ **Führen von Hubstaplern**  
Mo–Fr, 22.–29. August 2022, 17–21 Uhr,  
Kosten: € 310,00
- ▶ **Führen von Hubstaplern**  
Mo–Fr, 5.–12. September 2022, 17–21 Uhr,  
Kosten: € 310,00
- ▶ **Ausbildung zum Erdbauer**  
Fr, Sa, 9. September – 29. Oktober 2022, 13–21 Uhr,  
▶ Kosten: € 2.450,00
- ▶ **Betoninstandsetzung – Injektionstechnik für Führungskräfte**  
Do, 15. September 2022, 8.30–17 Uhr,  
Kosten: € 290,00
- ▶ **Betoninstandsetzung – Injektionstechnik für Fachkräfte**  
Do, 15. September 2022, 8.30–17 Uhr,  
Kosten: € 290,00

**Anmeldung und Auskünfte:**

BAU Akademie Lehrbauhof Salzburg  
Moosstraße 197, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662/830200, Fax: 0662/830200-34,  
E-Mail: office@sbg.bauakademie.at  
Internet: [www.sbg.bauakademie.at](http://www.sbg.bauakademie.at)

**Vasile-Cozmin Scrob**, geb. 08.01.1975, Hilfsarbeiter, Hauptstraße 66/9, 5600 St. Johann. Schlussrechnungstagsatzung am 18.10.2022, 08.50 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54. (BG St. Johann, 27.07.2022, 25 S 8/22s)

**Georgiana Ioana Stan**, geb. 21.05.1997, Reinigungskraft, Hauptstraße 66/9, 5600 St. Johann. Schlussrechnungstagsatzung am 18.10.2022, 09.10 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54. (BG St. Johann, 27.07.2022, 26 S 8/22y)

**Petra Walchofer**, geb. 03.04.1970, Verkäuferin, Badeseestraße 324/3, 5531 Eben. Die für den 09.08.2022, 09.30 Uhr anberaumten Tag-satzungen werden verlegt auf den



Besuchen Sie uns auf Facebook:  
<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>

**ZOLLWERTKURSE**

**Zollwertkurs per 1. August 2022**

Laut Kundmachungen des Finanzministeriums gelten die Umrechnungskurse zur Ermittlung des Zollwertes auch zur Berechnung der Umsatzsteuer (Einfuhrumsatzsteuer), der Versicherungssteuer, der Feuerschutzsteuer und von in ausländischer Währung ausgedrückten Versicherungsprämien für ausländische Währungen. Mit Wirkung vom 1. August 2022 wurden folgende Zollwertkurse für wichtige Währungen neu festgesetzt:

**Gegenwert für je 1 EURO:**

|   |                      |             |
|---|----------------------|-------------|
| AUD   | Australischer Dollar | 1,4767      |
| BGN   | Lew                  | 1,9558      |
| BRL   | Real                 | 5,5427      |
| CAD   | Kanadischer Dollar   | 1,3132      |
| CHF   | Schweizer Franken    | 0,9896      |
| CNY   | Renminbi Yuan        | 6,8892      |
| CZK   | Tschechische Krone   | 24,4930     |
| DKK   | Dänische Krone       | 7,4452      |
| GBP   | Pfund Sterling       | 0,85178     |
| HKD   | Hongkong-Dollar      | 8,0062      |
| HRK   | Kuna                 | 7,5143      |
| HUF   | Forint               | 399,5000    |
| IDR   | Rupiah               | 15.275,8200 |
| ILS   | Schekel              | 3,5147      |
| INR   | Indische Rupie       | 81,5990     |
| ISK   | Isländische Krone    | 139,5000    |
| JPY   | Yen                  | 140,9200    |
| KRW   | Südkoreanischer Won  | 1.337,6100  |
| MXN   | Mexikanischer Peso   | 20,8967     |
| MYR   | Ringgit              | 4,5406      |
| NOK   | Norwegische Krone    | 10,1323     |
| NZD   | Neuseeland-Dollar    | 1,6308      |
| PHP   | Philippinischer Peso | 57,3980     |
| PLN   | Zloty                | 4,7820      |
| RON   | Rumänischer Leu      | 4,9396      |
| RUB   | Russischer Rubel     |             |
| Die EZB setzt die Veröffentlichung des Euro-Referenzkurses zum Rubel mit Wirkung vom 2. März 2022 bis auf Weiteres aus. |                      |             |
| SEK   | Schwedische Krone    | 10,4606     |
| SGD   | Singapur-Dollar      | 1,4204      |
| THB   | Baht                 | 37,4050     |
| TRY   | Türkische Lira       | 17,9444     |
| USD   | US-Dollar            | 1,0199      |
| ZAR   | Rand                 | 17,3924     |

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert maßgebend. Kassenwerte werden zum 1. Jänner und 1. Juli eines jeden Jahres, erforderliche Änderungen zu jedem Monatsersten verlaublich. Nähere Information bei Christine Eibl, Tel. 0662/8888, Dw. 300, Bereich Finanz- und Steuerrecht der Wirtschaftskammer Salzburg.

13.09.2022, 09.30 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54, Verhandlungssaal 1. (BG St. Johann, 03.08.2022, 26 S 11/22i)

**ABSCHÖPFUNGSVERFAHREN**

**Albert Haugeneder**, geb. 06.07.1964, Graf-Zeppelin-Platz 19/Top 13, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 04.08.2022 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 PIV

Wien, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Salzburg, 05.08.2022, 6 S 11/22h)

**Fevzi Yildiz**, geb. 01.01.1956, Plainstraße 58/40, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 03.08.2022 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Salzburg, 08.08.2022, 5 S 7/22p)

# Stellenbewerbungen



## ARBEITSMARKTSERVICE SALZBURG

**Verwaltungssekretärin** mit langjähriger Praxis sucht geeignete Stelle in Teilzeit- bis Vollzeitbeschäftigung, im Büro, Verwaltung, Telefon-Empfang, in Salzburg-Stadt oder der näheren Umgebung. AHS-Matura sowie 2-jährige Büro- und Verwaltungsschule abgeschlossen, Personalverrechner-Prüfung absolviert, Englisch zur guten Verständigung, teamfähig, flexibel. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75668076)

**Kommunikationswissenschaftlerin** mit Erfahrung in Online-Marketing sowie Grafikdesign sucht Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung bis Hallein. Universitätsstudium der Kommunikationswissenschaften abgeschlossen. Sprachkenntnisse: Englisch in Wort und Schrift. EDV-Kenntnisse: Word, Excel, PowerPoint, Adobe Creativ Palette (wie Illustrator, Photo-shop). Der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75772950)

**Personalchefin** mit Praxis sucht Teilzeitbeschäftigung im Ausmaß von 16-30 Wochenstunden im Raum Salzburg bis Bad Ischl. Aus- und Weiterbildung: FH Wirtschaft und Technik in Kufstein abgeschlossen. Berufspraxis und Kompetenzen im Überblick: Betriebswirtschaftskenntnisse, Führungskräfteentwicklung, Personalauswahl, Personalmanagementkenntnisse, Recruiting, Verfassen von Stellenbeschreibungen. EDV-Kenntnisse: MS Office, SAP. Sprachkenntnisse: Englisch in Wort und Schrift. Führerschein B und Privat-Pkw sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76277265)

**Pharmareferentin** mit umfassender Berufserfahrung, Führerschein B und eigenem Fahrzeug sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung sowie in Oberösterreich. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 2185780)

**Trainer** (Erwachsenenbildung), Doktoratsstudium Mathematik abgeschlossen, Sprachkenntnisse in Englisch, EDV-Kenntnisse, Führerschein B, sucht Vollzeitbeschäftigung als Trainer in der Erwachsenenbildung in Österreich. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4630990)

**Personalreferentin**, mit Universitätsabschluss und praktischer Erfahrung im Bereich Personalentwicklung und -weiterbildung sowie im medizinischen Bereich (Krankenpflegediplom) sucht adäquate Vollzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung. Weitere Kenntnisse: Rechnungswesen und Buchhaltung, Certified Project Management, Associate-IPMA Level D. Der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 3381104)

**Vertriebsleiter, Key-Accounter, Business-Development-Manager** in der DACH-Region, Händlernetzentwickler und Projektmanager mit langjähriger internationaler Erfahrung im technischen Vertrieb in internationalen Unternehmen und hohem Maß an Verhandlungsgeschick gepaart mit hoher Überzeugungs- und Begeisterungsfähigkeit sucht eine neue Herausforderung in Salzburg Stadt und Umgebung. Englisch in Wort und Schrift, Französischkenntnisse zur guten Verständigung, MS Office, Reisebereitschaft sowie der Führerschein B sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 3778602)

**Leiter des Rechnungswesens**, Finanzallrounder mit langjähriger Praxis auch als Controller, dynamisch und zuverlässig, versiert im MS-Office-Bereich, SAP/R3, Englisch in Wort und Schrift, Bilanzbuchhalter- und Kostenrechnerprüfung, Abschluss Controllerakademie, Ausbildung Internationale Bilanzierung, Führerschein B sowie eigenes Fahrzeug vorhanden, sucht adäquate Teilzeitbeschäftigung im Ausmaß von 20 Stunden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4672926)

**Sozialwissenschaftler** (Ethnologie) mit wirtschaftlicher Grundausbildung (HAK), sehr gute Sprachkenntnisse in Englisch, Italienisch und Spanisch, Berufserfahrung in Marketing, Marktforschung, soziale Arbeit, Eventmanagement, sucht adäquate Vollzeitbeschäftigung im Bundesland Salzburg. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75919846)

Universeller **Vertriebs- und Marketingprofi** mit langjährigem Erfahrungshintergrund sucht eine neue Herausforderung im Bereich Vertriebsleitung, Marketingleitung, Geschäftsführung, Niederlassungsleitung oder in der Unternehmensnachfolge in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75670164)



NEWS & INFOS

# September 22

Aus- und Weiterbildung in  
den Bereichen Elektro und  
Metall auf hohem Niveau.

## Kurse im September 2022

### METALLTECHNIK

**Metall – erweitertes Basismodul** 05.09. – 06.10.2022  
180 Lehrinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 3.150,- (exkl. USt.)

### SCHWEISSTECHNIK

**Gasschmelzschweißen** 05.09. – 08.09.2022  
36 Lehrinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 830,- (exkl. USt.)

**Schutzgasschweißen MAG – erw. Basismodul** 12.09. – 22.09.2022  
72 Lehrinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 1.580,- (exkl. USt.)

**Schutzgasschweißen MAG – Aufbaumodul** 16.09. – 24.09.2022  
36 Lehrinheiten,  
Fr. – 13.00 bis 22.00 Uhr, Sa. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 830,- (exkl. USt.)

**Schutzgasschweißen MAG – Prüfung** 24.09.2022  
4 Lehrinheiten, Sa. – 13.00 bis 17.00 Uhr € 320,- (exkl. USt.)

### AUTOMATISIERUNGSTECHNIK

**Pneumatik – Aufbaumodul** 26.09. – 28.09.2022  
27 Lehrinheiten, Mo. bis Mi. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 675,- (exkl. USt.)

### PRÜFUNGSVORBEREITUNG

**Nachhilfe – Angewandte Mathematik** 12.09. – 14.11.2022  
20 Lehrinheiten, Mo. – 17.00 bis 19.00 Uhr € 420,- (exkl. USt.)

**Nachhilfe – Englisch** 13.09. – 22.11.2022  
20 Lehrinheiten, Di. – 17.00 bis 19.00 Uhr € 420,- (exkl. USt.)

**Nachhilfe – Deutsch** 15.09. – 17.11.2022  
20 Lehrinheiten, Do. – 17.00 bis 19.00 Uhr € 420,- (exkl. USt.)



Donnerstag  
29.09.2022  
Öffentlichkeit, Schulklassen

Freitag  
30.09.2022  
Unternehmen

Techniktage  
im TAZ



www.techniktage.at

Technisches Ausbildungszentrum TAZ Mitterberghütten  
Werksgelände 30, 5500 Mitterberghütten | Tel. 0 64 62 / 21 5 12  
office@taz-mitterberghuetten.at | www.taz-mitterberghuetten.at

### NACHFOLGER GESUCHT

Aufgrund eines tragischen Unfalls steht mein Betrieb in **Niedernfritz u. Schwarzach** für **Schweiß- und Prüftechnik** zur Übergabe an. Der Übergabeprozess wird begleitet, guter Kundenstock. T. 0664/1222290 od. Fax: 06458-20120



**Achtung Wunderhaus 8x3 m**  
für Mitarbeiter, Büro oder Motel etc.  
2x Schlafräum, Wohnkü., Duschkab./WC,  
€ 29.940,- + Fracht, ☎ Ktn 04274/71270  
www.skyhomes.at, remax@speed.at,  
auch Samstag/Sonntag Dienst

### ANZEIGEN

**Suche Gewerbegrund**  
Salzburg Umgebung,  
2.000–3.000 m<sup>2</sup> – mit **Baurecht**.  
T. 0664 1417803

### DACHABDICHTUNGEN

**FOLIEN-/BLECH-/BITUMENDACH UNDICHT?** Sanierung bei laufendem Betrieb!  
**RIVALITH – BAUWERKSABDICHTUNGEN**  
Unverbindl. Angebot für Industrie u. Privat  
+43 664/181 1887, +43 664/572 9000  
info@rivalith.at /www.rivalith.at

### FAHRZEUGANKAUF

**Kaufe PKW, Busse, LKW und Unfallfahrzeuge** bis 3,5 t.  
KFZ Edlmann & Schwarz OG  
Tel. 0664/1969912

### GESCHÄFTLICHES

**Nachfolger** für gut laufenden Gastronomiebetrieb im Zentrum von Saalfelden gesucht.  
Tel.: 0650/5369484

**HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!**

Salzburger  
**Wirtschaft**

Ingrid Laireiter  
E-Mail: ilaireiter@wks.at,  
Tel.: 0662/8888-363

.....

**ALGO**

Ausgezeichnete  
Websites von Algo

Mehr Infos auf Seite 17

### TROCKENEISSTRAHLEN

#### Trockeneisstrahlen

Malerei Weichhardt OG  
5113 St. Georgen

www.trockeneisreinigung-salzburg.at  
www.malerei-weichhardt.at  
0676/3937598, GF Weichhardt

**BEHENSKY**  
ANLAGENBAU, GEOMECHANIK  
REPARATUREN, SCHWEISSEN  
DREHEN, FRÄSEN, CNC-TECHNIK

A-5023 Salzburg, Eichstraße 51  
Telefon 0 66 2/64 34 34, Fax 64 06 76

### G. Hauthaler GmbH

Seit 1903 der Partner für Ihren Büro-, Firmen- und Privatumzug.  
**0662/87 17 39-25**  
martin.floekner@hauthaler.at

### MITARBEITER:IN GESUCHT

Mitarbeiter – **Hausbetreuung** für den **Außenbereich** (40-Std.-Wo.) für die Gebiete **Salzburg** und **Hallein** gesucht, T. 0664/33 85 901

### ZU VERMIETEN

Geschäftslokal, ca. 65 m<sup>2</sup>, im Zentrum von Hallein, **ab 1. Jan. 2023** neu zu vermieten. Zentrale Lage. Auch als Büro geeignet. Keine Gastronomie!  
Anfrage an: gotschy.geschichte@sbg.at

### SANDSTRAHLEN

**Mobiles Sandstrahlen**, Betonflächen, Stein, Ziegelgewölbe, Holzfassaden, Möbel, Balkon, Lkw, Container,  
0 62 72/77 07,  
www.sandstrahlen-salzburg.at

**SBI**

Beste Lagen Seekirchen u. Bruck/Glocknerstr.

Büro - Praxis - Therapieräume 30 bis 400 m<sup>2</sup>  
Verkaufsflächen mit moderner Klimadecke 100 bis 300 m<sup>2</sup>  
Lagerflächen 60 bis 250 m<sup>2</sup>

Provisionsfrei 06212 / 7132 11 Schober Hans

Vermietung @ sbi-immobilien . at



Maschinenring

Jetzt ist die richtige Zeit!

Die Objektbetreuung vom Maschinenring hat immer Saison.

salzburg@maschinenring.at  
T 059 060 500



IHR PARTNER FÜR HÖCHST-LEISTUNGEN.

T +43 5574 73688  
www.dornlift.com



**INTERWORK**  
PERSONALSERVICE

interwork.co.at

Annahmeschluss für den Anzeigenteil: **Freitag, 12 Uhr**

**So fühlt sich das Leben für ein Schmetterlingskind an.**

Bitte spenden Sie unter  
schmetterlingskinder.at



008 WULLENLOWE

**debra**  
Hilfe für die Schmetterlingskinder.

